Graudenzer Zeitung.

Erfebeint täglich mit Ausnahme ber Tage nach Conn- und Festagen, Aofet für Grandeng in beb Errebition und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 3ff. 80 Ff., einzelne Rummern 15 Bf. Infertionspreis : 18 Bf. bie Koloneigeite für Privatangeigen aus bem Reg. Beg. Martenwerber seinte für alle Stellengesuche und- Angebote, — 20 Pf. für alle anderen Angeigen, — im Retlamentheil 50 Bf Berantwortlich für ben redaltionellen Theil : Baul Fifder, für den Anzeigentheil : Albert Broidet, beibe in Grandeng. - Drud und Berlag von Guftab Rothe's Buchbruderei in Grandeng.

Brief-Abr.: "Un den Gefelligen, Graudeng." Telegr.-Adr.: "Gefellige, Graudeng."



General-Anzeiger für Beft- und Oftprenfen, Bofen und bas öftliche Bommern.

Anzeigen nehmen an: Briefen: P. Gonschorowsti. Bromberg: Gruenauer'sche Buchde. Chriftburg: F.B. Nawrosti. Culm: C. Braubt. Dirschau: C. Hopp. Dt. Cylau: D. Barthoth. Gollub: D. Austen. Arone a. Br.: E. Philipp. Ruimsee: P. Haberer. Lautenburg: M. Jung. Liebemühl Opr.: A. Trampenau. Marienwerber: R. Kanter Reibenburg: P. Miller, G. Rey. Reumart: J. Köpfe. Ofterobe: P. Minning u. F. Albrecht. Riefenburg: L. Schwalm. Rosenberg: S. Boserau u. Kreisbl.-Exped. Schwes: C. Büchner Soldau: "Glode", Strasburg: A. Huhrich. Thorn: Jufius Wallis.

Die Expedition des Geselligen beforgt Anzeigen an alle anderen Beitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

#### Dank bes Raifers.

Bir erhalten folgenden Erlag zur Beröffentlichung:

"3ch bin während Meines Aufenthalts in der Proving Best-Preußen bei ben biesjährigen großen Berbftübungen burch ben Mir und ber Raiferin und Königin, Meiner Gemahlin, überall - und namentlich auch in ben Stäbten Elbing und Marienburg - bereiteten Empfang, fowie burch die patriotische Haltung der Bevölkerung fo wohlthuend berührt worben, bag es Mir gur lebhaften Freude gereicht, hierfur Deinen warmen Dant und Meine Anerkennung auszusprechen. Bur besonderen Genugthung hat es mir gereicht, daß bie Truppen überall eine gute Aufnahme gefunden haben. Ich beauftrage Cie, bies ber Proving befannt zu machen."

Schlobitten, ben 12. September 1894.

(gez.) Wilhelm.

An den Ober-Prafidenten ber Proving Westpreußen.

Borftehenden Allerhöchften Erlaß bringe ich hierdurch zur öffentlichen Renntniß.

Dangig, ben 13. Ceptember 1894. Der Ober-Brafident, Staatsminifter (gez.) bon Goffer.

Der Oberpräfident der Proving Oftpreußen, Graf gut Stolberg, veröffentlicht folgenden von demfelben Tage aus Schlobitten datirten faiferlichen Erlaß:

Ich tann die Proving Oftpreußen nicht verlaffen, ohne Meiner lebhaften Befriedigung über bie Dir mahrend Dieines mehrtägigen Aufenthalts überall bargebrachten Beichen freudiger Theilnahme und treuer Ergebenheit erneuten Ausbruck zu geben. Insbesondere erwähne Ich ben überaus herzlichen und großartigen Empfang, welchen Mir und ber Raiferin und Ronigin, Dleiner Gemablin, bie Behörden und Ginwohner Meiner Saupt= und Refibengftabt Königsberg an bem Tage bereitet haben, an welchem bas Denkmal Meines in Gott ruhenden Berrn Großvaters Majeftat enthüllt murbe. Wohlthuend mar es für Mich, hierbei zu empfinden, daß Allerhöchst beffen Unbenfen noch in ungeschwächter Berehrung fortlebt. Inbem 3ch Sie beauftrage, hierfür Unfern warmften Dant zur Kenntniß ber Ginwohner ber Proving gu bringen, will Ich gleichzeitig Meine befondere Aner= tennung für die freundliche und gute Aufnahme ausfprechen, welche biejenigen Kreife und Ortichaften ber Proving, welchen in biefem Jahre burch bie größeren Truppengufammengiehungen vermehrte Laften erwachfen find, ben Truppen haben zu Theil werden laffen.

Schlobitten, ben 12. September 1894. Wilhelm R.

#### Deutsch!

Unter Filhrung Dr. Rusztelan's und bes Mitgliebes des deutschen Reichstages Cegielski traf am 11. September, wie bereits der Telegraph gemeldet, in Lemberg eine Gruppe preugischer Bolen aus ber Brobing Bofen ein. In dieser Gesellschaft befanden sich dreißig Geistliche, dreißig Frauen, viele Advokaten und Gutsbesitzer. Auf dem Bahnhofe wurden die Gäste vom Ausstellungsdirektor Dr. b. Marchwicki und einer Abordnung des Lemberger Gemeinderathes mit dem Reichsrathsabgeordneten Dr. Ros3= towsti und dem Empfangstomitee erwartet. Alls der Bug in die Wartehalle einlief, spielte die Stadtkapelle das Lied: "Noch ift Volen nicht verloren." In Vertretung des Bürgermeisters hieß Dr. Roszkowski die Posener in längerer Ansprache herzlich willkommen. Der Redner sagte: "Das Beisammensein mit euch, die ihr für die polnische Sache so biel gelitten, macht und wahrhaft glücklich, eure Bierherkunft ift für uns um so bedeutsamer, als ihr ja nicht etwa aus bloßer Reugier hierhergekommen seid, sondern um zu sehen, was eure galizischen Brüder geleistet haben." Mit einem Hoch auf die preußischen Polen schloß Abg. Rosz-kowski seine Rede, worauf die Musikkapelle polnische Weisen zu spielen begann. Dr. Kusztelan dankte sir den

herzlichen Empfang und forderte seine Reisegenossen zu einem Hoch auf die Bewohner Lembergs auf. Unf dem Ausstellungsplate begrüßte die Posener der Präsident der Ausstellung, Fürst Sapieha, welcher den Brüdern und Schwestern aus Preußen den Dank dafür ausdrückte, daß sie so zahlreich zu dem polnischen Rationalseste in Lemberg gekommen seien. "Es ist die Beit gekommen," suhr der Fürst sort, "die Welt zu erinnern, daß wir leben und daß die Polen hinter der Civilization anderer Nationen nicht zurückgeblieben sind. Heute sind wir Alle gur Ginficht gelangt, daß wir uns jett jener

Waffen, mit denen wir früher gefampft haben, nicht mehr bedienen können. Die Polen haben es immer wohl berstanden, aufzufaffen, wie fie im gegebenen Augenblide vorzugehen haben. Früher wandelten fie andere Bahnen, jeht wurde das Schlagwort ausgegeben: "Ent-wicklung und Fortschritt." Im Sinne dieser Parole haben sie ihre Haltung eingerichtet; niemals sind wir hinter der europäischen Civilisation zurückgeblieben, weder bamals, als wir ein besonderes Reich bildeten, moch jett, ba wir es zu sein aufgehört haben." Dr. Ausztelan er-wiederte, wie die Wiener "Neue Freie Presse" berichtet, bag alle Bolen Rinder einer und berfelben Mutter feien. Eine neue Spoche habe jetzt begonnen, eine Spoche der organischen Arbeit. Auf diesem Gebiete haben die galizischen Polen glänzende Resultate erzielt. Galizien wird von polnischen Geschlechtern bewohnt, welche sich durch warme Liebe sier Polen hervorgethan, einst ihr Blut für die polnische Sache geopfert, jest aber für die wirth-ichaftliche Hebung der "Nation" Bedeutendes gethan haben. Fürst Sapieha und Dr. Marchwicki leben hoch! Unter fturmifchen Burufen wurde ber Hundgang durch die Ausftellung angetreten.

Daß die Polen fich mit der wirthschaftlichen Bebung ber polnischen Bewölkerung recht eingehend beschäftigen wollen, ift bon jebem Freunde ber Rultur schäftigen wollen, ift von jedem Freunde der Aultur nur anzuerkennen; im Uebrigen sind wir und vollkommen klar darüber, daß die Polen unter "organischer Arbeit" noch viel mehr verstehen und daß das "polnische Nationalsest" in Lemberg — wie sie es ja selbst bezeichnen—daßsetreben nachpolitischer und geographischer Zusammengehörigkeit, die den Polen jest noch durch verschiedene Grenzstriche, Berträge und Machtverhältnisse unmöglich gemacht ist, weiter aufeuern soll. Es gehört die ganze, in neuerer Zeit freilich unter vielen Deutschen Mode gewordene, durch geschichtliche Ersahrungen nicht "augekränkelte" Naivetät dazu, um zu glauben, daß solche gefränkelte" Naivetät dazu, um zu glauben, daß folche Einrichtungen wie die Ausstellung und die damit berbundenen Berbrüderungsfeste in Lemberg oder Gejangsfeste in Belplin u. f. w. etwa lediglich kulturelle Bedeutung haben. "Noch ift Bolen nicht verloren!" heißt der Anfang und das Ende des gangen Liedes.

Nach einer Bekanntmachung bes Lemberger Ausftellungstomitees ift übrigens die galigifche Landesansftellung in Lemberg bis jum 16. Oftober d. J. verlängert worden, an welchem Tage beren feierlicher Schluß ftattfinden wird. Borher werden noch einige Berbrüderungsfeste und politische Berfammlungen ftattfinden 3. B. am 16. September ein Rongreß ber aus Sibirien gurudgetehrten Bolen. Die Polen werden da wohl manches über ruffische Buftande sagen, was interessant sein wird und den Polen im bentschen Reiche zeigen wird, wie gut es ihnen hier geht.

Sehr lieb ware es gewiffen Führern ber in Breugen anfässigen Polen, wenn womöglich recht bald hier bei uns folche Buftanbe wie in Galigien herrschen würden. Der Bosener "Dziennit" bringt die Mittheilung, daß der Raiser Frang Joseph bon Desterreich bei seiner Abreise aus Lemberg zu dem bekannten prenßischen Herrenhausmitgliede bon Koscielski geänßert habe: "Wenn Sie den Kaiser Wilhelm sehen, so erzählen Sie ihm, wie ich hier begrüßt worden din." Dasselbe polnische Blatt beklagt sich, daß bon dem großen und prachtvollen Königsmahle in der Marienburg auch nicht ein "Broden" für die Bolen abgefallen fei, ausgenommen etwa die Brocken, welche in Geftalt des Rothen Adlerordens 4. Klaffe zwei Polen zugefallen seien. (Den Rothen Ablerorden 4. Klaffe haben u. A. die herren Graf Sieratowsti-Groß Waplit und Dombechant

v. Prondzynsti-Pelplin erhalten.) Wie uns jest versichert wird, foll während bes Kaiserbiners in Marienburg verschiedenen beutschen Großgrundbesitzern die Erklärung abgegeben worden sein (von wem, wird uns nicht geschrieben) daß "man" die Polen nur deshalb in die Nähe des Kaisers gesett habe, damit sie die Rede aus nächster Nähe hören und so den Eindruck gewinnen, daß ein urdentiches Geft gefeiert werde, was ja auch aus der Raiserrede hervorgegangen sei. Diese Erklärung hat jedenfalls den Borzug, ungewöhnlich zu sein.

Natürlich gefällt ber polnischen Presse — die übrigens in neuerer Zeit im Often an Organen zunimmt — die Marienburger Rebe des Raifers nicht. Der "Dziennit" 3. B. beklagt, daß von der seit Jahrhunderten im Bezirke der Marienburg einheimischen polnischen Bevölkerung, die sich trot des "vernichtenden Kreuzritterschwertes" bis zum heutigen Tage erhalten habe, in der kaiserlichen An-sprache nicht die Rede gewesen sei. Wie sich das polnische Blatt eine solche Erwähnung gedacht hat, ift uns ein Räthsel, daß es aber eine folche Erwähnung vermißt, zeigt auch wieder, welche Anspriiche man auf polnischer Seite macht.

Wir Deutschen in des Reiches Oftmark wollen uns an das Raiferwort halten, das von der Marienburg lautete:

"Dieses Schloß, in dessen Mauern die weißen Mäntel mit dem schwarzen Kreuze von den Kittern einhergetragen wurden, war die Hochburg des Deutschtums gegen den Often; von ihr ging die Bekehrung der Heiden, von ihr ging die Kultur in alle Lande hinaus.

Ich möchte der Provinz von Herzen wünschen, daß sie die Marienburg stets als ein Bahrzeichen des Deutschthums ausehen, daß sie stets pflegen und hegen möge deutsche Sitte und deutschen Glauben, und daß sie sich hierdurch immer sester zusammenschließen möge".

Das ift zugleich eine Billigung bes Beftrebens aller berjenigen Deutschen, welche für Westpreußen einen nachdrudlichen Schutz gegen flavische Eroberungsluft fordern und auf der Schanze ftehen, um das Deutschthum gu vertheibigen.

Fürft Bismard ift einer ber erften beutschen Manner gewesen, welche die "polnische Frage" in ihrer großen Be-bentung gewirdigt haben; von 1848 an ift der Deichhauptmann von der Elbe als Privatmann, Parlamentarier und als Minifter unabläffig bemiiht gewesen, Deiche gegen ben gefahrbringenden flavischen Strom zu errichten, und Westpreußen haben noch zu unserem Festschmuck das drei-blättrige Kleeblatt und die stachligen Blätter aus dem Bismarck'schen Wappen gewählt. Die jämmerlichen Hetz-artikel und armseligen Schmähungen der polnischen Presse über die Suldigungsfahrt werden uns nicht beirren, aber ein kleines Beispiel wollen wir unseren beutschen Lesern heute vorführen, damit sie sehen, wessen sich polnischer Nebermuth erfrecht. Der "Dziennit" schreibt z. B.: "Sie nehmen also ihre Portemonnaies, paden ihre Taschen

mit falichen Kragen (?) und Sanbiduben (?), falichen Ge-banten und Gefühlen, und nachdem fie buftenden Beihrand, und Märtyrerpalmen in die Sand genommen, begeben fie fich auf den Weg nach Barzin. In ihren Gala Frackschößen bringen sie das unter, was das Wichtigke in dieser Sache ift: ihre werthvollen Hintergedanken, welche der leitende Gedanke der ganzen Expedition sind und bleiben werden . . . Es fällt und hier ber Bers eines Gebichtes eines heute noch lebenben beutschen Dichters ein, welcher fich auf biefe Bilger anwenden

Tapfer gu fcheinen Bunfchen bie fleinen Fauligen Geelen, Wenn fie mit Bittern Das, was fie meinen, Schlau burch Berhehlen Geben gu wittern. . . .

Was das polnische Blatt unter falschen Rragen und Handschuhen versteht, wissen wir nicht, wir wissen aber, daß wir zu einem Wanne wallen, der das Polenthum nicht mit Glaceehandschuhen angesaßt hat, sondern mit festen Fausth andschuhen! Keine Hintergedanten treiben uns zu ber huldigung, sondern wir wollen durch eine männliche Kundgebung, an der nichts zu deuteln ift, zeigen, daß wir in Otto bon Bismarc ben großen Bertreter beutschen Boltsthums sehen, dem nicht bloß unfer beutsches Berg ju unauslöschlicher Dantbarteit berpflichtet ist, sondern dessen Thaten auch der geschichtlich geschulte Verstand immer wieder bewundern nuß. Das wir beutsch find und deutsch fein wollen bis ins Mark, das werden wir doch wohl noch im deutschen Reiche fagen bürfen!

Berr Kommerzienrath Claaffen in Danzig war bon ber Dirschauer Bersammlung zur Borbereitung der Suldi-gung fahrt ber Westpreußen nach Barzin zum Komiteemitgliede gewählt worden. Herr Claassen war in der Dirschauer Versammlung nicht anwesend; er läßt jest durch die "Danziger Itg." mittheilen, daß er die Wahl ablehnen müsse, besonders auch, "weil er als Anhänger der Wirthschaftspolitit des gegenwärtigen Herrn Reichstanzlers befürchten muffe, daß berartige Ovationen nicht perfonlich, fondern politisch gebentet werden

Der Charakter der Kundgebung ist in der Dirschaner Versammlung genügend klargestellt worden. Die "Ham-burger Nachrichten" fordern, wie wir außerdem noch be-merken wollen, in einer der letzten Rummern zum Berzicht auf Fortsetzung bes Streits über eine Vergangenheit auf, welche auf lange Jahre hinaus durch die Sandels-verträge unveränderliche Gegenwart geworden ift. Man folle vereint in den Kampf für Religion, Sitte und Ordnung gegen die Porteien des Umfturges hineingehen.

Die Theilnehmerkarten jur hulbigungefahrt ber Beftpreußen nach Barzin beftehen aus einem Stammtheil und einem Coupon. Auf letterem ift die von dem Inhaber bestimmte Station, bon ber aus die Reise angetreten werben foll, eingetragen. Gegen Aushandigung biefes Conpons an die Fahrkarten-Ausgabestelle vor Abgang bes Buges erhält der Theilnehmer eine Fahrkarte ausgehändigt,

welche zur hin- und Rückfahrt berechtigt. Die Gifenbahn-Direktion ift ersucht worden, Berfügung zu treffen, daß die Wartesäle sämmtlicher Stationen, auf welchen Theilnehmer an der Huldigungsfahrt während der Nachtzeit ein- oder auszusteigen haben, folange bis der Bug

die Station paffirt hat, geöffnet bleiben. Daß die Sonderzüge an weiteren als den in dem vorläufigen Fahrplane genannten Stationen halten mögen, wird von manchen Theilnehmern gewünscht, ift aber leiber

Bürde auf fämmtlichen an der Strecke liegenden Stationen gehalten, so müßte z. B. der Sonderzug B in Thorn min-destens 3½—4 Stunden eher absahren, so daß die Thorner zur Reise 7—8 Stunden mehr brauchen würden. Die Fahrzeit sir die an den Endpunkten Wohnenden ist ohnedies eine sehr

Die an der Strecke Dt. Enlan-Marienburg, Bromberg-Dirschau und in der Nähe von Kr. Stargard wohnenden Theilnehmer, welche ihre Nachruhe möglichst wenig beschränken wollen, fahren am besten mit den Abendzügen bis Dirschan ober Danzig, von wo der Sonderzug A etwa um 5 bezw. 6 Uhr Morgens weiterfahrt.

Anmeldungs-Formular.

Sofortige Ausfüllung und Absendung dringend erwünscht!

Unterzeichneter bestellt hierdurch ...... Theilnehmer-karten für die am 23. September er. stattfindende Huldigungefahrt jum Gürften Bismard nach Bargin und zwar von derjenigen Station aus, welche nachftehend durch Unterftreichen bezeichnet ift. Der Betrag bon Mt. 12. - per Karte ist bei Uebersendung berselben mit Brogramm, endgilltigem Fahrplan und Festabzeichen per Postnachnahme zu erheben.

Condergug A: Elbing- (Abfahrt etwa 31/2 Uhr Morgens Marienburg - Dirschau - Danzig (hohe Thor) - Zoppot-Neustadt-Stolp - Sammermühle (Autunft 101/2 Uhr Bormittags).

Conderzug B: Thorn- (Abfahrt etwa 12 Uhr Nachts) Rulmfee - Kornatowo- Grandeng - Lastowig - Lnianno - Tuchel-Ronit - Schlochau - hammerftein - Neuftettin- (3/4 Stunden Aufenthalt) Balbenburg - Rummelsburg - Sammermühle (Antunft 103/4 Uhr früh).

Um recht bentliche Schrift wird gebeten.

(Ort und Bofiftation.)

(Muteridwift.)

Berlin, 14. Geptember.

- Die Raiferin ift Donnerstag früh auf ber Wilbparkftation eingetroffen und am Bahnhofe von den brei alteften Pringen empfangen worden. Rach turgem Aufenthalte begab sich die Kaiserin mit den Prinzen nach dem Reuen Palais. — Im Neuen Balais wurde Donnerstag der Geburtstag der Tochter des Kaisers, Prinzessin Biktoria Luise (geboren am 13. September 1892) gefeiert.

— Wie die "Boff. Ztg." aus Mailand erfährt, hat Kaiser Wilhelm ber Königin Margherita bon Italien eine von ihm gedichtete und in Tone ge-fente Kantate gewidmet und übersandt. Es ist eine im Stile ber Minnefanger gehaltene Berherrlichung ber perfonlichen und geiftigen Tugenden ber Ronigin.

— Das preußische Staats - Ministerium wird in der nächsten Boche bis auf ben Reichstanzler Graf v. Caprivi, ber aus Rarlsbad erst Ende bieses Monats gurücktehrt, in ver aus Kartsvao erst Ende diese Monats zuricktehrt, in Berkin wieder versammelt sein. Zur Zeit besinden sich noch auf Urlaub: der Haudelsminister Frhr. b. Berkepsch sieht in Schlesien), der Unterrichts-Minister Dr. Bosse (zur Zeit in Tirol) und der Landwirthschafts-Minister v. Hehren, seit 25. August auf seiner Bestigung in Pommern). Diese kehren in den ersten Tagen ber nächften Boche nach Berlin guruck, um ihre Thatigteit wieder aufzunehmen. Alle anderen Minifter find bereits bon ihrem Urlaub zurüdgetehrt.

— Das Schiffsjungenschulschiff "Gneisenau" hat Befehl erhalten, am 1. Ottober nach bem Mittelmeer zu gehen. Es wird namentlich italienische Safen anlaufen.

— Die Führer der bentschen Sozialbemokratie bemühen sich, Grundbesitzer zu werden. Der Abgeordnete Bebel soll nach einer Meldung der "Nenen Büricher Ztg." in der Schweiz und zwar in Kisfnacht bedeutende Landreviere angekanft haben. Bom sozialdemokratischen Stadto. Zu beil meldet die Kost" das genenische die "Bost", daß er ein altes Berliner Lokal, das Poppe'sche Restaurant, Lindenstraße 106, käustich übernommen habe. Außerdem besitht er noch ein anderes Lokal in der Naunhnstraße und ist Bieragent für eine Fürstenwalder Brauerei. Ein anderer sozialdemokratischer Gewerkschaftssührer, Augustin, habe gleichfalls eine größere Gastwirthschaft in der Kastanien-Allee sibernommen. Ferner erwähnt die "Post" mehrere sozialdemokratische Agitatoren, deren einer bereits Besitzer von zwei Geschäften geworden sein anderer es zu zwei Häusern gebracht habe, ein britter Inhaber zweier gangbarer Eeschäfte sei, der vor einigen Jahren Arbeitergroschen für sich verwandt hatte und sie bamals nicht zurudzahlen konnte, trotbem aber ruhig weiter für die Sozialdemofratie agitiren burfte.

- Gegen Frau Ismert in Det ift nunmehr wegen Banbe gverraths die Boruntersuchung angeordnet und die von ihr erhobene Beschwerbe gegen ben Strafbefehl vom Reichsgericht verworfen worden.

— Dem "Reichsanzeiger" zufolge ergab bie Wechselstempelstener im Deutsch en Reich vom 1. April bis 31. August d. J. den Betrag von 3 397 572 Mt. Dieser Betrag überfteigt ben im gleichen Beitraume bes Borjahres eingegangenen um 11453 Mt.

— [Drudfehler-Berichtigung.] In bem geftrigen Artikel "Auf nach Barzin" muß es in ber zweiten Spalte unten heißen: "die vielen, schlaflosen Rächte, die unser alter Reichskanzler für seine Bolksgenoffen geschafft hat (also gearbeitet, nicht ge-

England. Die schottischen Bergleute haben be-ichloffen, die Arbeit zu dem alten Lohnsage wieder aufgunehmen, falls die Bergwerksbesiger binnen fechs Wochen einen Ausgleichsrath ernennen.

In Frankreich finden gegenwärtig ebenfalls die großen Herbstmanöver statt. Am letten Donnerstag gab nach Beendigung eines sehr lebhaft geführten, aber durch Riegen behinderten Gesechts bei Artenah der Kriegsminister den Generalen und den fremden Offizieren ein Friihftiick, bei dem er ben letteren den Willfommen bot und die Generale, insbesondere den kommandirenden General Gallifet, beglückwünschte. Der Kriegsminister hob hervor, daß alle Waffengattungen und alle Dienstzweige sich auf der Hollensteine Gelandes der Hollensteine und alle Dienstzweige sich auf der Hollensteine Gelandes der Festungswälle zur Bebung zu erwerben, bringt die Frage der weiteren Entwickelung der Stadt wieder in den Konmeetorps, der Festungswälle zur Bebung zu erwerben, bringt die Frage der weiteren Entwickelung der Stadt wieder in den Konmeetorps, der Festungswälle zur Bebung zu erwerben, bringt die Frage der weiteren Entwickelung der Stadt wieder in den Konmeetorps, der Festungswälle zur Bebung zu erwerben, bringt die Frage der weiteren Entwickelung der Stadt wieder in den Konmeetorps, der Festungswälle zur Bebung zur Bebung zur Bebung zur Gelandes der Gestadt wieder in der Festungswälle zur Bestantigen. Der Festungswälle zur Bestantigen Schaften Leichen Leichen Geschen und der Festungswälle zur Bestantigen Schaften Leichen Leich daß alle Waffengattungen und alle Dienstzweige sich auf

Die Ueberreizung der Nerven und die Ueber=

müdung sind völlig gehoben.
In Batum sind Vorbereitungen zur Verschiffung der 38. Truppendivision nach Odessa im Gange. Bon Odessa soll die Division, wie verlautet, zu dauernder Garnison nach der Stadt Bobrinez nahe der Westgrenze des

Reiches gebracht werden.

Bom japano - dinefischen Kriegsschauplate berlautet, daß am 2. Ceptember eine Schlacht in der Mabe von Kaitscheng stattgefunden habe. Einheimischen Blat-tern vom 10. September zufolge ware dieselbe nach zweitägiger Daner unentschieden geblieben. Am 12. September melbeten die Zeitungen, vom General Deh sei Bericht über einen Sieg der Chinesen eingelaufen, es herrscht in Shanghai jedoch die Ansicht, daß China eine Riederlage erlitten habe. Die chinesischen Truppen sind noch immer durch das Hochwasser am Uebergang über den Imtsching = Fluß ge-

Indien. In Anna haben Mittwoch Nacht schon wieder einmal religiose Anhestörungen, hervorgerusen burch einen Zusammenstoß zwischen den Muhamedanern und den Sindus, stattgefinden. Eine Moschee wurde geplündert; eine Berjon wurde getobtet, viele andere wurden

Marotto. Der Gultan ift an einem gefährlichen Halsleiden erkrankt. Die Unzulässigkeit und Unfähigkeit ber ihn behandelnden Merzte läßt einen schlimmen Ausgang der Krankheit befürchten.

### Und ber Broving

Granbeng, ben 14. Geptember. - Das in diesem Jahre außergewöhnlich zeitige Abgiehen der Störche läßt auf einen frühen Beginn des Winters schließen. Die Saatzeit für das Wintergetreide hat begonnen und verursacht, namentlich auf lehmigen Stellen, Schwierigkeiten wegen der großen Trockenheit. Das in diesem Jahre besonders häusige Auftreten von Brand im Weizen mahnt nach den "W. L. M.", das Beizen des Saatgutes ja nicht zu unterlassen. Abweichend von der früheren Praxis empsiehlt die Königsderger Versuchöftation auf 20 Ctr. Beizen nicht wie bisher 5 Pfd., sondern nur 3 Pfd. Kupfervitriol (Blauftein) zu nehmen. In dieser Lösung follen die Körner 12-16 Stunden liegen, die oben auf schwimmenden abgeschöpft und der gebeizte Weizen innerhalb ber nächsten 24 Stunden ansgesat werben. mm aber 5 oder 3 Pfund genommen werden, wird für die Tödtung der Brandsporen diemlich nebensächlich sein, da-gegen für die Keimung — besonders bei Maschinendruschgegen für die Reimung getreibe - von Werth. Die Hauptsache ift, daß das Ginbeizen in Bottichen und nicht auf der Tenne oder dem Kornboden ohne Bottich geschieht, wie letteres noch bisweilen üblich ift. — Die Zuckerrüben haben leider an manchen Orten aus Mangel an Wärme nicht alle in den Blättern angesammelten Stoffe bem Rübenkörper zuführen können und werden baber verhältnigmäßig wenig Bucker

+ Gine fir ben Grengbertehr wichtige Berfügung bes Finang-Minifteriums, betreffend bas mit dem 1. Ottober in Kraft tretende Gesetzum Schutz der Waarens bezeichnungen, ist der Prodinzial-Stener-Direktion zuge-gangen. Das Gesetz bestimmt nämlich im § 17, daß ausländische Waaren, welche mit einer deutschen Firmaund Ort&= bezeichnung oder mit einem in die Zeichenrolle eingetragenen Waarenzeichen widerrechtlich versehen find, bei ihrem Gingang nach Deutschland zur Einfuhr oder Durchfuhr auf Antrag des Berletten und gegen Sicherheitsbestellung der Beschlagnahme und Einziehung unterliegen. Ferner ift nach § 22 ber Bundesrath ermächtigt, wenn beutsche Waaren im Auslande bei der Einfuhr oder Durchsuhr der Berpflichtung unterliegen, eine Bezeichnung zu tragen, welche ihre beutsche Herkunft erkennen läßt, ober wenn dieselben bei der Zollabfertigung in Beziehung auf die Waarenbezeichnungen ungunftiger als die Waaren anderer Länder behandelt werden, ben fremden Waaren bei ihrem Eingang nach Deutschland zur Ginfinhr oder Durchfuhr eine entsprechende Anflage zu machen und anzuordnen, daß für den Fall der Zuwiderhandlung die Beschlagnahme und Einziehung der Waaren ersolge. In beiden vorbezeichneten Fällen ersolgt die Beschlagnahme durch die Zollsund Stenerbehörden, die Festsehung der Einziehung durch Strafbescheib ber Berwaltungsbehörden. - Sierzu nun macht ber Minister darauf aufmerksam, daß es in dem Falle bes § 17 hauptjächlich barauf ankommt, rechtswidrig bezeichnete Waaren thunlichst sofort festzuhalten, wenn fie über die Grenze kommen. Die Bollbehörden sollen jedoch nicht unbedingt verpflichtet fein, auf jeden Antrag hin ohne Beiteres die Beschlagnahme vorzunehmen. Gie sollen vielmehr prüfen, ob rechtliche Ausprüche des angeblich Berletzten vorliegen, danach die betreffende Waarensendung untersuchen und, wenn sich eine Verletzung des Marken-rechts herausstellt, zur Veschlagnahme schreiten. Es wird also immerhin ein schiedsrichterliches Ermessen der Zoll-und Stenerbehörden Platz greisen. Die Fassung des Paragraphen foll diesen Behörden nur insoweit eine Berpflichtung auferlegen, daß sie in eine schleunige Prissung der Boranssetzungen des Antrages eines angeblich Verletzen eintreten und nach dem Ergebniß zu versahren haben.

- Geine Bufriedenheit mit ben Leiftungen bes 17. Armeeforps soll der Kaiser während des letzen Manövers ausgedrückt haben, indem er äußerte: "Die Infanterie ist magnifique, die Artillerie über alles Lob erhaben und die Cavallerie im Angriff großartig."

- Unfer Bahn hof bot geftern Abend ein fehr friegerifches Bilb; eine ganze Anzahl Sonderzüge brachten das 61. Infanterie-Regiment aus Thorn, das 2. Jägerbataillon aus Kulm und die Mehrzahl der hiesigen Infanterie-Garnison aus dem Manöver

[Militärisches.] Cabriel, Oberft a la suite bes Felbartillerie-Regts. Rr. 8 und Kommandeur der 5. Feld-Artill-

lange, — mit Rücksicht darauf, müssen auch andere Theilsnehmer auf die Bequemlichkeit, von der nächstigelegenen Station absahren zu können, verzichten und die Arenen Fredericks sprach Namens der fremden Station absahren zu können, verzichten und die geschen Stationen halten, daß die Sonderzüge noch an weiteren Stationen halten, können wir nur insoweit nachkommen, als wir sie dem Borsigenden des Komitees übermitteln. Unser Aussehen des Komitees übermitteln. Unser Aussehen des Arenen Beschnigen wird, die von der Dirschauer Beschnigen wird, die keeresal Fredericks sprach Namens der fremden der derseticks sprach Namens der fremden verseigen herzliche Gastaussehen des Anstitucister von Leib, wie uns aus Jusaren-Regiment Kaiserin Nr. 2, unter Besasius der Neueron und die Stimmung dezw. der Neueron kommando als Abjutant bei der 17. Division und unter Berschurg geschrieben wird, blühend und die Stimmung dezw. der Neueron kommando als Abjutant bei der 17. Division und unter Berschurg geschrieben wird, blühend und die Stimmung dezw. der Neueron kommando als Abjutant bei der 17. Division und unter Berschurg geschrieben wird, blühend und die Stimmung dezw. der Neueron kommando als Abjutant bei der 17. Division und unter Berschurg geschrieben wird, blühend und die Stimmung dezw. der Neueron kommando als Abjutant bei der 18. Ausselfen der Neueron kommando als Abjutant bei der 19. Division und unter Berschung in den Anstitute von 2. Leib husaren-Regiment Kaiserin Nr. 2, unter Besalfung in dem Kommando als Abjutant bei der 19. Division und unter Berschung in den Anstitut der den Kommando als Abjutant bei der 19. Division und unter Berschung in den Anstitut der den Kommando als Abjutant bei der 19. Division und als Abjutant bei der 19. Division und ausser seinen Kommando als Abjutant bei der 19. Division und als Abjutant bei der 19. Division der Schulter den Kommando als Abjutant bei der 19. Division und aus beforbert. Frhr. v. Kettler, Premierlientenant vom Aurassier-Regiment Rr. 5, als Abjutant zur 10. Kavallerie-Brigade fommandirt.

- v. Bolich wing, Major vom Juf. Regt. Ar. 41, Abjutant bei ber 35. Divifion in Graubeng, als Bataillons-Kommandeur

Bon Auszeichnungen und Beförberungen höherer Offiglere bes I. Ar mee torps find bisher folgende befannt geworden; es haben erhalten: ben Rothen Abler-Orden erster Klasse mit ber Krone der tommandirende General, General der Infanterie Berber; die Rrone gum Rothen Abler-Orden britter Rlaffe ber Chef des Generalftabes Oberst v. Lessel. v. Eraba, Oberst- und Kommandenr des Truppenübungsplates Arys der Charafter als Generalmajor verliehen. Befördert sind: v. Zamory, Oberstlieutenant und etatsmäßiger Stabkoffizier Grenadier-Regiments Konig Friedrich Wilhelm I (2. Oftpreug.) Rr. 3 unter vorläufiger Belasiung in dieser Stellung. Karuth, Oberstlieutenant und Kommandeur des Feldartillerie-Regiments Rr. 16, v. Neumanneur des Fuß-Artillerieregiments Kr. 1, Flist, Oberstlieutenant ala snite des Pionierbataillons Kr. 1 und Kommandeur der Pioniere des Pionierbataillons Kr. 1 und Kommandeur der Pioniere des Pionierbataillons Kr. 1 und Kommandeur der Pioniere des Rionierbataillons Kr. 1 und Kommandeur der Pionierbataillons Kr. 1 und Kommandeur der Pionierb I. Armeetorps, zu Obersten; Grabe, Oberstlientenant z. D. in Königsberg i. Br. ber Charafter als Oberst, Dr. Wollenberg, Oberstabsarzt erster Klasse, ber Charafter als Generalarzt zweiter Rlaffe verliehen.

- Aus der Garnifon Granben 3 haben aus Anlag bes Raifermanovers erhalten: ber Kommandeur ber 35. Divifion, Generallientenant Boie ben Stern gum Rothen Ablerorben Klasse; der Kommandeur der 69. Infanterie-Brigade General-2. Klasse; der Kommandeur der 69. Insanterie-Brigade Generalmajor v. Prittwitz und Gaffron den Nothen Ablerorden 2. Klasse mit der Schleise; Major Bereis und Hanptmann Oldenburg vom Insanterie-Regiment Kr. 14, die Majors Branden burg und v. Dobs chütz vom Insanterie-Regiment Kr. 141 den Riothen Ablerorden 4. Klasse; Oberstlieutenant v. Ludwig er vom Insanterie-Regiment Kr. 141 und Oberstlieutenant Heisen vom Insanterie-Regiment Kr. 141 den Kronenorden 3. Klasse. — Premier-Lientenant Freiherr v. Willisen vom Stad der 35. Kavasseriedrigade ist zum überzähligen Rittmeiser und Sekondlientenant v. Kornatzi vom Insanterie-Regiment Kr. 141 zum überzähligen Kreiter Regiment Kr. 141 zum überzähligen Kremiersentenant befördert. Regiment Rr. 141 jum übergähligen Premierlieutenant befördert.

- Der General ber Infanterie b. Regler, Inspektene ber Rriegsschulen, ift aus Danzig nach Berlin zuruckgekehrt.

- Bei ben Rampfen auf Lombot ift im Dienfte ber Hollander auch ein Dftpreuße, Johann Gottfried Alboed aus Gr. Ruhren, gefallen.

21m 5., 6. und 7. Ottober findet, wie ichon furg erwähnt, die Auktion ber aus den Ungarischen Staatsgestüten: Risber, Megbhegies, Babolna und Fogaras fowie aus ben Rgl. Bengft-Depots frammenden übergahligen jungen Stuten, ausgemufterten Mutterftuten und gelegten Buchthengften in Bubapeft musterten Mutterstuten und gelegten Zuchthengsten in Budapest statt. Zur selben Zeit wird ebenda durch den Landwirthschaft-lichen Central-Berein von Ungarn ein Luguspferdemarkt abgehalten, auf dem, und zwar direkt durch die Züchter, mit Ausschlüß der Zwischenhändler, 7 Viererzäge, gegen 40 Karossierund Juckergespanne, sowie eine große Anzahl Meitpferde und Buchtstuten zum Berkauf, und zwar, falls sie dis zum 8. Oktober nicht freihändig verkauft sind, von da ab zur Versteigerung kommen werden. Kataloge mit genauen Angaden siber Alter, Geschlecht, Farbe, Größe, Abstammung und Preis der zum Berkauf gestellten Kreibe sind zu beziehen entweder durch das "Ko-Seigliecht, garbe, Große, Arftamming und preis det Jum Derfanf gestellten Kserde, sind zu beziehen entweder durch das "Komitee sür dem Bserdemarkt Budapest-Köztelet" oder durch Hern von Egan-Sloszewo per Brohk, Westpreußen, wo deutsche Nessertanten alle wünschenswerthe Aufklärung, sowie des Landes Unkundige auf Bunsch Arthickläge und Empfehlungsschreiben für ben Budapefter Martt erhalten.

Der bisher bei ber Staatseifenbahnverwaltung be-Schäftigte Regierungsbaumeifter Bifarins aus Elberfeld ift ber Musführungs-Kommiffion für die Regulirung der Beichsel-nilndung in Danzig überwiesen. — Der Basserbauinspektor Sendel ift von Memel der Beichselstrombauverwaltung in Dangig überwiesen.

— Der Landrichter Döhr in g I in Konih ift zum 1. Oftober auf seinen Bunsch als Amterichter nach-Heitigenbeil versett.

Der Regierungsaffeffor Rreth ift gum Landrath bes Rreifes Gumbinnen ernannt.

24 Danzig, 13. September. Rachbem soeben bie Stabt-verordneten den Bertrag zwischen Fistus und Stadt über den Ankauf und die Berwerthung des auf der Westfront freiwerdenden Festungsgeländes angenommen haben, wird es von Interesse zeitungsgelandes angenommen haben, wird es von Interesse sein, wieder einmal nachzuschauen, auf welchem Standpunkte sin gegenwärtig diese Arbeiten und die damit zusammenhäugenden Borarbeiten für den Centra Ib ahnh of besinden. Nur derjenige, welcher dem allmählichen Fortschreiten der Arbeiten mit beigewohnt hat, kann richtig würdigen, was für ein gewaltiges Stück Arbeit hier im Lause des Sommers geschafst ist. Bis auf zwei kleine Stüdchen ist jest bas gange Gelande langs bes Sobethorbahnhofes zugeschüttet, ber gewaltige Plat, wo später das General-Kommando hintommen joll, lieg in jeiner ganzen das General-Kommando hintommen joll, liegt in jeiner ganzen imponirenden Größe da, vorläufig eine mit Borliede benutzte birekte Berbindung zwischen der Promenade und der Altstadt. Jeht werden jedenfalls die Arbeiten, die in lehter Zeit etwas geruht haben, slotter fortgesetzt, die mächtigen freigelegten Ruinen, übrigens ein beliedtes "Ahl für Obdachlose", durch Sprengung beseitigt werden. Auf der Strecke vom Petershager Thor bis jum Promenadentunnel an ber Candgrube, wo fpater hauptsächlich ber Rangirverkehr stattfinden soll, wird eifrig an der Aufschüttung des zweiten Geleises gearbeitet, der Doppektunnel selbst ist auf der einen Seite fertig und es werden gegenwärtig auf der Promenade die Geleise der Pserdedahn verlegt, ba man auf ber andern Geite mit ber Aushebung der zweiten Tunnelhalfte beginnen will, womit gleichzeitig bie Inangriffnahme der Strecke Schwarzes Meer-Sandgrube-Kengarten verbunden ift. Der hier liegende Tunnel, welcher ebenfalls doppelgeleisig wird, ift auf der nach dem Bahnhofe zu gelegenen Seite ebenfalls fast vollendet; an dieser Stelle beginnt bereits die Ansichttung der neuen 12 Meter breiten Bahnhosstraße. Am Ausgangsende, unmittelbar bor bem Dlivaerthor, ift ber neue Biabutt bis auf bie überbrudenden eifernen Trager fertig, auf ber einen Seite auch ichon bie mächtige Rampe angeschüttet.

Rwölf aus bem Danziger Rabfahrer-Rlub austretenbe Mitglieber haben geftern unter bem Ramen "Baltifcher Touren-RInb" einen neuen Berein gegründet, welcher die Beranftaltung größerer Touren, per Rad oder sonst in sportlicher Weise, die Hervorragenden Leistungen bei den letten Rennen befannt geworbene herr Fröm ming übernahm das Amt des Fahrwarts, außer ihm wurden die Herren Reffel, Rug und Rohloff in ben

Borftand gewählt. Die Riederlegung ber inneren Wälle und ber Beschluß ber ste Stebetregning det inntere Satte ind der Defaltig der ftädtischen Behörden, einen Theil des frei werbenden Geländes der Feftungswälle zur Bebauung zu erwerben, beingt die Frage der weiteren Entwickelung der Stadt wieder in den Borders grund. Leider bleiben sehr in's Gewicht fallende hindernisse

befind Würt Fisch ift es meint ber ich gehäu

Typh

weise

Rird

Die &

als in

Panz Helli

frisch

Mitr amber! gemad fand einem ift ein einget

fonder perati

Elbi der G hiesigi getheil Abst berbot Aust auszu die An Db ft! zustim einber befaffe find b

angeze gefal zu eni Tobes Berlu nicht Berfid Herr & was n prt be Unteri

erst ti berei Conra . Ratu funde ber gr barunt endigu bem 2 aus R xichtige

Arante manch

im

er

ur

in

at

: 11

:t.

d

tt,

uit

63

ür

)e=

er

Dr

in

er

68

er

ne

ig

m

uf

11=

ng ne

en

10 en lie Auf der Kai serlich en Werft ist es zunächst der Ban des neuen Banzers der Sachsenklasse, welcher, in einer dicht verdeckten Helling nur wenig sichtbar, stetig fortschreitet und dessen Rumpfichon dis zur Dechöhe gediehen ist. Die alte Krenzerbrebette "Sophie", welche unserer Maxine noch manches Jahr gute Dienste leisten soll, zeigt bereits ein ganz schmuckes Aussehen; sie hat den ersten grauen Anstrich erhalten, Masten und Kaaen sind frisch lackirt, die Maschinen und Keisel vollständig, die Schornsteine dis zum ersten Ansach siber Deck eingesetzt, und die Ausselfungs-Arbeiten auf Oberdeck, sowie die Einrichtungsarbeiten im Amischendeck in vollem Ganae. Die "Sophie" dürfte zum rüftungs-Arbeiten auf Oberden, sowie die Keintigiungsarveiten im Zwischended in vollem Gange. Die "Sophie" dürfte zum nächsten Frühjahr in Dienst gestellt werden. Nur die sonst so schmude "Rize", das schlantgebaute Schiffssungenschulichts, liegt, fast all' ihres Schmuckes bar, in träger Nuhe da. Auf der be-nachbarten Schickan der Sterft wird eifrig an der Fertig-stellung des Lloyddampsers "Prinz Heinrich" gearbeitet. Ein schmuckes weiß und rothes Kleid hat er soeden angelegt; auf Zwischen- und Oberdeck herrscht emsges Leben, und gegenwartig fest ihm ber große eiferne Dampffrahn die gewaltigen

herr Baurath b. Schoon bon der Abtheilung für hoch bauten der hiesigen Regierung beabsichtigt jum 1. Ottober wegen borgeruckten Alters in den Ruhestand zu treten. Die Regierung berliert damit einen ihrer tüchtigften Beamten, der auch in tweitern Privatfreifen befannt und beliebt ift. herr b. Schoon

befindet sich bereits in Urlaub. t Sanzig, 14. September. Der Bergog Abrecht bon Burttemberg hat gestern Dangig und Reufahrwaffer besucht.

Menfahrwaffer, 13. September. Unfere Gifch er wollen sich an die jeht recht strenge gehandhabten Borichristen des Fischereigesehes nicht recht gewöhnen. Fortwährend lausen Klagen ein wegen Fangens zu kleiner Fische, Beschädigungen der Fangeräthe anderer u. s. w., so daß manchmal ein Fischmeister dis 30 Klagen zugleich der Behörde vorzulegen hat. Schlimmer ist es ost, wenn die Leute in trotigem Eigensinn auf ihrem vermeintlichen Rechte beharren, die Sache richterlich entschieden werden muß und die Strasen mit den aufgelausenen Kosten dan wicht zu erschwingen sind. Mancher werterharte Kischer weis nicht zu erschwingen sind. Mancher wetterharte Fischer weiß bann vor Berzweiflung nicht aus noch ein, wenn ihm auch das lehte Stück genommen wird. In lehter Beit haben sich insolge ber schlechten Erwerdsverhältnisse diese Fälle leiber ganz besonders gehäuft. — Insolge bes anhaltend herrschenden Nordwest geganst. — Infolge bes angattend hettelgenden Kot onde fit ur med ftaut sich von der See her das Basser im Hasen, der Weichsel und Mottlau ungeheuer; fast sämmtliche Fährstellen stehen unter Wasser. Die Schiffsahrt ist schwierig und fast pur für Dampfer möglich.

X Zempelburg, 13. September. In Linbe ift ber Tuph us ausgebrochen und bereits eine Berson bieser Rrantheit Typh us ausgebrochen und bereits eine Person dieser Krankheit erlegen. — Ein eigenthümliches Sterben macht sich stellenweise unter dem Federvieh, besonders unter den Enten, bemerkdar. Die Thiere werden ganz plöglich von der Krankheit besallen, wersen sich auf den Rücken und sind in wenigen Augenblicken verendet. — Die Arbeiten an der neuen ebangelischen Kirche in Obodowo gehen jeht ihrer Bollendung entgegen. Die Ein wei hung des Gotteshauses sindet nun bestimmt am 14. Oktober d. I statt. — In unserer Gegend hat man in dieser Woche mit der Kartosse lern begonnen. Die Erträge sind mittelmäßig, denn man erntet durchschnittlich nur etwa 50 Etr. der Morgen. Die Knollen sind auch diel weniger frärkebaltio pro Morgen. Die Anollen sind auch viel weniger ftartehaltig als im vergangenen Jahre.

Monit, 13. September. Zwischen bem Boftamt Ronit und RI. Konit ift feit Aurgem ftatt der bisherigen telephonischen Berbindung eine folche mittelft bes exakter arbeitenden Mikrop hon 8 eingeführt worden.

witter fuhr ein Blit in das Gutshaus zu Suzemin und zwar gerade in das Schlafzimmer des Herrn Landschaftsdirektors Albrecht, welcher sich zur Zeit darin befand. Herr A. blieb

amverlegt.

Br. Stargard, 13. September. Auf dem Gute B. hatte ber Rachtwächter mehrere Diebe abgefaßt und zur Anzeige gebracht. Das hatte ihm so viele Feinde unter den Gutsleuten gemacht, daß er mehrmals angefallen wurde. Gines Tages fand man den treuen Diener seines herrn am Morgen auf einem Futtergang des Biehstalles sigend todt vor. Der Thäter ift ein junger Menich aus bemfelben Orte.

Dirichau, 13. Geptember. Der für herrn M. B. Muscate eingetroffene Compound - Dampfpflug ift nicht 6pferdig,

fondern 16 pferdig.

# Renftadt, 13. September. Bei ziemlich niedriger Tem-peratur ging hente Nachmittag im füdlichen Theile bes Kreises unter Sturm, Donner und Blig ein wolfenbruchartiger Regen mit ftartem Sagel nieber.

+ Elbing, 14. September. Die diesjährigen Fahrten der Elbing er Da mpfichiffs- Rhedere i (F. Schichau) zwischen der Stadt und Kahlberg hören morgen auf. Der letzte Dampfer geht morgen 2 Uhr Rachmittags von Elbing und 6 Uhr Abends

yz Gibing, 13. September. In ber hentigen Signng bes biefigen Landwirthichaftlichen Bereins murbe mitgetheilt, daß der Berein von der geplanten Zuchtvieh-Auftion Abstand nehmen muß, da der Regierungs-Präsident von Aurich die Ginsuhr von Biederkäuern und Schweinen aus Folland Bon der Beschickung der internationalen Dbft-Ausstellung in Betersburg wird abgesehen, ba es angesichts ber ungunftigen Obsternte nicht möglich ift, gute Rollektionen anszustellen. herr Banbergartner Evers hat an ben Berein bie Anfrage gerichtet, ob er bereit ware, ber Wrindung einer Dbftverwerthungs . Settion für Beftpreußen guzustimmen. Im Rovember bezw. Dezember foll eine Berfammlung einberufen werden, welche fich mit ber Errichtung biefer Sektion befaffen wirb. Der Berein beantwortete die Anfrage guftimmend. Borftande sammtlicher landwirthschaftlicher Centralvereine find burch den Landwirthschaftsminister gefragt worden, vb es angezeigt erscheint, für die durch Maul- und Klauensenche gefallenen Thiere die geschädigten Landwirthe ftaatlich zu entschädigen. Gleichzeitig soll der Berein angeben, wieviel Stud Rindvieh in den letten drei Jahren an dieser Krantheit eingegangen sind. In dem lehten Jahre sind Berluste durch Todesfälle garnicht vorgekommen, schwerer sind die indirekten Berluste durch Milchverlust, Siechthum 2c., welche Berluste man nicht entschädigen will. Der Berein kann sich mit dieser Berficherung nicht befreunden.

Der Erbauer ber Tribune auf bem Barabeplas herr hauster aus hannover, hat recht ichlechte Geichafte gemacht, was mit Rudficht auf ben im hochften Grabe ungeeigneten Standprt der Tribine sehr erklärlich ist. Wie verlautet, hat das Unternehmen ein Defizit von 6000 Mark ergeben. — Der erst kürzlich in unserer Stadt ins Leben gerusene Raturheil. erst kürzlich in unserer Stadt ins Leben gerusene Raturheil-ber ein hatte heute einen Vortragsabend veranstaltet. Herr Conrad-Berlin sprach mit großem Beisall über das Athema: "Naturheilkunde und Medizin." Welches Interesse der Naturheil-kunde in unserer Stadt entgegengebracht wird, bewies am besten der große Besuch. Etwa 250 Versonen hatten sich eingesunden, darunter einige aus Pr. Holland, Mohrungen zc. Nach Be-endigung des Vortrages trat eine ganze Anzahl von Personen dem Berein nen dei. Erwähnt sei, daß Frau Dr. Lind tner aus Reimannsselde in nächter Beit in Elbing einen Kursus sür xichtige Ernährungsweise einrichten wird und daß Herriedelt und bier während der Wintermonate nach Elbing übersiedelt und bier tunde in unserer Stadt entgegengebracht wird, bewies am besten ber große Besuch. Etwa 250 Personen hatten sich eingesunden, ber große Besuch. Etwa 250 Personen hatten sich eingesunden, barunter einige and Pr. Holland, Mohrungen 2c. Nach Besendigung des Bortrages trat eine ganze Anzahl von Personen dem Berein neu bei. Erwähnt sic, daß Fran Dr. Lind den erwihren siehen Reisenden neu bei. Erwähnt sic, daß Fran Dr. Lind den Erwick. Auß dem Bahnhof zu Myslowiz werden die unter polizeiliger Bededung an die Erenze aus Reimannssselbe in nächster Zeit in Elbing einen Kursus sür gebracht. Auf dem Bahnhof zu Myslowiz werden die unter polizeiliger Wededung an die Erenze gebracht. Auf dem Bahnhof zu Myslowiz werden die unter polizeiliger Anstitut zu Kestenber. Epirins derricht. Edign. Der Id. 54,50 Brief.

Trupps werden sie unter polizeiliger Bededung an die Erenze gebracht. Auf dem Bahnhof zu Myslowiz werden die unter polizeiliger Anstitut zu Kestenber. Epirins derricht. Edign. Der Id. 54,50 Brief.

Trupps werden sie unter polizeiliger Bededung an die Erenze gebracht. Auf dem Bahnhof zu Myslowiz werden die unter polizeiliger Bededung an die Erenze gebracht. Auf dem Bahnhof zu Myslowiz werden die unter polizeiliger Bededung an die Erenze gebracht. Auf dem Bahnhof zu Myslowiz werden die unter polizeiliger Bededung an die Erenze gebracht. Auf dem Bahnhof zu Myslowiz werden die unter polizeiliger Bededung an die Erenze gebracht. Auf dem Bahnhof zu Myslowiz werden die unter polizeiliger unter figehent und mit der verseuchten. In gebracht der Bereiner Schol, der Dereicher. Epirins der Id. Geptember. Epirins der Kunds Aufler werden heit gebracht. Auf der Bededung an die Erenze gebracht. Auf dem Bahnhof zu Myslowiz werden die unter polizeiligter und Mit. 34,50 Brief.

Beigen loco Mt. 125–140, ver Schoter 135,50. — Koeitenber. Epirins der Id. Geptember. Epirins der Schoter 135,50. — Koeitenber. Epirins der Kunds Ausgebrachten wird unter polizeiligter werden die unter polizeiligter und mit der verseügen und der Erenze gerichten. Aus

Festungs-Rahonbestimmungen und die Handhabung berselben im eine Milberung dieser Bestimmungen zu erreichen, besahstigkeit ihrem Ende nähert, odwohl sich der Ban des neuen Hanzers beiden großen Wersten herricht, odwohl sich der Ban des neuen Hanzers der Sauptthätigkeit ihrem Ende nähert, noch immer reges Leben. Auf der Kai serliche Endster. Schließlich dauerte den Hanzers der Saunadst der Ban des neuen helben größen, der Berst ist es zunächs der Ban des neuen hanzers der Saunadst der Ban der Kriegerverein der Verlächen der

tänichten ein Grund, sich in den Dorstrug zurüczubegeben.
Königsberg, 13. September. Nachbem der Kaiser einzelnen Forts in Königsberg die Kamen der Grasen Eulendurg, Dohna, Kanik w. verliehen hat, haben die Forts nunmehr folgende Mamen: 1 Fort Stein, 1a: Zwischenwerk Gröben, 2. Fort Bronsart, 2a: Zwischenwerk Barnectow, 3. Feste König Friedrich II. (Quednan Berg), 4. Fort Gneisenau, 5. Fort König Friedrich Wilhelm III., 5a: Zwischenwerk Lehndorff, 6. Fort Königin Luise, 7. Fort Herzog von Holstein, 8. Fort König Friedrich I., 9. Fort Dohn a, 10. Fort Kanik, 11. Fort Dönhoff, 12. Fort Enlenburg, Redoute Contienen: Werk Amerswald. Die Forts 1—7 liegen auf dem rechten, die übrigen auf dem linken Pregeluser. auf bem linten Bregelufer.

Dem Leiter des Kinderhortes, Herrn Glang, ist von der Kaiserin eine kostdare Busennadel zugesandt worden.
Der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft in Berlin ist nunmehr endgiltig von der Stadt die Einrichtung des elektrischen Betriebes auf der Straßenbahn Villauer Bahnhof-Sadheim-Augustastraße übertragen worden. Die Stragenbahnftrede beträgt genau feche Kilometer und wird mit zwei Geleisen

mit oberirdischer Stromzuführung belegt werden. In der bergangenen Nacht um 3 Uhr brach auf einem Boden bes vier Stock hohen Hauses Steile Strafe Nr. 18 auf unbefaunte Weise Fener aus; bie Flammen griffen mit folder Schnelligkeit um fich, bag, als bie Fenerwehr mit ihren Sand-Schnelligkeit um sich, daß, als die Feuerwehr mit ihren Dandbrudspritzen und einer Dambsspritze auf der Brandstätte erschien, das ganze Dach braunte. Es kostete 1½stündige schwere Arveit, dis der Brand gelöscht war. Leider hat sich bei dem Ausbruch des Feuers auch ein Unglück ereignet. Die im vierten Stock des Hauses wohnende Wittwe Anna F. eilte, als der Ruf "Feuer" erscholl, auf ihren Boden und warf Betten auf den Hof hinab. Hierbei verlor die Frau das Gleichgewicht und frür zte die vier Stock hoch hinab auf das Dach eines unten stehenden kleinen Stalles, wo sie kark blutend besinnungstos liegen blieb. Die Stalles, wo fie ftart blutend besinnungslos liegen blieb. Die Berunglückte hat sehr schwere innere Berletzungen erlitten und wurde in das städtische Krankenhaus geschafft.

Orteleburg, 12. Geptember. Bei einer unerwartet borgenommenen Revision der hiefigen Bahnkasse durch einen Kontroleur vom Betriedsamte Allenstein soll eine Unterschlagung des Billeteurs St. festgestellt worden sein. Nachdem der im Zeitraum von 21/2 Jahren fast spstematisch verübte Kassenbetrug auf 1500 Mark seitgestellt war, wurde der junge

Beamte verhaftet.
G Ans dem Kreise Memel, 13. September. Den Arbeitern, welche bei der Baggerung des Schmelzer Holz-bassins beschäftigt sind, beliebte es, einen Streik zu veranstalten, weil sie mit den Löhnen, welche für einen Theil der Arbeiten gezahlt wurden, nicht zufrieden waren. Der Unternehmer stellte indessen neue Arbeiter ein, was ihm bei der geschäftsflauen Zeit nicht schwer wurde. Ein Theil der ruhigen alten Arbeiter wurde ebenfalls wieder angestellt, jedoch die Rädelsführer, welche sich jett wieder angelegentlicht um Arbeit bewerben, werden ab-

Franenburg, 12. September. Heute Bormittags gelangte die Nachricht hierher, daß die Kaiserin, vom Manöverfelde herkommend, unsern Dom in Augenschein nehmen werde; doch sei es der ausdrücklichste Bunsch der Kaiserin, daß kein Empfang statische und der Bischof allein die Führung im Dom ihrernehmen solle. Diesem Aussiche autswecken aussing der übernehmen folle. Diesem Buniche entsprechend, empfing ber Bifchof bie Raiferin am Portal ber Domtirche und führte fie burch ben Dom bis jum Sochaltar, wo die bedeutendften Werthsachen besichtigt wurden. Die Kaiserin beachtete alles mit sichtlichem Interesse. Alls die Kaiserin den Dom verließ, hatte sich eine große Bolksmenge angesammelt, welche die Kaiserin jubelnd begrüßte.

R Grone a. b. Brabe, 13. Geptember. Gin großes Fener withete in der Nacht zu Donnerstag in Wiensowno auf dem Grundstäde des Besitzers Latos. Es brach in einer in der Nähe des Wohnhauses stehenden Scheune aus, äscherte die Scheune ein und dehnte sich dann auf das Wohnhaus aus, welches auch fast vollständig niederbrannte, ohne daß es gelang, alle Wirthichaftsgegenftande zu retten. Das Gener übertrug fich auf das mit Stroh gededte Nachbarhaus der Frau Raromugti, welches von vier Familien bewohnt wurde. An eine Rettung dieses Gebäudes war nicht zu benten, mit Mühe und Roth retteten einige der Sinwohner einen Theil ihrer Sabseligkeiten,

#### Cholera

ift, wie uns aus dem Bureau bes Staatstommiffars gemelbet wird, bafteriologisch festgestellt bei bem in Tie gen hof unter choleraverbächtigen Erscheinungen gestorbenen Anaben Saregti und bei Frau Schmidt in Toltemit.

In Tollemit ift bas Rind heinrich Bollert, ein Bruder bes dajelbit an Cholera gestorbenen Anaben, unter verdächtigen Erscheinungen erkrankt; besgleichen auch eine Frau Bartsch in Stutthof, Kreis Danziger Riederung. Wegen der Choleragefahr ift der Bieh- und Pferdemarkt in

Tolte mitt am 19. Ceptember aufgehoben.

Der Regierungspräfibent zu Marienwerber hat folgende lanbespolizeiliche Rnordnung erlaffen und in einem Extra Blatt zum Amtablatt der Regierung befanntgemacht: "In Ansbehnung meiner landespolizeilichen Anordnungen vom 7. August und 5. September d. Is., durch welche der Nebertritt von Personen aus Rugland an ben Grengübergangen bei Gollub, Biffatrug und Gorzno untersagt ift, wird hierburch der Nebertritt von Berfonen aus Rn fland über die Landesgrenze des Regierungsbezirkes Marienwerder an allen anderen Stellen als auf dem Eifenbahnwege über Ottlotichin und bem Wafferwege über Schillno ber boten." Dieje Anordnung ift ichon mit bem 12. September in Kraft getreten.

Recht bedenkliche Ausdehnung nimmt die Cholera in Oberich lesien an. Geit Dienstag Abend sind vom hygienischen Institute ber Universität Breslau in Laurahatte brei, in Myslowih zwei und in Benzlowis, ebenfalls im Kreise Katto wis gelegen, ein Cholerafall festgestellt worden. Am Sonntag starb im Hüttenlazareth zu Siemianowis die Frau des Hüttenarbeiters Batolla aus Bandatolonie an der Cholera, nachdem bor einigen Tagen ihr Mann und ihre vier Kinder von der Seuche dahingerasst waren. Nach Laurahütte ist die Cholera aus Außland eingeschleppt worden. Aus Sielce brachte eine Wäscherin schmutige Leibwäsche zum Keinigen über die Grenze; gleich nach ihrem Eintressen wurde sie von der Chosera befallen und starb. Im Kattowiger Kreise richtet sich die Ausmerksamkeit der Behörden besonders auf die polnischen Arbeiter, die an verschiedenen Stellen mit Borliebe beschäftigt werden. Diese Leute stammen meist aus Aussielsen wieden wieden der Arbeiter die verbeiten der Behörden haben nun beschlossen, diese Arbeiter, die mit der verseuchten Seimath immer noch in Berührung stehen und baher die Gesahr der Cholera-Einschleppung vergrößern, aus zuweisen. In größeren Trupps werden sie unter polizeilicher Bededung an die Grenze gebracht. Auf dem Bahnhof zu Mystowit werden die aus

- Dr. Karl Rehrbach, ber Geschäftsführer ber Gesellschaft für beutsche Erziehungs- und Schulgeschichte und herausgeber ber Mommenta Germaniae Badagogica, ist zum Professor ernannt worden.

ernannt worden.

— Auf der 47. Hanptversammlung des Enstav-Abolf-Bereins, die jeht in Darmstadt abgehalten wurde, hielt Generalsuperintendent Döblin aus Danzig die Fest-predigt. Im Hostheater sand eine Anssührung des Festspiels "Gustav-Adols" statt. Dem Hosschauspieler Dr. Basser mann-Mannheim, dem Darsteller der Titelrolle, verlieh der Großherzog bon Seffen die goldene Medaille für Runft und Biffenschaft. Die nächstjährige Bersammlung wird in Sannover stattfinden.

- Unglud bei einer Prozession.] Auf einer zwei-Meter breiten eifernen Brude über bas breißig Meter breite Flügden bei Recco in der Rahe von Wenna ftanden fürglich ca. 500 Personen bichtgebrängt, um eine Prozession verüberziehen zu sehen, als plöttlich die Brücke, bie für eine solche Last zu schwach war, ein stürzte. Bunderbarer Beise kam nur ein kleines Mädchen, das zerdrückt wurde, ums Leben, boch haben etwa 150 Berfonen schwere Berletungen bavon-

- Bon einem furdtbaren Birbelfturm ift am lehten Donnerstag die Stadt Memphis (Nordamerita) heimgesucht worden. Ein ganzer Stadttheil wurde vollständig verwüftet. Der Schaden beträgt mehrere Millionen Dollars.

— [Kasernenhofblüthe.] Unteroffizier: "Sie, Meier, Sie bleiben immer einen Schritt zurück! . . . Sie sind das reinste Postskriptum der Kompagnie!" Fl. VI.

#### Menestes. (T. D.)

: Lonoon, 14. September. Gin Telegramm aus Chaughai vom 13. September melbet aus Jufan, ganz Südforea fei im Aufstande gegen die Japaner, man fürchte, Aufständische werden Jufan angreisen. 2000 japanische Truppen find in Fusan eingetroffen.

: London, 14. Ceptember. Rach einer "Menter. Melbung" aus Changhai hat am 25. Anguft eine Fenersbrunft in Chungking 2000 Gebäude zerftort, barnuter 3 Tempel. Die Hänser ber Ansländer find undersehrt geblieben. Der Schaden bezissert sich auf 50 Millionen Mark. Sem Fener sind 30 Menschenleben zum Opfer

Paris, 14. Ceptember. Der "ftuivere", bas Saupt-blatt ber frangösischen Bischöse, erklärt, ber herzog von Orleans habe nicht die geringfte Aussicht, ben frangösischen Thron zu besteigen; die Rohatisten sollten die Re-

publit auerfennen.

\* Drieans, 14. Ceptember. Gin Attachee ber beutichen Botichaft in Baris und ein fraugoffiger Sangemann legten geftern an ben Grabern ber 1870 gefallenen Soldaten Arange nieder.

2 Enrin, 14. September. Gine bedentende Feners-brunft zerfiorte in dem Dorfe Bianezza acht große mit heu und Stroh gefüllte Schuppen und sieben Bauern-häuser. Der Reft einer Jündschnur wurde gesunden. Es wird Brandstiftung vermuthet. Der Bürgermeister von Bianezza erhielt in den letzten Tagen bereits Drohbriefe.

— [Dffene Stellen.] Ingenieur, Stadtbaurath in Charslottenburg, Antritt 1. Oktober. — Techniker, Techniche dochsichte in Hannover, 1. Oktober. — Architekten und Ingenieure Großberzogl. Baugewertsichule in Holzminden, 1. Oktober oder 1. Movember. — Afsistent, Königl. Techniche Hochiche in Berlin, 1. Oktober. Meldungen an das Sekretariat der Anstatt, Charlottenburg Berlinerstraße 151. — Lebrer, Baugewertsschule in Buxtehude, 15. Oktober. — Bauinspektor für den Tiefdan, Magistrat in Breslau, 5000 bis 6200 Mk. baldigst, — Regierungsbanmeister oder Architekt, städtischer Schlacht, weiselnungsbanmeister der Architekt, städtischer Schlacht und berwaltung für Sekundärbahnen in Berlin. — Stadtbanmeister, Magistrat in Mißlehem a. Auhr. — Iwei Lebrer, Altenburgsische Bauschule in Koda S. A., 1. Kovember. — Penrel burgische Bauschule in Koda S. A., 1. Kovember. — Bauaufseher, Stadtbaumeister in Beits, sosort. — Bauaufseher, Stonisch Siehensburgeiches aum in Baberborn, sosort. — Awei Bauaufseher, Kreisausschuß in Löhen, sosort. — Lehrer Landesbaugewertsschule in Darmstadt.

#### Wetter = Musfichten

auf Grund ber Berichte ber beutiden Geewarte in Samburg. Sonnabend, den 15. September: Bielfach heiter bei Boltenzug, wärmer, strichweise Gewitterzegen. — Sonntag, den 16.: Meist heiter, Tags angenehm, Nachts talt. — Montag, den 17.: Wolfig, fühl, lebhafter ranher Wind. — Dieustag, den 18.: Wolfig mit Sonnenschen, Tags mähig warm Nachts talt. Windig.

| Wetter -              | Depe                              | schen bom         | 14.                 | September            | 1894.                                       |
|-----------------------|-----------------------------------|-------------------|---------------------|----------------------|---|
| Stationen             | Baro=<br>meter=<br>ftand<br>in mm | Wind-<br>richtung | Dhinb=<br>ftarte *) | Wetter               | Temperatur<br>nach Ceifins<br>(5° C.—4° N.) |
| demel<br>eufahrwaffer | 757<br>761                        | N.<br>NW.         | 3 6                 | halb bed.<br>bedeckt | 1 8   |
| wineminde             | 765                               | MM23.             | 5                   | beiter               | III   |
| ımburg                | 768                               | N23.              | 1                   | beiter               | - 9   |
| innover :             | 768                               | Windstille        | 0                   | halb bed.            | +8  |
| erlin 🧢               | 766<br>764                        | NNUS.<br>NUS.     | 3                   | halb bed.            | 1 8 7                                       |
|                       | 761                               | NN28.             | 2                   | wolfenlos            | 4- 1  |
| paranda<br>ocholm     | 764                               | N23.              | 6                   | molfenlos            | 7 6   |
| benhagen              | 767                               | NND.              | 2                   | beiter               | 1 + 9                                       |
| en                    | 764                               | WNW.              | 2                   | heiter               | +10   |
| ersburg               | -                                 | -                 | -                   | -                    | -   |
| ris                   | 769                               | MMD.              | 3                   | wolfenlos            |   |
| rmouth                | 771                               | ND.               | 3                   | wolfig               | +13   |

| Dangig, 14. Ceptember.       | Getreid      | eborie. (T.D. von S. v. M | orftein.) |
|------------------------------|--------------|---------------------------|-----------|
| 1 28 eizen (p. 745 Gr.Qu.= 1 | Wart 1       |                           | 72        |
| (Sew.): matt.                |              | Termin Gept. Det          | 104.50    |
| Umfah: 300 To.               | S. L. Market | Transit .                 | 72        |
| inl. hochbunt u. weiß        | 126-128      | Regulirungspreis 3.       |           |
| . bellbunt                   | 125          | freien Verkehr            | 105       |
| Tranfit bochb. u. weiß       |              | Werfte gr. (660-700@r.)   | 105       |
| bellhunt                     | 93           | W (cos con din)           |           |
| " hellbunt                   |              | " fl. (625—660 @r.)       | 95        |
| Term.z.f.B. SeptOft.         | 127          | Safer inländisch          | 105       |
| Transit " "                  | 92,50        | Erbien "                  | 115       |
| Regulirungspreis &.          |              | Erbsen Transit.           | 90        |
| freien Bertehr               | 125          | Rübsen inländisch         | 175       |
| Roggen (v.714 Gr. Qu.        | 100          | Spiritus (locobr.10000    |           |
| Gew.): unverändert.          | ,-03         | Liter %) fontingentirt    |           |
| inländischer                 | 104          | nichtkontingentirt.       | 33.00     |
| Rönigeberg, 14. @            |              | r. Spiritnebericht. (Tele |           |
| Manual Manual Miles Co       | Claho.       | Children Color            | Br. Sch.  |

Hir die vielen Beweise liebe-voller Theilnahme, die über-aus zahlreichen Blumen- und Kranzsvenden und für die trost-reichen Bortedes Herru Farrers Stolze am Grabe unseres Lieblings [7619]

Herbert

fugen den tiefgefühlteften Dant. Collub, im September 1894. Laabs und Frau geb. Crüger.

Diejenigen Kollegen, die vom 20. September cr. in Danzig die sechs-wöchentliche militärische Uebung mit-uachen, werden zwecks Bilege vatrio-tischer Gesänge freundlichtt gebeten, die Seminar-Liederbücher mitzubringen.

Bin zurückgefehrt. Dr. Gottwald Menenburg.

Jeden Boften Schnittel- und Abfall-Bapier 1758 ft 3. Israel, Grandenz. 17591

Ginen Boften alter Steine fuct ju taufen Rub. Buranbt. Die Wurfifabrit von

Ferdinand Glaubitz

Serrenstr. 5–6
Gegrün det 1848
lempstehtt thre vorzäglichen Wurstzabrikate; hochseine Qualität in
Bervelat-, Salami-, Land-, Trüssel-,
Sard. Leberwurst, Schinken, Lachsichink., Schinkenwurst, vommerichen. Knoblauchwurst, Blut- u. Leberwurst, fr. Bratwurst, Sancischen.
Inngenwurst, Schmalz, Talg,
Kloppssseich, Beefsteaf u. s. w. zum
billigen Tagespreis.



Bom 1. Oftober ab befindet fich meine Rähmaschinen-Sandinna und [7564] Tabakitraße 30

Franz Wehle, Diechanifer.

für Mafdinenbesiger: Saar=Treibriemen,

Baumwoll-Treibriemen, fowie Rernleder-Riemen, Majdinen-Dele, Confiftente Majdinenfelte, Sanf- u. Gummifchlauche, Armaturen, Schmierbüchsen, Gummi- u. Asbest-Badungen,

Lotomobil-Deden, Dreidmaidinen-Deden,

Napspläne, Riefelguhr Bärmeschukmasse zur Bekleidung von Dampf-teffeln u. Röhren empfehlen

Hodam&Ressler Danzig.

Marienburger • Pferde - Lotterie. Ziehung: 27. Sept. 1894. 1900 Gewinne darunter

**S**Equipagen 06 Pferde. Loose à 1 M., Porto u. Liste 20 Pf.

Marienburger Geld-Lotterie. Ziehung: 18. u. 19. Okt. cr. 3372 Gewinne, darunter

90.000 Mark 30.000 Mark Loose à 3 M., Porto u. Liste 30 Pf.

Oscar Böttger Marienwerder Wpr.

## Bettjedern

das Pfund 50, 60, 75, 1,00 Salbdaunen 1,00 1,25, 1,40, 1,80 defelben zarter 1,75, 2, 2,25, 2,50, 2,75, 3 Daunen 2,75, 3, 3,50, 4,50, 5, 6 Bottendungen gegen Machadune, Fertige Bettinletts

2,45, 2,90, 3,35, 3,80, 4,40, 5,45, 6,20 Fertige Bettbezüge ,20, 2,65, 2,80, 3,10, 3,60,

Betitücher, gesäumt 1,30, 1,50, 1,65, 1,90, 2,15, 2,45, 2,90 Steppdeden, Bettdeden, Sichtlicher, Servietten, Leinwand, Sandtücher u. Taschentücher empsiehlt in großer Muswahl

H. Czwiklinski, Markt nr. 9.

## Nationalliberaler Wahlverein zu Graudenz.

Berjammlung am Sonntag, den 16. September cr., Nammittags 5 Uhr im Café Löwenbräu.

2 a g e 8 o r b n u n g: 1. Bericht über die Feier des 70. Geburtstages des Ministers a. D. Hobrecht. 2. Huldigungsfahrt nach Barzin. 3. Delegirten-Versammlung in Franksurt a. M.

Der Vorsibende.



Waldemar Rosteck's Gasthof "Zur Ostbahn Grandenz, 1. Ede vom Dahnhof links. Rogis 1 Mk

Theilzahlungen gestattet. Bahnsendungen franco. S. Herrmann Graudenz, Kirchenstrasse 4. Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren Spezialität: Brautausstattungen einfachster und reichster Ausführung, Portièren. Teppiche.

für Töpfe und Garten: 20 Mart für den Garten . Beftellungen erbitte frühzeitig. W Th. French, Sandelsgärtner.

Maschinenfabrik empfehlen



Heinrich Lanz, Mannheim

> unbestritten meist bevorzugte Maschinen in Deutschland.

Keine Ersparniss an Lagern! Keine Ersparniss an Wellen! Keine Ersparniss an Lenkstangen! Keine Ersparniss an Riemenscheiben! Keine Ersparniss an Riemen!

Meberhaupt keine Briparnik auf Kosten der Kaufer!

Dagegen richtige Gintheilung, leichte Buganglichfeit und vortreffliche Ausführung aller im Intereffe wirklicher Goli= Ditat nothigen Theile. Größte Danerhaftigfeit aller arbeitenden Theile. Sochste Leiftung nach Qualität und Quantität.

Zeugniß über eine an die Fürstlich von Bismarck'iche Güterverwaltung Varzin gelieferte Spferdige Dampfdreschgarnitur.

Güterverwaltung Varzin gelieserte Spserdige Dampfdreschgarnitur.

Gemäß Ihrem Bunsche bestätige ich Ihnen hiermit gern, daß der **Heinrich Lanz**ische Dampfdreschapparat, bestehend aus acht pserdiger Losomobile u. 54" Dreschfasten — telegraphische Bezeichnung "Landan" — meine vollständige Anfriedenheit erlangt hat und das Arbeiten mit demselben mir zur großen Freude gereicht.

Die Losomobile arbeitet bei geringem Kohlenberbrauch ruhig und der Dreschlässen, trotzem das Roggenstroh über 5' lang ist, ichast enorme Quantitäten goldrein in die Säde.

An beiden Maschinen ist eine vorzügliche, praktische, sandere Aussichtung der Arbeit unverkennbar und ich sreue mich, daß unsere beutsche Industrie hierdurch beweist, daß sie in jeder Beziehung tadelloses Fabrikat zu liesern im Stande ist.

Barzin, den 14. April 1893.

gez. Fürstl. von Bismarck'sche Güterverwaltung, Barzin.

gez. Fürstl. von Bismarck'ide Güterberwaltung, Barzin.

Häcksel pro Ctr. 2,20 Mk. hat abzugeben 3. 36rael.

u 5 und 6 Bf. find gu haben, | Bie befannt, Die besten **Eigarren** Bei **Gustav Brand.** 

Ein Pianino billig zum Bertauf oder zu bermiethen [7600] Marttplat 23.

E. größter (Schmidt, Ofterode) Brerde-Breitdreichkaften nebst Rogwert und 300 m 65 mm bobe Stahlschienen nebst 12 Lowrys, Alles fast neu, ist billig zu verkaufen bei Baul Monglowski Rachfl., Marienburg Wor:

Ithren-, Gold., Gilber., Allfenide- und optifche Waaren-Sandlung

herrenftrage 19 GRAUDENZ herrenftrage 19 neben der Garnisontirche

embsiehlt das große Lager zu anerkannt billigen Preisen und offerirt? Nickel-Cylinder-Schlüsseluhr 6 Steine gehend zut. Schweizer { Amt. 9.00 Nickel-Cylinder-Schlüsseluhr mit Goldrand 6 u. 10 Steine geh. 10.00 Silberne Cylinder-Schlüsseluhr mit Goldrand 6 u. 10 Steine geh. 15.00 Silberne Cylinder-Samen-Remontoir mit Goldrand 6 Steine gehend 16.00 Silberne Cylinder-Damen-Remontoir nit Goldrand 10 Steine gehend 16.00 Silberne Cylinder-Damen-Remontoir nit Goldrand 10 Steine gehend 16.00 Goldene Cylinder-Damen-Remontoir 10 Steine gehend 27,00 Ferner goldene Herren- und Damen-Remontoir in feinster Ausssührung und Emaillirung bis zu 500 Mt.

Außbaum-Regulatoren, Gehwerk Freiburger und Lenztirchwerk 21,00 desgleichen Schlagwerk 221,00 desgleichen Schlagwerk 221,00 desgleichen Schlagwerk 21,00 doldene Kergang, in jeder Lage gehend 21,00 doldene Kunkergang, in jeder Lage gehend 25,00 dolden Meregang, in jeder Lage gehend 25,00 doldene Stüßerlachen in großer Auswahl, vom billigsten Genre die zur seinsten Ausstührung in steter Neuheit vorräthig am Lager. Größe Ausswahl der neuesten Muster von goldenen Herren und Damenketten mit dem gesehlichen Keingehaltsstembel.

Bassende Hochzeitsgeschenke in Silber und Alfenide, günstigste Gelegenbeit zu Einkäusen von ganzen Silberausstattungen. Küchtabgezogene Uhren, wie sie von vielen Geschäften verkauft werden, berechne 2,50 Mt. billiger.

Bei Aufgade von Referenzen Auswahlsendung.

Bemerke gleichzeitig, daß die Werke meiner Ühren nicht mit denent der Versandtageschäfte zu verwechseln sind, sondern führe nur aute Schweizer Fabrikate. empfiehlt das große Lager zu anerkannt billigen Breisen und offerirt:

10

Möbel-Ausstattungs-Magazin

# . Rau Nachf.

Grabenftraße Mr. 53 empfiehlt

gesehmaekvolle Möbelund Polsterwaaren

in gediegenfter Arbeit und in größter Auswahl von einfachftem bis eleganteften Genre

pur zu billigften Preisen.

Großes Lager in Teppiden, Portieren, Möbelstoffen, Tischdecken etc.

Des Umzuges wegen vertaufe meine Uhren-, Gold-, Silber- und optische Baaren zu spottbilligen Preisen. Bei Baareintäusen von 20 Mt. an gebe einen guten Nickelwecker gratis! Auf jede neue Uhr mehrjähr. Garantie. A. Kokolsky, Oberthornerstr. 25, vom 1. Ott. cr. Unterthornerstraße 10.



In Dt. Eylau bei Herrn F. Henne. monenstein Ostpr. bei Herren

Gebr. Rauscher; Löbau Wpr. b. Hrn. B. Benndick; Neidenburg Ostpr. bei Frau Louise Kollodzieyski Erben;

Pelplin bei Herrn Franz Rohler; Pr. Friedland ber Herrn L Czekalla

Gr. Falkenau Westpr. bei Herrn M. Ribbe. [1391a]



Auf dem Wege von Briefen nach Kl. Radowist ist mir eine schwarz-weiße zweisährige [7636

Sterke entlaufen. Auf der linken Sufte war ihr ein K. I. ausgeschoren. Gegen Belohnung abausgeschoren. Gegen Belohnung abzugeben bei Benjamin Kiewe, Gollub Wpr.



Curnvercin "Jahn", Graudenz. Dienstag und Freitag, bon 8—10 Uhr: Turnen in der Chmnasiali Enruhalle.

Großer Umfat! Wenig Verdienft! R. V. G. 21/2 Uhr Nachmittags bom Kasino=

> Gesellschaft. Das Concert was

am 15. September im Ablergarten fällt der ungünstigen Witterung wegen Abends 8 Uhr:

Abendessen und Tanz im kleinen Saale.

Dietrich's Hotel, Gilgenburg. Dannerstag, den 20. September 1894: Einmalige humoristische Soirée Albert Semada's Lelpziger Sänger vom Krhstall - Valast du Leidzig: Anfang 8 Uhr. — Entree I Mart. Bor-vertausbillets d 75 Kf. sind vorher in Dietrich's Hotel zu haben. — Näheres die Tageszettel. [7406]

Danziger Stadt-Theater. Sonnabend, den 15. September 1894
Eröffnung der Saison. Außer Abonnement. P. A. Zum ersten Male. Rovität. Das Heirarhsnest, Lustziel in 3 Alten von Davis.
Sonntag, den 16. September 1894, Rachmittags 3½ Uhr. Bei kleinen Breisen. Dorf und Stadt, Schauspiel von Charlotte Birch-Bseisfer. Abends 7½ Uhr. Außer Abonnement. P. P. B. Das Heirarhsnest, Lustziel.
Montag. Erste Abonnementsvorstellung. P. P. C. Das Heirarhsnest, Lustzspiel.

Brief eines Landmannes an feinen Freund.

na

211

mi

ta

211

an seinen Freund.
Soschwer mirs wird, von Haus zu reisen, Kann ich es doch nicht von mir weisen, Kann ich es doch nicht von mir weisen. Den großen Bismarck noch zu sehn, Eh' ich in's Tenseits werde gehn! Auf nach Barzin! Ich komme mit, Um den zu sehn, der site uns krittt, Den Mann mit io viel Halm und Ar, Der stets auf uni'rer Seite war! Der mit uns fühlte, mit uns rang, Wenn's galt der Bauern Untergang! D, käm' die Zeit doch site uns wieder, Wo jolch ein Mann die starken Elieder Ausrecke sire de Landwirthschaft, Einsetze seine ganze Kraft!
Das walte Gott! Doch glaub' ich's nicht, Daß so was noch sür uns geschicht. Wir sind verlassen und berrathen, Vit Alle nur ein leckrer Braten!
[7597] Dein Freund R. Sch.

Bente 3 Blätter.

ug

ct:

rirt:

9,00 0,00 5,00 6,00

6,00 7,00

7,50 1,00 2,50

enre

und

igste

auft

inent!

irten

80]

g. 894:

ger

Bor.

r in eres

1894

ußer

riten nest,

.894, inen

hau-

ient. Insta [6]

ung.

es

isen,

Mr,

g! ler, eber

ticht,

[15. September 1894.

## Rür bas neue Vierteljahr,

welches mit dem 1. Oftober beginnt, werben jest bon allen Boftamtern und den Landbrieftragern Bestellungen auf ben "Gefelligen" jum Preise von 1 Dit. 80 Pfg., mit Bringerlohn ju 2 Mf. 20 Bf. angenommen.

Wir bringen ergebenft in Erinnerung, daß die Ginsahlnug mehrere Sage bor Ablauf bes alten Duar = tale geichehen muß, wenn die Boftamter den "Gefelligen" ohne Unterbrechung weiter liefern follen. Gur Beitungsbestellungen, bie nach dem Beginn bes neuen Quartals gemacht werden, wird bon ber Boft ein Aufichlag bon 10 Pfg. erhoben, wenn die bereits ericienenen Anmmern nachgeliefert werben follen. Bei ber ftete fteigenden Abounentengahl ift die Radlieferung hanfig üb erhaupt nicht mehr möglich.

Ren hinzutretende Abonnenten erhalten den bereits ericienenen Theil des Romans "Frennde und Conner" bon C. M. Caner unentgeltlich und frei gugefandt, wenn fie, am einfachften durch Boftfarte, benfelben bon uns verlangen.

Die Cypedition des Gefelligen.

### Mus ber Broving.

Grandeng, ben 14. September.

Das Central-Romité bes Preußischen Bereins anr Bflege im Felbe ver wundeter und ertrantter Rrieger in Berlin beabsichtigt in ber Beit von Mitte Ottober bis Mitte November in ben Orten Rulmfee und Boppot bie Borarbeiten für Bereinslagarethe, Berbands- bezw. Erfrifchungsftationen u. f. w., fowie die Canitatetolonnen gu muftern.

- Der König hat den infolge ber Berathungen ber reglementsmäßig dazu erwähften Abgeordneten zusammengestellten Abander ungen ber §§ 39, 40, 62, 63a, 67, 69, 77 und 109 bes revibirten Reglements der Oftpreußischen Städte-Fener - Sogietat vom 19. November 1890 die Genehmigung

Die Gemeinben in Preugen find, nach einem Urtheil bes Ober-Bermaltungegerichts vom 10. Juli 1894, gefehlich nicht verpflichtet, bie polizeilich angeordnete Beilung Ertrantter, soweit sie sich nicht als Ausfluß der Armenpflege darftellt, felb ftt hätig durchzuführen oder für diesen Zweck tommungle Rrantenanstalten gur freien Disposition ber Polizelbehörde zu ftellen, selbst wenn gesehlich die Rosten der polizeilich angeordneten Zwangsheilung der Stadt zur Laft fallen. Rur im Falle einer dem Gemeinwohl drohenden, in anderer Beise nicht abzuwendenden hohen Gesahr würde die Polizei die Aufnahme Rranter in den tommunalen Krantenanftalten erzwingen fonnen.

- Der Ferientom mers ber Dft - und Beftprenfifden Mitglieder ber tatholifden beutiden Studenten berbindungen findet am 17. und 18. Geptember in Allen

- Um 1. Ottober treten im Gudoftpreußischen Berbande für ben Bertehr zwischen Lie bitadt und Billau birette Frachtfäte in Rraft.

Sicherem Bernehmen nach fällt bie Rreistehrerton fereng bes Rreisschulinspettionsbezirks Briefen in diesem Jahre fort.

Der Untsbezirt Ryn st ift bon bem Umtsbezirt Grun felbe im Kreise Briesen abgetrennt und zu einem besonderen Umtsbezirt gemacht worden.

— Als Fortschritt ber Zeit darf es wohl auch bezeichnet werden, daß der Haustnecht eines hiesigen Gaschofsbesitzers diesem seine Stellung zum 1. Oktober durch "einsgeschriebenen Brief" kindigte.

Dem Rommandanten von Granbeng Dberft Albentortt ift ber Rothe Ablerorden 3. Rlaffe mit ber Schleife verlieben

— Im Grenabler-Regiment Nr. 5 in Danzig sind aus Anlas des Kaisermanövers verliehen: dem Oberst Freiherr v. Richthofen der Kronenorden 2. Klasse; dem Oberstlientenant Spohr der Kronenorden 3. Klasse; dem Hauptmann Freiherr d. Schimmelmann der Rothe Ablerorden 4. Klasse. Den Kronier-Lieutenaut Ropen ist zum überzöhligen Santwaren. Bremier-Lieutenant Raven ift jum überzähligen Sauptmann

befürdert. - Der Oberamtmann Frhr. Genfft b. Bilfach in Kammin (früher Prafibent des Municipalraths in Apia auf Samoa) ift zum Landrath im Kreise Ramin i. Pomm. ernannt.

Der Regierungs-Affeffor Rreth in Gumbinnen ift gum Landrath des Rreifes Gumbinnen ernaunt.

- Der Gifenbahnbetriebstontrolleur Reumann in Thorn ift jum Bertehrfinspettor befordert, ber Gifenbahnbetriebs-

- Der Superintendentur - Berwefer Pfarrer Struck in Berben ift jum Superintendenten ber Diozefe henbetrug und ber Superintendentur-Berweser Pfarrer Den nutat in Rau-tehmen zum Superintendenten der Diozese litt. Miederung er-Der in die Pfarrftelle gut Pafetwalt berufene bisherige Superintendent der Synode Rolberg, Baftor Bolfgramm in Rolberg, ift jum Superintendenten ber Synode Bajewalt

ernannt.

— [Personalnachrichten bei der Post.] Angenommen zum Postanwärter: Webel, Militäranwärter in Inowrazlaw; zum Postagenten: Wojciak, Bahnagent in Kaisersane. Angestellt als Postverwalter: der Postassistent Zippel in Kwiltsch. Versett der Postpraktikant Alberti von Schueidemihl nach Krenz; die Postassistenten Erzeszkiewicz von Krenz nach Bromberg, Stübs von Bromberg nach Gnesen, Trenner von Franstadt nach Posen, Wolowski von Kolmar nach Gnesen. ernannt.

nach Gnefen. - Den B. Böhrig'iden Chelenten in Jaftrow ift ans Anlag ihrer golbenen boch zeit vom Raifer die Chejnbilanmsmebaille berliegen worben.

Dangie, 13. September. Der Divifionstommandeur Generallieutenant v. Hänisch stürzte am zweiten Manövertage mit seinem Pserbe und zog sich bei bem Sturz eine leichte Verwundung am Knie zu, die ihn verhinderte, am letten Manövertage an ber Leitung ber Gesechte Theil zu nehmen.

Der hiefige vrnithologische Berein hat beschloffen, sich an ber am 5. Ottober in Bromberg stattfindenden Geflügel-Unsftellung zu betheiligen.

3m Ctabttheater finbet am Conntag Nachmittag bie erste volksthümliche Borftellung bei kleinen Preisen statt. Bur Aufführung gelangt "Dorf und Stadt" von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Soppot, 13. September. Der schon seit vielen Jahren hier ansässige Abgeordnete Herr Rickert hat in diesen Tagen von dem Mühlengutsbesiher Herrn Frangins auf Karlikauer Gebiet ein Landstück zum Ban einer Billa gekauft.

Sentur, 13. September. Der Fachwerkban ber neuen Beidenspalterei am Bahnhof ist ziemlich fertiggestellt; noch vor Sintritt bes Binters soll der Betrieb beginnen. — Die Genossenschafterei Bahnhof Stolno ist bereits eröffnet. — Auch in diesem Jahre wird zur Besörderung der großen Ribenmengen auf der Bahnstrecke Culm-Kornatowo ein besonderer Rubengug, ber bis Stolno furfirt, eingelegt werden.

Culmer Stadinicderung, 13. September. In ber geftrigen Lehrer-Konfereng gu Bodwig murbe beichlossen, würdigen Schulern ber Mittel- und Obertlasse als Beihnachtsgeichent den Ralender des Berliner Thieridut-Bereins au überweisen; die Koften tragt die Schultaffe. - Un der Ladest uberweizen; die Rojen tragt die Schutage. — Un der Ladestelle Grenz herrscht zur Zeit ein reges Leben. Seit einigen
Tagen laden hier Obsthändler; inzwischen begann auch die Rübenlieserung für die Mewer Zuckersabrik. Deutlich ist wieder
zu bemerken, wie stümperhaft dies Berladen, zum Schaden
des Deichkörpres, geschieht. Der Ausban einer einigermaßen
zwiedentsprechenden Ladestelle ist daher für die Niederung ein dringendes Bedürfniß.

F Bon ber Culm:Briefener Arciegrenge, 12. Geptember. Sente gegen Morgen entstand Fe uer in ber Bindmuhle bes Besigers Golom bieme ti in Lissemo, welches, von bem Sturme augefacht, die Muhle ganglich einafcherte. Die auf ber Brand-ftelle erschienene Liffemv'er freiwillige Feuerwehr konnte wegen Mangels an Waffer nichts ausrichten.

Thorn, 13. September. Mit großen Schwierigfeiten find die Schach tar beiten gur Kanalisation und Baferleitung in ber Bromberger Strafe vertnüpft. Da die Strafe besonders hoch liegt, erreichen die Schachte hier eine Tiese von 11 Metern, und da in einer Tiese von 9 Metern eine sehr wasserhaltige Thousaid liegt, sind fortwährend 2 Kumpen thätig, um das Wasser zu entsernen und so das Weiterarbeiten zu ernfälichen. Auch bei der Durchstechung der über der Thonschicht liegenden Steinschicht gab es viele Schwierigkeiten zu überwinden; eine

Menge größerer Steine mußten mit Bulver gespreugt werben. Ein interessanter Betttampf entspann sich biefer Tage zwischen ben Mitgliebern bes hiesigen Symnasiasten-Turnvereins, welche in Gegenwart von Lehrem und ihrer Angehörigen auf bem freien Plate zwischen Grunhof und Biegelei allerhand Turnspiele veranstalteten. Bon ben 25 Turnern, welche fich an bem Bettstreit betheiligten, tamen beim Springen 17 fiber eine Schnur, welche in einer gobe von 1 Meter bon bem Sprungbrett brei Meter entfernt angebracht mar; bon biefen 17, die fodann den Speer warfen, wurden die vier Turner, welche am weitesten warfen, zu einem Bettlauf gugelaffen. Die brei besten Läufer warfen jodann einen 41/2 Bfund ichweren Distus und die beiden beften Distuswerfer rangen fchlieflich um ben Chrenpreis, ber in einem Gidentrang befrand. Rach Becndigung bes Betttampfe hielt bei der Preisvertheilung herr Oberlehrer Preng eine Ansprache und sodann vereinigte eine kleine Festlichkeit im Biegeleietablissement die Turner nebst ihren Ungehörigen.

Gine Telegrap hen leitung wird gur Beit von dem hiefigen Poftamt aus nach dem Artillerieschiesplat bei Rudat jowie nach Schlüsselmühle gelegt. Die Arbeiten werden von der hiesigen Militärtelegraphenabtheilung ausgeführt.
Ein polnischer Turnverein soll nach einer Melbung der "Gazeta Torunska" auch hier gegründet werden; es sind

bereits 17 Beitrittserklärungen erfolgt.

Sollub, 13. September. Die Ruhr ift in Dobreghn wie auch hier fast gang er lostchen. — Auf Grund eines Gutachtens bes herrn Mediginalraths aus Marienwerder ist gestattet worden, Getreide und Fleisch per Wagen bon Dobregyn nach Breugen über bie Drewengbrude gu bringen. Die Ragen und Cade 2c. muffen aber bei der Neberfahrt beginficirt werben. Der Berfone n verfehr bleibt nachwiever gefperrt, werben baher bie gur Ginbringung gestatteten Sandels-

artitel bis gur Grenze gebracht und bort ausgewechselt. a Diefenburg, 13. September. In ber legten Gigung bes hiefigen Lehrervereins hielt Berr Bummach einen Bortrag über die Behandlung des Marchens in der Boltsichule. Darauf wurden die Herren Dahlke und Jankowski als Delegirte zur Provinzial-Lehrerversammlung gewählt und u. a. mit der Beisung versehen, dafür zu stimmen, daß die Provinzial-Lehrer-versammlung nur alle zwei Jahre stattsinde und der Jahres-beitrag derselbe bleibe. Schließlich wurde noch Herr Zummach der Verselben der Schließlich wurde noch Herr Zummach gum Bertrauensmann für die Teuerversicherung der Providentia gewählt.

Riefenburg, 13. September. Die Rampagne ber hiefigen Buderfabrit foll am 25. b. Dis. eröffnet werden.

X Strasburg, 13. September. Heute fand am Königlichen Ghmnasium unter bem Borsit bes herrn Brov. Schulrathes Geheimraths Kruse bie Abgangsprüfung statt; die Oberprimaner Balzer, herrmann, Krause, Szpitter und Szpita bestanden die Prüfung, Balzer wurde von der mündlichen Prüfung befreit. — Die Entnahme des Drewenzwassers zu je ber wirthichaftlichen Benugung, mit Ausnahme bes Biehtränkens, foll bis auf Beiteres bei 30 Mart Strafe ver-

[] Marienwerber, 13. Ceptember. Der Borftand ber hiefigen Klein fin der Bewahranstalt beabsichtigt Ende Ottober zur Beschaffung der Winterbedürfnisse sür die Anstalt eine Berloosung zu veranstalten. — Die Liste der stimmberechtigten Mitglieder unserer evangelischen Domge meinde weist nur 202 Wahlberechtigte auf. Die Zahl würde bedeutend größer sein, wenn die männlichen, selbstständigen, mindestens ein Jahr in der Gemeinde wohnenden Mitglieder sich rechtzeitig zur Anstalten in die Liste anmelden würden. — Unsere Zuckerschaftlichen Verstellt der bei der bei bestählichen Bendeuten der gestellt der bie der bei bestählichen Bendeuten der der bestellt der bei der bestählichen Bendeuten der der bestellt der bestählichen Bendeuten der der bei der bestählichen Bendeuten der der bestellt der bei der bestähliche Genebaren der der bestellt der b ngen Rlein fin der = Bewahran stalt beabsichtigt Ende fabrit wird ihre diesjährige Kampagne voraussichtlich am 18. b. Mts. beginnen.

Marienwerber, 13. Ceptember. Gin raffinirter Schwindler erichien bor mehreren Tagen bei einem hiefigen Getreidehandler mit einer Beigenprobe. Der Sandel murde geichlossen, der angebliche Berkäuser, welcher sich für einen Besitzer aus Ottotschen ausgab, wußte den Käuser durch aussidhrliche Angaben über seine Familienverhältnisse so für sich einzunehmen, daß er auf sein Verlangen auf den zu liefernden Weizen einen Borschung duß von 400 Mark erhielt. Spätere Erkundigungen erzahen hab ein Wester des Annass in D nicht leht Der gaben, bag ein Besitzer bes Namens in D. nicht lebt. Der Schwindler war mittelgroß, gut angezogen, hatte einen kleinen hellblonden Schnurrbart und Finnen im Gesicht.

Mind bem Areife Ronig, 13. Ceptember. Das Baffer ber Brahe oberhalb Mühldorf ift jest bermagen geftiegen, bag fammtliche anftogenden Uferlandereien und Biefen in einer Lange von vier Meilen überschwemmt find. Das Steigen bes Baffers wird ber Mühlhofer Schleuse Schuld gegeben, welche das Baffer jo boch anstauen läßt. Die Anwohner der Brabe erleiden durch die jährliche Ueberschwemmung einen großen Schaden. wandten sich beschwerbeführend an die Regierung bezw. an den herrn Minister und baten um Abhilse. Da dies aber wenig fruchtete, haben sie sich zusammengethan und sind gegen den Fistus klagbar geworden. Der angerichtete Schaden wird auf 50000 Mt. geschätzt. Die Gerichtskommission sowie auch Bertreter des Fissins haben sich beweites zum vierten Wale im Lause eines Monats an Ort und Stelle (Schwornigat) begeben, um die nech sebenden ältesten Leute darüber eiblich zu vernehmen, das einsährige Töchterchen die Kacht auf einen bie nech sebenden ältesten Leute darüber eiblich zu vernehmen,

ob der Bafferftand ber Brahe vor ber Errichtung ber Mühlhofer Schleuse niedriger war als jest. Die bis jest vernommenen Beugen haben alle erklart, bag bor etwa 20 Jahren, so weit wie sie zurückbenten tonnen, der Basserstand viel niedriger war und bas Basser niemals die User überschwemmte. — Der Ritter-gutsbesiger herr v. Sitorsti auf Gr. Chelm hat von seinem Gute 8000 Morgen Sochwald und Land an den Fistus verkauft.

Dt. Gylan, 13. September. In ber geftern in Freudenthal abgehaltenen Berfammlung bes Raubniter Lehrervereins wurde als Delegirter für die Brovinzial-Lehrerversammlung herv Organist Neu ber -Raudnit, und als "Bertrauensmänner" sur die Berfanmlung des Bestalozzi-Bereins die herren Nath-Steenken-

borf und Neuber gewählt.

— Rrojaufe, 13. September. Wie mitgetheilt, hat die Regierung in der Boraussehung, daß die Stadt für die Unterhaltung des hiesigen Diakonissen-Krankenhauses einen fortlausenden Zuschuß von jährlich 400 Mk. gewährt, der Stadt in Aussicht gestellt, eine ministerielle Beihülfe nachzusuchen. Die Stadtverordneten haben indeß in ihrer geftrigen Situng nur die Bewilligung der Miethe im Betrage von 270 Mt. beschlossen. Welde Stellung die Regierung zu diesem Beschlusse nehmen wird, bleibt abzuwarten. In die Boreinschätzungstommission wurden gewählt: die Herren Rentier Polzhster, Gellermeister Sortwarten. Sartmann, Schuhmachermeifter Soffmann und die Befiger Otto und R. Belg.

Velptin, 13. September. Am 9. d. Mts., Morgens 6 Uhr versuchte der Inspettor B. auf Gut Reutirch seinem Leben durch einen Revolverschuß ein Ende zu machen. Bewußtlos wurde er in das Krankenhaus zu Relplin gebracht. Die Gründe zu der ungludseligen That find nicht befannt.

! Edboned, 12. September. Die Berren Molfereibefiger Rober und Sennings werden in nachfter Beit in Gr. Lini ewo eine Rahmftation einrichten. Die aufguftellende Centrifuge foll mit Dampf betrieben werben. Die Befiger haben 250 Ribe gezeichnet.

Cfbing, 12. Ceptember. Dem Borftand bes Armen . und Rrantenpflege Bereins in der St. Annengemeinde ift bom Serrn Oberpräsidenten die Genehmigung zu einer in der ersten hälfte des Oktober statifindenden Ber lo viung zum Besten der Armen- und Krankenpslege ertheilt und der Bertrieb von 600 Loosen in Stadt- und Landkreis Elbing gestattet worden.

1 And dem fleinen Marienburger Werder, 13. September. Die biesjährige Rreislehrer-Ronferen 3 ber Rreisichul-inspettion "Rleines Marienburger Werber" findet am 20. b. M. in Marienburg ftatt. Herrer Grigoleit-Reichfelde wird eine Lektion halten: "Einführung der Kinder in das Rechnen mit gewöhnlichen Brüchen". Herr Lehrer Lie gmaun-Marienburg wird über das Thema sprechen: "Bas kann die Volksschule zur Berhütung der Zunahme des jugendlichen Vergehens und Verbrechens thun?" Im Laufe des Nachmittags wird Fräulein Leberke mit den Mädchen Reigen und Turnspiele vorsühren. Unter Leitung des Serry Kautars Lauge führen auch nich Mer Unter Leitung des Herrn Kantors Lange finden auch noch Ge-sangsvorträge der Schüler statt. Im vorigen Jahre war der Bezirk versuchsweise getheilt, indem der Herr Kreisschul-inspektor mit den Landlehrern die Konsernz in Grunau abhielt. Für die Bufunft foll es boch wieder beim Alten bleiben, indem der gange Begirt fich ein Jahr in Marienburg, bas andere in Ernnau berfammelt.

w Link, 12. September. Auf ber Strede Bialift od. Graje wo hat der Früh zug biefer Tage eine Frau mit 2 Kindern, einem Sängling und einem Anaben von 14 Jahren, überfahren und getöbtet. Ob ein Ungliicksfall oder Mord und Gelbstmord vorliegt, ift noch nicht festgestellt.

+ Röffel, 13. Ceptember. In ber heute unter bem Borfib bes Provinzial-Schulrathes Karnuth am hiesigen Ghmnasium abgehaltenen Einjährig - Freiwilligen Prüfung erhielten von drei Prüflingen 2 das Reisezeugniß. — Die durch Pensionirung des Lehrers und Organisten Radan-Heiligelinde am 1. Oktober freiwerdende Stelle wird mit dem Lehrer Heinrich neubesett.

i Röffel, 13. Ceptember. Auf die Borftellungen unferer Stadtvertretung beim Serrn Minifter wegen bes Ausbaues einer Eifenbahn von Korf den über Röffel nach Seusburg, denen sich auch die Kreisvertretung und viele Besiter sowie Erwerbetreibende aus Stadt und Umgegend angeschlossen hatten, ift dahin entschieden worden, daß erst die Fertigstellung der im vorigen Jahre genehmigten Strecke Rothsließ-Rudzaunn abgewartet werden nuß, bevor ber Herstellung weiterer Bahnverbindungen für Rechnung des Staates näher getreten werden kann. — Borgestern ertrank in Gegenwart seiner Eltern im großen See zu D. der Knabe K. Die vor Schreck erstarrten Eltern waren nicht im Stande, ihren Sohn zu retten.

and ber Rominter Beide, 13. Ceptember. Die Sirich brunft im taiferlichen Jagdrevier hat begonnen, was durch das donnerähnliche Schreien der Siriche befundet wird. Nicht felten bietet sich den Heidebesichern in dieser Beit durch die kämpfenden Firsche ein Schauspiel, wie man es sonst nicht zu Gesicht bekommt. Oft werden die Kämpfe so hartnäckig geführt, daß sich die Thiere die Geweihe tief in den Leid bohren und elend umkommen, ja man hat Hirsche sogar an den Aesten au fge spießt gesunden. Die Brunstzeit danert gewöhnlich 3 dis 4 Mochen selten länger 4 Mochen, felten länger.

s Une bem Arcife Magnit, 13. September. Seit mehreren Jahren wird in den königlichen Forsten des Kreises große Sorg-falt auf die Sebung der Ertragfähigkeit der Waldwiesen verwendet. Diese werden entwässert, überadert, mit verschiedenen fünftlichen Dungftoffen gebungt und in ber Regel mit einem Gemenge bon hafer und Grasfamen angefät. Während in ben erften Jahren die Erträge in verschiedenen Fällen taum die Koften bedten, haben fie fich im abgelaufenen Jahre bedeutend gesteigert, was freilich zum Theil der dem Grassamen gunftigen Witterung zu banten ift.

Tilfit, 12. Ceptember. Geftern Abend fand eine zweite spisalistische Bolksversammlung statt. Als Redner war wiederum Herr Lorenz, Kand. der Geschichte, aus Königsberg, erschienen. Zum Schluß der diesmal ohne Störung verlaufenen Bersammlung wurde die Gründung eines sozial de mokratischen Arheitervereins holdelessen. Arbeitervereins beschloffen.

Br. Friedland, 12. Ceptember. Die berwittwete Frau Fleischermeifter Roeppe wurde hente in ihrer Wohnung mit mehreren Schnittmunden am Halfe, bie fie fich mit einem Tischmesser selber beigebracht hatte, aufgesunden. Die Frau lebt zwar noch, doch ist teine Hossnung auf Wiederher-stellung. Was die Frau, die in guten Berhaltnissen lebte, zu ftellung. Was die Frau, die in guten biefer That getrieben hat, ift unbetannt.

∞ Echippenbeil, 13. September. Gin hiefiger Sanbelsmann Tehrte dieser Tage aus Amerika zurück, wohin er vor etwa zwei Jahren übersiedelte, während seine Familie hierblieb. Rach seinen Schlberungen ist in Amerika "garnichts Ios". Es herrscht dort in Folge wirthschaftlicher Kalamitäten eine Arbeitsnoth sondergleichen. Die Preise der Lebensmittel sind gestiegen, die Arbeitslöhne gefallen, und Tausende der bethörten Auswanderer würden gerne gurudfehren, wenn nur bas Reifegelb

Festlichteit zubrachten, gesellte sich ber vierjährige Sohn zu 1 einem schreienden Schwefterchen in ber Biege, um es gu be-ruhigen. Am Morgen fanden die Eltern ben Anaben mit bem Oberforper auf bem Gesichte ber Rleinen liegen. Diese war

b Wehlan, 12. September. Sente Bormittag wurde burch die Finten einer Lotomobile eine Schenne des zu der Graf schaft Sanditten gehörenden Borwerks Oppen in Brand geseht. Das Fener verbreitete sich bei dem herrschenden Winde sehr ichnell. Die herbeigeeilten Löschmannschaften waren leiber nicht imstande, des Feners herr zu werden, und noch spät Abends wüthete das Fener, genahrt durch die reichen Erntevorrathe, mit ungeschwächter Kraft fort.

Bromberg, 13. September. Es liegt in ber Abficht ber ftabtifchen Behorben, ben Termin bes Biehmartts auf bem städtischen Biehhofe vom Donnerstag auf den Mittwoch zu

Dem Landrath v. Unruh wird bet feinem Scheiben bon hier als ein Geschent der ihm unterstellten Beamten des Landfreises Bromberg ein kunftvoll gearbeitetes Trinthorn über-

Gegen Seren Tabaffabritanten B., ber fich geweigert fatte, gn Gunften der Tabaffabriten Ermittelung Angaben über Geschäftsbetrieb zu machen, war bon ber Bromberger Bolizei eine Zwangsverfügung ergangen. Diefe Zwangeverfügung ift unn vom Begirteausschuß als unbegründet aufgehoben

Birnbanm, 12. Ceptember. Geftern Abend erhangte fich in Alfgurgig ber Ortsichnige, Mühlenbesiger und Eigenthumer Suhre in feiner Mühle. Er lebte wohl in bedrängten Berhältniffen. Gine Gattin und neun unversorgte Rinder find hinterblieben.

Bofen, 12. Ceptember. An ben Borbefprechungen über die Landwirthichaftstammern follen als Bertreter bes kand wirt hichaft lichen Provinzialve reins der Provinz Bosen auf Borschlag des Bereinsvorsitzenden theilnehmen: die Herren v. Dziembowski-Schloß Meseritz, Endell-Kiekrz, oreng-Pianowo, Wendorff - Idziechowa und v. Witleben-Wihleben; außerdem auf beforderen Wimich des herrn Oberprafidenten der Borfigende, Landesofonomierath Rennemann-Aleita, und ber Generaljetretär Professor Dr. Beters. In gleichem Berhältniß werden ben ministeriellen Bestimmungen entsprechend Bertreter bes polnifchen landwirthichaftlichen Zentralvereins zu diesen Berathungen zugezogen werden. Der Termin für die Borbesprechung derselben hängt noch von der Entscheidung des Landwirthschaftsministers ab, der einen Kommiffar dazu entfenden will.

Die hiefige gewerbliche Fortbildungsschule "Frauenschuh" wird am 1. Ottober eine Roch- und land-wirthichaftliche haushaltungsschule mit Bensionat eröffnen.

Schnbin, 12. September. Hente fand hier unter bem Borfit bes Herrn Superintendenten Schulz aus Wongrowith eine Spunde ftatt. Herr Pfarrer G. aus Zernit referirte über die Bflege bes Gemeindegefanges.

K Grembocztin, 13. September. Dem hiefigen Land -wirthich aftlich en Berein find von der hauptverwaltung des Centrabereins Westpreußischer Landwirthe 20 Centner Superphosphat übergeben worden. Jebes Mitglieb, bas bon biefer Zuwendung Gebranch macht, verpflichtet fich, den von der gegebenen Inftruttionen für die Unwendung Hauptverwaltung bon kunftlichem Diinger nachzukommen und auch zu gestatten, bag ein Wanderlehrer bes Centralvereins die damit bestellten Felder besichtigt. Ferner verpstichtet sich das Mitglied, auf ein Jahr auf die Westpreußischen landwirthichaftlichen Mittheilungen zu abonniren und die Fracht für den fünftlichen Dünger zu

Gnejen, 13. September. In ber geftrigen Sigung ber Stadtverord neten murbe befchloffen, bas Raifer Friedrich. Dentmal auf bem Plate am Stadtpart aufzustellen; die noch jur Fertigftellung bes Unterbaues nothige Gumme von 1500 Det. wurde aus ftädtischen Mitteln bewilligt.

# Wreiden, 13. September. Mittels toniglichen Erlaffes find die im Rreife Breichen belegenen Landgemeinden Gfarboczewo und Chnalbogewo zu einer Landgemeinde unter dem Namen "Starboczewo" vereinigt worden.

Stettin, 13. Ceptember. Sente früh wurde hier der Schuhmacher Frang aus Remit, der am 9. Februar feine Fran und fein 6 Mpnate altes Tochterchen ermordet hat, bom Scharfrichter Reindel hingerichtet.

#### \* 2 Landwirthichaftlicher Berein Groß Arcbe.

Der Berein hielt am 11. b. Dits. feine erfte Gigung nach ben Ferien ab. Die erschienenen Mitglieder theilten ihre Meinungen über bie biesjährigen Ernteausfichten mit. Der Roggen liefert mit nur sehr geringen Ansnahmen wenig Erträge. Dasselbe gilt von den Kartoffeln und den anderen Sackfrüchten. Dann hielt Berr Guftav Ballew & ti einen Bortrag über Torfund Candboden. Er ift ber Unficht, bag fich jede Torferde und moorige Masse als Stallstren verwenden lasse, ob in trodenem voer feuchtem Zustande, ganz abgesehen von der kostspieligen sogenannten Torspreu. Die torsige und moorige Erde giebt in Berbindung mit Stallbunger einen vorzüglichen Kompost für Sandboden. In der Debatte wurde hervorgehoben, daß es wohl nicht gang gleich fei, die Torfmaffe feucht ober troden in ben Stall zu bringen, da ja das Anfjangevermögen im lehteren Falle viel größer ist; auch ist die Herbeischaffung des trockenen Materials erheblich leichter. Bei Berwendung von Torfdünger ist der Sand-boben erst durch Mergel oder Lehm bindiger zu machen. Sierauf sprach Herre Priedter kreuntener Erkrovener und Frischter Ortruntener, Erfrorener und Erftidter.

#### Straffammer in Grandenz.

Signing am 13. Ceptember.

1) Wegen gefährlicher Körperverlehung hatten fich die Arbeiter Eugen Jordan, Baul Stenzel und Georg Draeger bon hier zu verantworten. Drei Erntearbeiter aus Boeslershöhe gingen am 22. Juli Abends gegen 10 Uhr die Marien-werberstraße entlang. Ohne jede Beranlassung wurden sie plöglich von den Angeklagten angefallen und mit starken Stöcken derartig mißhandelt, daß sie blutende Bunden davon trugen. Die Angeklagten sind rohe, arbeitsschene Bagabunden, Jordan außerdem oftmals wegen Körperverletzung bestraft. Gegen Stengel konnte eine Strafthat nicht festgestellt werden, beshalb wurde biefer freigesprochen, Jordan wurde indeffen mit einem Jahr und Draeger mit brei Monaten Gefängnig bestaft.

2) Immer wieder wird von den Landwirthen gegen die Regierungsverordnung vom 22. Mai 1890 und dengemäß auch gegen § 230 des St.-G.-B., der von der fahrläffigen Körper-verletzung handelt, verstoßen. Wegen dieses Vergehens betrat der Besitzer Andolf Bestvater ans Mareese die Antlagebank. Am 9. November 1893 verunglückte zu Mareese das Dienstmädchen des Angeklagten, Helene Schimanski, als sie im Auftrage seines Schwiegervaters ans der Schenne etwas holen sollte, dadurch, daß fie beim Ueberfteigen der Berbindungsftange zwischen Rogund Majdine mit ihrem Rod in die unbededte Rurbel gerieth und ihr, als fie den Rock herausreißen wollte, von ber Rurbel bas erfte Glied des Daumens abgeriffen wurde. Die Schuld wird dem Angeklagten beigemessen, weil er die Kolizei-verordnung außer Acht gelassen hat. Der Angeklagte wurde zu 10 Mt. Geldstrase oder 2 Tagen Gefängniß verurtheilt.

überfiel der Angeklagte den Koszyt auf dem Wege von Mewischfelde nach Gr. Beide und mighandelte ihn mit einem Stüd Stahlbrahtfeil in gang rober Beife, so daß R. sich kaum nach Hause schleppen konnte. Die Fran des K. war ihrem Manne entgegengegangen und begleitete ihn nach Hause. Aurz vor dem Dauje kam heinrichs nochmals auf R. zu und wollte ihn wieder schlagen. Die Frau Koszyk ergriff, um ihren Mann zu schüßen, einen Arng und warf nach dem Angeklagten. Nunmehr schlug dieser anch die Frau zu Boden und mißhandelte dann den Chemann mit dem Draftfeil in ganz bektalischer Weise, so daß Kopf, Rücken, Schultern und Arme blaugrun versärbt waren, anch wurden Berletungen der Schüdelbecke, einer Rippe und des Schulterknochens seltgestellt, sodaß K. viele Wochen im Kraukenhanse liegen nußte. Für seine rohe That wurde der Angeklagte gu einem Jahr Gefängniß verurtheilt.

#### Berichiedenes.

- Die für ble Jufanterte eingeführten Zelte haben sich auch bet ben in voriger Boche im Sübosten Berlind stattgehabten Manovern ber fünften Division sehr gut bewährt. Bei bem regnerischen Better waren die Belte fur die Truppen sowohl im Biwat wie auf Borposten eine wahre Wohlthat, da sie den Mann gegen Wind und Wetter ziemlich abschließen. Das imprägnirte Tuch, welches mit dem aufgerollten Mantel auf dem Tornister getragen wird, hat sammt den erforderlichen zusammensehbaren Stäben ein Gewicht von etwa fünf Psinnb. Die praktische Konstruktion ermöglicht es, daß das Zelttuch sehr bequent in der Form eines Mantels umgeschlagen und zugeknöpft wer-

- Professor Dichoff von der theo logisch en Fatultät an der Universität Roftod ift Mittwoch gestorben.

Der in Stuttgart versammelte britte Berbandstag bes Freien Deutschen Baderverbandes beschloß einstimmig folgende Erklärung telegraphisch dem Reichskangler zu übermitteln: "Die Versammlung erhebt Protest gegen die Ginführung eines Maximalarbeitstages in ihrem Gewerbe, da demfelben die größten technischen Schwierigfeiten entgegenstehen und er in wirthschaftlicher Beziehung den Ruin vieler kleinerer und mittlerer Geschäfte nach sich ziehen würde. Wir bitten daher den Hern Keichstanzler, den gemachten Borschlägen der Kommission sür Arbeiterstatistik keine Folge geben zu wollen." Die Bersammlung beschloß serner die Unterstühung der Bäcker in Konstanz gegen die Konkurrenz der Schweizer Grenzbäcker und gegen die Konsunvereine; wenn es nothig fei, durch Bittfchriften an den Kaifer. Der nächfte Berbandstag (1896) foll in Bie Sbaben, Mannheim oder Seilbronn abgehalten

— Die Berbindung zweier Telephone, wie sie bisher noch durch die Centrale nothwendig war, soll nunmehr durch die Ersindung der Mutual Atomatic Telephone Company zu Philadelphia in Begfall tommen, fo daß jeder Telephonbefiger im Stande fein foll, fich die gewünschte Berbindung felbst herzu-ftellen. Rach einer Mittheilung vom Patent- und technischen Bureau von Richard Lüders in Görlit joll das System höchst einfach sein und besonders theure Einrichtungen an jedem Telephon nicht weiter erfordern: Gin fleines Brett trägt vier Anopfe, von benen ber eine ben Sunderten, der zweite den Zehnern, der dritte den Einern der Zahlenreihe entspricht; will man 3. B. eine Berbindung mit Ar. 732, so drückt man sieben mal auf den Sunderterknopf, dreimal auf den folgenden und zweimal auf den britten Knopf; ein Druck auf ben vierten Anopf fignalifirt dem

Angernfenen die vollzogene Berbindung. Bei der afritanischen Schuttrubbe befinden fich auch zwei Leute aus bem Kreise Ratibor, Johann Bawlasset und Johann Offit mit Ramen. Ersterer ist, wie bem "Oberschl. Anz." geschrieben wird, seit ca 11/2 Jahr in Bindhoef stationirt und hat wiederholt an Gesechten gegen die Sottentoten bei Sornkranz und gegen den Säuptling Sendrif Wit boi theilgenommen. Ueber die dortigen Verhältnisse entwirft er in seinen Briefen intereffante Schilderungen. Das Land fei meift bergig und fandig. Die einheimischen Krieger, welche in ben zahlreichen Schluchten fichere Berftede finden, laffen bie Schuttruppe bis auf 50 Meter Entfernung herankommen und eröffnen erft dann von 3—4 Seiten bas Jeuer. Sichtbar werben sie erst auf der Flucht; im schnellen Ansreißen sollen sie Meister sein. Bom 1. Mai bis 1. August d. J. war Bassenstellstand, weil Witboi in den Bergen eine sehr günstige Stellung eingenommen hatte und die Schuhtruppe auch Berstärkung abwarten mußte. Diese ist nun eingetroffen und besteht aus 200 Mann mit zwei Geschüben. Das Klima ist zwar sehr heiß, aber die Site ist noch erträgescher als die kalten Rächte. Auf Märschen macht sich besonders der Bassermangel fühlbar. Die Kost besteht meist aus Reis und Ochsensteigt. Der Biehreichthum ist enorm. Siele Eingeborene bestigen 4 dis 500 Stück Kindvieh. Die Schustruppe selbst hat 4000 Ochsen, 600 Kühe und 4000 Ziegen und Schaste. Die Biehpreise find deshalb auch sehr niedrig. Ein Schlacht-ochse kostet 30 Mt.; ein Bugochse 80 Mt.; eine Ziege ober ein Schaf erhalt man für ein Kacket Tabak. Die Löhnung der Mannschaften beträgt monatlich 84 Mt. Die fonftigen Lebensmittel find aber sehr theuer. 1 Kfund Brod koftet 1,50 Mk., 1 Kjund Butter 4 Mk., 1 Pfund Burst 4,50 Mk., 1 Flasche Bier 2 Mk., 1 Flasche Schnaps 6 Mk., 1. Cigarre 25 Kfg.

Gergeant Baul Bampa, ber "ich warze Maitafer forgt bafur, bag ihm feine Berliner Freunde eine freundliche Erinnerung bewahren. Er hat schon wieder aus seiner einsamen Station am Abo an einen Berliner, herrn Militäreffekten-Lieferanten D. Balther einen langen Schreibebrief gesandt, in bem er feiner Gehnsucht nach Berlin und besonders nach ben ichonen Berlinerinnen gar beweglichen Ausbrud giebt. "Soven Sie mals", so schreibt er, "die Kameruner lente sind so Faul, sie leben bloß zu fressen, Schnapps saufen, und spazieren gehen, und so Stols sind die Kameruner, die Kameruner lassen die Franen arbeiten alleine, und alle müssen die Franen Kansen, also ganz hübsches Mädchen als wie Fräulein herrn L., koftet bei uns 2000 Mt., und wer kein Geld hat, er nehme gar keine Frau. Ich Sergeant von Garde Füsitlier Regiment ich Nehme auch keine schwarze Frau weil ich din ein Chrift und ein Chrift darf nich Frau Kaufen, Besonders ein Chrift Verheirath sonst, und Hongkeit machen in der Kirche, das machen ein Chrift, ich bitte, der liebe Gott daß der liebe Gott mir nach zwei Jahre helfen tann, daß ich wie der nach Berlin bei meinem lieben Garbe Füsilier Regiments tommen werden. Dann aber nehme ich ein Deutschen habiches Mabchen, ein Deutschen Frau ift boch besser als wie schwarze Frau, ein Deutschen Frau ift mit hubichen wunderschönem blonden Saar, blauen Augen, und hilbides rothes Baden, und bei uns ist alles schwarz tann man nicht seben ob Mädchen rothes Baden hat ober nicht." Sinter ber Schmarmerei bes herrn Sergeanten Paul Zampa für bie Blondinen scheint sich eine besondere Zuneigung für bestimmte Berfonlichkeiten zu bergen; benn er bittet in bem Briefe: "Ich möchte gerne ein Bild haben von die Fraulein Schwarz ba oben ba lang in Müller straße ba sind folche die beide Fraulein ein Bild bran in Kaften gesteden werben, bitten Raufen Sie mir die beibe Fraulein das Bild und machen Sie mir einen hubsches Rahmen und ichiden Gie mir hier rüber nach Ramerun.

- Ein abschenliches Berbrechen ift dieser Tage auf bem Goldberge bei Hagen (Westfalen) verübt worden. Die 47jährige Händlerin Henriette Heinemann aus Rhoden (Fürstenthum Walbed) traf um 3 Uhr Nachmittags auf dem Bahnkof in Hagen ein und trank im Wartesaal eine Tasse Kassee. A0 Mt. Geldstrase oder 2 Tagen Gefänguiß verurtheilt.

3) Wegen geführlicher Körperverletzung hatte sich ferner ber Schloser Foseh Heide gur Sobe, graner Hose und granem Hut bekleibet war Andersonichs. Von 92% ——, neue ——, Nachbroduste excl. 88 % Kendemen Hungen bartlosen Mann, der mit schloser Foseh Heide zu verantworten.

Der Angeklagte sowie bessen Ehefrau lebten mit den Schuh- und fragte blesen nach ber Bohnung eines gewissen Götter, bon macher Koszyk'schen Chelenten in Feindschaft. Am 28. Juli bem fie Butter und Gier kaufen wolle. Der Bursche erbot fich, dem sie Butter und Gier kaufen wolle. Der Bursche erbot sich, der Frau den Weg zu zeigen, wosür die letztere ihm zwei Mark zahlte, und führte nun die Unglückliche nach dem Goldberg, Im Bufche warf bann ber Buriche die Sandlerin gu Boden und raubte ihr einen Betrag von über 300 M, ben fie in einer Umbindeteiche unter bem Rleibe getragen. Der Räuber brachte Umbindeteiche unter dem Rleide getragen. Der Räuber brachte seinem Opfer Mefferstiche bei, begog bie Rleider mit Betroleum und stedte diese in Brand. Hierdurch erlitt die Beinemann tobtliche Berletungen. Der ruchlofe Thater ift bis jest noch nicht entbeckt.

— [Borbe halt.] Frau zu bem neugemietheten Rinber-mäbchen: "Ich hoffe, daß Sie Liebe zu ben Aindern haben werden — meinen achtzehnjährigen Sohn schließe ich natürlich ans."

Bücherlisch.

- Bon Brodhans' Ronversations . Lexiton, 14. Auflage, Jubilaums-Ansgabe (Berlag von F. A. Brodhaus in Leipzig, Preis des Bandes, elegant und dauerhaft gebunden 10 Mart), ist soeden der 11. Band, die Worte Leber dis More umfassen, erschienen. Er ist mit nicht weniger als 59 Taseln, darunter 9 Chromotaseln, mit 27 Karten und Plänen und 242 Textabbildungen ausgestattet. Unter ber Fille bes in bem Bande Gebotenen mogen gunächst die wahrhaft volksthümlichen Artifel aus dem weiten Gebiete ber Me digin und Eesunde heitspflege hervorgehoben werben. Go find 3. B. Leber, Lunge und Magen, brei ber wichtigften Organe, nebst ben sich an sie knüpsenden Krankheiten in erschöpfender Weise allgemein an sie kunselnden krankheiten in erschoppender Weise allgemein verständlich dargestellt. Dazu kommt der Artikel "Mensch", den eine prächtige fardige Tasel, einen Durchschitt durch den gestrorenen Körper darstellend, begleitet. Dann möge noch anf die überaus reichhaltigen ge v grap hischen Artikel besonders hingewiesen sein. Unter ihnen ist der Artikel "London" eine Musterleistung; er umfaßt mehr als 20 Spalten und wird durch 4 Karten und Ansichten der herdvorragendsten Banten illustrick. Interesiont ist n. a. die Museha der in der Weltscht nicht Interessant ift n. a. die Angabe, daß in der Weltstadt nicht weniger als 37000 Tagediebe und Spitzbuben gezählt werden! Bon Städten, die in dem Bande behandelt sind, mögen noch genannt sein: Leipzig, Linz, Luzern, Lyon, Magdeburg, Madrid, Mailand, Manuheim, Met. Unter den Ländern sinden wir n. a. Madagastar, Marotto, Medlenburg und Mexito, jedes von einer vorzüglichen Karte begleitet. Artitel wie Lotomobile, Lotomotiven, Luftschiffahrt, Maschinenban zeigen, daß der "Brochaus" auch auf technischem Gebiete burchaus auf bem Plate ift. Bon auch auf technichem Gebiete dirchaus auf dem Plate ist. 2501 biographisch interessanten Artikeln umsaft der Band z. B. Leo XIII., Liedkuecht, Luther, Moltke. Bei Moltke dürste der Nachweis interessiren, daß die Familie des Ariegshelben direkt mit dem alten schwedischen Königsgeschlecht der Wasa verwandt ist. Alles in Allem enthält auch der neueste Band des Brockhaus wieder eine solche Fülle des Lehrreichen und Juteressanten, bag er nur beftens empfohlen werden fann.

— [Diffene Stellen für Militäranwärter.] Chausice-Aufseher-Aspiranten, Kreis-Ausschuß des Kreises Labian, 540 Mk. — Bootsmanu, Krovinzial-Stenerdirektion in Königs-berg i. K., 800 Mk., 108 Mk. Bohungsgeldzuschuß und 60 Mart Dienitbekleibungszuschuß. — Rachtwächter, Magistrat in Kösel, 180 Mk.: Magistrat in Dt. Krove, 540 Mk: Broviantamt in Kosen, 700 Mk. und 180 Mk. Bohungsgeldzuschuß. — Köhren-meister, Magistrat in Kösel, 588 Mk. — Zweiter Kreis-Ausschuß-Setretär, Kreis-Ausschuß des Kreises Franzburg, 1200 Mk. — Kanzleige hilfe, Umtsgericht in Kammin und Halban, etwa 600 Mk. bezw. 5 Ksc. sür die Seite Schreibwerk. — Schut mann, Bolizei-Direktion in Stettin, 1000 Mk. und 180 Mark Wohnungsgeldzuschuß. — Volizeisergeant, Magistrat in Bolgak, 765 Mk., 90 Mk. Kleidergelder, 200 Mk. und freie Heizung und Beleucktung sür Keinigung und Deizung der rathbäuslichen Bureaux; Magistrat in Schwerin (Warthe), 900 Mk.; Magistrat in Stolp i. Bonnu., 1100 Mk. — Landbriefträger, Oberpost-direktion in Liegniß, 650 Mk. und 60 Mk. Bohungsgeldzuschuß. — Bolizeis und Stadtsektrektür, Magistrat in Meierig, 1500 Mk. — Etatsmäßiger Lifsbote, Königl. Regierung in Danzig, 75 Mk. monatlich. — Bureaugehischer borstand in Ohra, 432 Mk.

Bromberg, 13. September. Amtlicher Handelskammer-Bericht Weizen 124—128 Mt., feinster über Notiz. — Aoggen 98 bis 104 Mt., feinster über Notiz. — Gerste 94—100 Mt., Brangerste 105—120 Mt. — Hafer 100—110 Mt., geringe Qualität billiger. — Futtererbsen 105—115 Mt., Kocherbsen 130—145 Mark. — Spiritus 70er 32,50 Mt.

Thorn, 13. Ceptember. Cetreibebericht ber Sanbelstammer.

Aborn, 13. Sebtember. Eetreitebericht der Kandelskammer. (Alles pro 1000 Kilo ab Bahn verzollt.)

Beizen wegen schwierigen Absahes matter, 125 Bfb. hellbunt
125 Mf., 130-31 Bfb. hell 122 Mf., 133-34 Bfb. hell 123 Mf. —
Noggen niedriger, weil Abzug stodt, 120-21 Bfd. 96 Mf., 124
bis 125 Bfd. 98-99 Mf. — Gerste mur seine, weiße Sorten begehrt, 120-25 Mf., seinste über Kotiz, mittlere 100-10 Mf. geringe fast unverfänslich. — Hafer: gute Baaren 100-5 Mf., verregnete und mit Gerste besetzt schwer verfänslich.

Pofen, 13. September. Spiritus. Loco ohne Faß (50er) 50,70, do. loco ohne Faß (70er) 30,90. Fester.

bo. loco ohne Faß (70er) 30,90. Fefter.

Sertiner Cours = Bericht vom 13. September.

Dentische Reichs-Auleiche 4% 105,00 bz. G. Dentische Reichs-Aul.

3½ % 103,70 bz. G. Breuß. Conf.-Aul. 4% 104,80 bz. G. Breuß.

Conf.-Aul. 3½ % 103,60 G. Staats-Aul. 4% 100,60 G. StaatsSchuldischeine 3½% 100,25 G. Dipr. Brodinzial-Dbligationen

3½ % 99.40 G. Kofenische Brodinzial-Aul. 3½ % 99.25 bz.

Ditureng. Kjandbr. 3½ % 99.90 bz. B. Bonmeriche Kjandbr. 3½ % 100,60 B. Bofenische Kroninzial-Aul. 3½ % 99.25 bz.

Ditureng. Kjandbr. 3½ % 99.90 bz. B. Bonmeriche Kjandbr. 3½ % 100,60 B. Bofenische Krandbr. 4% 102,30 bz.

Beitur. neuländ. II. 3½ % 99.90 G. Kreußische Mentenbriefe 4% 104,50 bz. G. Kreußische Keutenbriefe 3½ % 100,50 B. Breußische Krämien-Auleibe 3½ % 123,00 G.

Umtlider Marttbericht ber flabtifden Martthallen - Direttion

Främien-Auleihe 3/4 % 123,00 G.

\*\*\*Mutliger Marktbericht ber städtischen Marktballen Direktion über den Eroßhandel in der Zentral-Marktballe.

Fleisch. Ainbsleisch 42—65, Kalbsleisch 42—70, Hammelsleisch 40—65, Schweinesleisch 48—56 Mt. ver 100 Kinnd.

Schweinesleisch 42—70, Hammelsleisch 250—0,55 Liben 250, Sahver 1,40, immge 0,50—0,35, Kanben 0,30—0,40 Mt. ver Stüd.

Geflügel, geschlachtet. Gänse 0,50—0,56 Mt. ver Kfd., Enten 0,80—1,80, Kinder. alte, 1,20—1,75, junge, 0,40—0,80, Kanben 0,35 Mt. ver Stüd.

Histor Led. Kische. Sechte 55—66, Jander 70—75, Barsche 42—50, Kanpsen 74—80, Schleie 104—110. Weie 56—60, bunte Fische 40—50, Vale 56—85, Bels 28—36 Mt. ver 50 Kilo.

Frische Fische in Eis. Ostiselachs —, Lachsbredlen 100—125, Sechte 33—55, Jander 42—90, Barsche 35, Schleie 67, Bleie 16, Ribbe 27—28, Vale 24—90 Mt. ver 50 Kilo.

Geräucherte Fische. Vale 0,50—1,20, Stör 0,90—1,20 Mt. ver 1/2 Kilo, Flundern 0,50—4,00 Mt. ver Schock.

Sirter. Frische Landeier, ohne Kabatt 2,55—2,65 Mt. v. Schock.

Butter. Preise franco. Berlin incl. Brovision. Ia 104—110, IIa 98—102, geringere Hosen. Berlin incl. Brovision. Ia 104—110, per Kind.

Käse Schweizer Käse (Westpr.) 60—72, Limburger 25—38, Kilster 12—70 Mt. ver 50 Kilo.

Gemüße. Kartosfeln ver 50 Kilogr., blane 2,75, weiße 2,00 bis 2,50, Kosentartosfeln — Mt., Mohrrüben ver 50 Kilogr.

Sigliter 12—70 Mt. ver 50 Kilogr., blane 2,75, weiße 2,00 bis 1,00, Rotstvost — Mt.

Seetendere Stiedenber. Getreidenartt. Beizen loco nuv., 130—132, ver September. Getreidenartt. Beizen loco nuv., 130—132, ver September. Stehen 131,00, ver Mristeres 120,00

Stettin, 13. September. Getreidemarkt. Weizen loco und., 130—132, per September-Oktober 131,00, per April-Mai 139,00.

— Noggen loco under., 110—116, per September-Oktober 116,00, per April-Mai 123,00.

— Bommerscher Hafer loco 110 bis 120.

— Spiritusbericht. Loco under., ohne Faß 50er., do. 70er 33,00, per September., per April-Mai ...

pera

ob u

goge Liche

mitt

De Ger

su v

neue Lind

5 80er erha sofor Lich

4. Ziehung der 3. Klaffe 191. Agl. Preuf. Fotterie. Dur Die Ceminne fiber 155 Bit. find ben betreffenben Rummern in Mammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

13. September 1894, bormittags.

92 690 94 717 887 954 [200] \$37.954 [200]\$
\$37.954 [200]\$
\$37.954 [200]\$
\$37.954 [200]\$
\$37.954 [200]\$
\$37.954 [200]\$
\$37.954 [200]\$
\$37.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$387.954 [200]\$
\$397.954 [200]\$
\$397.954 [200]\$
\$397.954 [200]\$
\$397.954 [200]\$
\$397.954 [200]\$
\$397.954 [200]\$
\$397.954 [200]\$
\$397.954 [200]\$
\$397.954 [200]\$
\$397.954 [200]\$
\$397.954 [200]\$
\$397.954 [200]\$
\$397.954 [200]\$
\$397.954 [200]\$
\$397.9

110134 273 565 895 903 111037 58 348 569 647 843 81 93

die Submiffionsformulare an den Bert-tagen, Bormittags von 9-11 Uhr, 3u

Grandenz, ben 12. September 1894. Der Stadtbanrath.

Bartholomé.

Bekanntmachung.

den 29. September 1894

Bormittags 10 Uhr vor dem Königlichen Amtsgerichte hier-felbit, Zimmer Rr. 2, anberaumt.

Austrich.

20 St. Kipplowrys

3/4 cbm Inhalt,

montirtes Geleise

600 Spur,

Parthie Schienen

fosort billig zu verfaufen. Off. erbittet Curt heinisch, Banunternehmer, Lichteinen bei Ofterobe Oftpreußen.

amerif. Sandweizen

Gehr iconen, mildweißen, fogen.

[6303]

Briefen, d. 7. September 1894. Bartkowski, Gerichtsichreiber des Agl. Amtsgerichts.

Bieben find.

[7579]

d

Ö,

111

te

er

0, g.

8,

00

r. 30

D.

[200] 40 944 56 16975 215 377 521 93 603 4 14 742 [300] 984 98
170005 233 454 607 20 33 879 918 [300] 48 86 171033 156 389
93 445 [200] 603 92 772 77 [500] 893 928 75 172156 247 312 542 65 88
614 905 74 83 173125 27 337 459 79 500 756 92 945 66 95 174005
131 80 339 81 429 701 810 175017 541 176247 494 615 [500] 755 56
857 177018 36 137 291 367 439 571 686 178128 288 98 421 522 [200]
78 89 622 34 945 65 179276 426 674 76 765 837
180007 73 89 107 42 265 401 89 529 776 814 181655 471 511 29
86 606 84 88 821 944 182000 193 248 337 415 48 60 63 526 28 68
771 183182 271 332 67 471 735 868 907 58 1894249 [300] 403 51 55
73 537 78 633 705 48 1855033 72 104 80 205 [200] 45 327 57 95 459 80
521 71 631 738 813 20 32 954 186016 126 521 879 971 [200] 187067
100 203 28 328 62 [200] 444 56 530 653 809 30 906 48 [500] 188009
108 317 444 618 706 65 97 810 27 189023 41 64 191 200 53 482 85 529
866 [200] 994

100 203 28 328 62 [200] 444 56 530 653 809 30 908 48 [500] 188099 108 317 444 618 706 65 97 810 27 189023 41 64 191 200 53 482 85 529 866 [200] 994 19903 443 517 94 789 815 943 59 191120 80 300 71 524 32 326 192656 391 580 95 99 930 193635 238 84 374 450 94 584 638 735 46 65 924 78 194185 236 331 429 624 929 99 195096 295 466 576 88 619 52 823 1996110 472 631 43 760 53 831 954 197022 53 116 209 23 439 [200] 53 94 95 603 764 99 807 [206] 909 33 52 1994318 459 99 675 89 832 41 49 86 96 920 29 46 83 199991 213 38 83 345 63 412 96 646 82 755 326 96 900 8 14 2940024 129 43 65 316 19 35 570 652 87 757 94 201149 261 701 88 202090 154 353 [200] 63 703 203128 206 47 61 333 535 48 86 649 80 85 756 850 991 204011 58 91 450 55 527 603 80 729 857 73 75 935 2065001 215 50 322 59 404 616 54 718 42 828 932 2040928 794 387 781 850 68 96 86 56 207090 350 498 68 568 651 767 901 206810 [1500] 31 69 164 89 [200] 200 303 76 463 522 625 [500] 64 844 977 209062 204 308 28 52 93 425 74 83 991 96 210004 34 112 29 54 278 340 478 602 4 984 211224 69 76 383 85 412 503 676 88 [300] 93 832 57 22 22776 84 146 319 544 714 93 [500] 800 63 83 800 62 8 8 20 201 93 82 441 83 552 81 623 49 83 712 14 37 215208 342 630 81 [200] 855 966 216060 105 18 265 725 217104 13 63 38 456 562 883 218010 43 132 24 99 4171 236 366 452 94 655 91 20 65 91 20 65 726 81 623 49 83 712 14 37 215208 342 630 81 [200] 855 966 216060 105 18 265 725 217104 13 63 38 456 562 883 218010 431 532 72 77 646 65 784 833 219042 61 122 223 346 499 618 27 87 872 [200] 968 2223 346 499 618 27 87 872 [200] 968 2223 346 499 618 27 87 872 [200] 968 222062 233 317 559 602 708 933 82 525 52 747 74 320 96 435 659 784 841 47 915 73 75 221013 41 195 335 437 82 545 52 79 825 36 937 85 88 222082 235 317 559 602 708 938 82 222328 180 634 [500] 714 45 78 61 959 224042 122 234 75 88 303 456 627 747 79 990 2255006 [300] 117 289 441 618 206 708 938 82 627 747 79 990 2255006 [300] 117 289 441 618 206 93 618 200 918 200 918 82 22206 918 27 825 910 910 214 67 88

Die Biehung ber 4. Riaffe 191. Rgt. Breug. Botterie beginut a.n. 19. Ofrober 1894.

hat zu verkaufen Klawonn, Linowo. [7641]

Belgische und Lothringer

Riesenkaninghen von nur direktimportirten Eltern, garan-tirt racerein, sehr billig verkunsich. B. Rosted, Grandenz, Rehdenerstr. 6.



300 englische Sammer und 300 Hammel.

Bitte um Gewicht- und Breisangabe. Gbr. Rottow, Leffen.



Aelteres Reffaurant

in bester Lage einer größ. Rreisstadt ber Br. Bofen, Garnif, breier Ramt., ift umständehalber zu vertaufen bezw. zu verpachten. Gefl. Offerten unter Mr. 7310 an die Exped. des Geselligen erb.

Wegzugshalber will ich mein

Marienwerderstraße holzmarttede, neu renovirt und Alles in Ordnung, preiswerth unter ben gunftigften Bedingungen verkaufen.

Reflektanten wollen sich birekt an mich wenden. [3596] Julius Beiß, Marienwerderstraße 5 1. Etage.

Sine schöne Gärtnerei über drei Mrg. groß, ift von fofort zu vertaufen. Bu erfragen bei Gartner Salm in Binten.

bon 604 Morg., in bester Gegend des Rr. Schlochau auß. billig 3. vert. Acter ca. 450 Mirg., durchweg Weizenboden, ca. 20 Mirg., dweischnittige Wiesen, Rest Spols. Gebände aut. Anventar sehr ca. 20 Mrg., durchweg Weizenboben, ca. 20 Mrg., zweischnittige Wiesen, Reft Hold. Gebände gut, Inventar sehr schön. Dreschkaften, Schrotniühle, Kartoffeldämpser, Drillmasch., Breitsäem., alles fast neu. Gefl. Off. u. Ch. B. N. postl. Schlochau erbeten.

Mus freier Sand wegen eingetretenen

Grundstück

beft. a. maffib. Saufe, e. Stalle, fleinem Handgarten u. Torfstich, in welchem seit 50 3. die Schlosserei m. bestem Erfolge betr. word., ist unt. günst. Bedingungen mit Mobiliar u. Sandwerkszeng z. ber-kaufen. Adresse: B. Grams, Schlosser-meister in Zembelburg Wyr. Beabsichtige mein an Chanffee u. nabe

der Stadt u. Bahn gelegenes Gut in Rentengiiter zu zerlegen. Ader gut und billig.

Lohnender Mebenverdienst den gangen Winter hindurch. Kaufpreis pro Morg. 100—150 Mt., Ang. 10 Mt. Käufer erfahren Näheres durch [7642] Beffer in Grunflieg b. Reidenburg.

Rentengiiter in Elsenau

bei Bahustation Bacrenwalde Westbr. sind noch unter den denkbar günsttigften Bedingungen zu tausen, und zwar: Karzellen von 20—150 Morgen meist kleezellen von 20—150 Morgen meist kee-fähiger Boben mit reicklichen Wiesen, Holz und Tork, einem See von 230 Morg., Handwerkerparzellen v. 10 Morg. ab, theils mit Gedänden, Getreide und Kartoffeln, werden zugetheilt, Saatbe-itellung gemacht. Baumaterial auf Kredit gegeben und Fuhren auf Vereinbarung geleistet. Preise äußerst billig. Daselhie ist ein geleistet. Preise äuf Daselbst ist ein

Buchenbestand von ca. 450 Morgen zu verkaufen. Ab ah für alles Aubholz in der Rähe. Die Eutsverwaltung.

Gute Brodstellen! Parzellirung

meines Ritterantes Friedea (Blonchot), Kreis Strasburg Keftpr., 1½ Meile vom Bahnhof Strasburg und Briesen eutsernt, von den Chausseen nach Thorn,

oum Sahnhof Strasdurg und Streien entfernt, von den Chausieeen nach Thorn, Briefen und Gollub, Schönsee und Strasdurg durchschuitten. [5723]

Die Barzellen werden theils in Renteugüter, theils freihändig aufgetheilt und fosort vermessen übergeben. Das Land ist eben und eignet sich vorzüglich sir jede Getreideart und Erdfrucht, zum größten Theile sir Weizen und Küben. Die einzelnen Karzellen sind zur Sälste mit Winterung bestellt, für die andere Hälfte wird Getreide, Kartosseln werden von der auf dem Gute besindlichen Ziegelet, ebenso Holz von dem Waldbestande daselbst zu mäßigen Versen abgegeben. Evangelische und tatholische Schulen und Kirchen sind vorhanden. Die Sisendahn von Schönsee über Gollub-Kriedeck—Strasdurg ist projektirt. Berkauf sindet täglich, auch Sonntags, auf dem Gutshosse fiatt.

J. Moses.

3 fette Schweine Beg. Wegzug b. ich Will., th. Sand nebet Rand, Wirthichaftsfach. u. ein. gut. Nab-maschine bill. 3. vertaufen Langestr. 19.

Ein altes Colonialwaarenund Eisen-Geschäft

(sichere Brodstelle) ist wegen Todesfalls möglichst gleich unter sehr günstigen Beding. zu verpachten. Nähere Auskunft ertheilen die Herren Georg Pulewska Gilgenburg Op. B. Pinkowski Strelne, Pr. Pos.

Ein Bierverlag

mit nur guter Aundschaft, in einer bet. kehrsreichen Stadt, wird von sogleich gesucht. Meld briefl mit Ausschr. Ar. 7139 an die Exped d. Geselligen erbet. Ein flottgehendes

Restaurant

ift Familienverhältnisse halber fosort zu verkaufen. Abressen sind an Gumprecht Beiß, Bosen, z. richten.

Kingofendampfziegelei jährl. Broduction ca. 21/4 Millionen Manerst, mit unerschöpfl. Thonlager u. Manerst, mit unersport, einem Korort Laudwirthschaft, in einem Korort Brombergs gelegen, mit guten Absah-verhältnissen, ist anderweitiger Unter-nehmungen halber unter günstigen Be-bingungen zu vertaufen. Meld. werden dingungen zu verkaufen. Meld. werden briefl. m. d. Aufschr. Ar. 7107 burch d. Exped. d. Gesell. erb.

Ein gutes Gasthaus gangb. Geschäft, schnell Todesfall halb. zu berhachten. Bächter berfont, melden. Blum, Graudeng, Blumenftr. 18.

Höfe=Verkauf.

Am Dienstag, den 18. September cr., Morgens 9 Uhr, sollen die vom Gut Klein Bojchpol, Kreis Lauenburg Gut Alein Bojapol, kreis Education, Pommern, abzuzweigenden 8 Banern-höfe, auf deren einem bisher Krug-wirthschaft betrieben ist, im Großichen Kruge zu Ankerholz öffentlich meist-bietend verkanft werden. [7422]

Sichere Existenz.

Wegen lebernahme einer Fabrit win Wegen liebernahme einer Fabrit will ich mein seit 25 J. bestehend., nachweist. rentables Kurz., Weistwaaren- u. Inc. Geschäft unter günkigen Bedingungen balb verkaufen, ev. ist der Laden incl. Wohnung sogleich zu vermiethen.
Abolph Hirschfeld, Dirschau, [7220] Berlinerstr. 32.

Parzellirungs=

Sonniag, den 23. d. Mis., von Mittags 12 Uhr ab, werde ich Unterzeichneter im Auftrage des Gutsbeführers Hern Emil Netz in Tannenrode, 3 Klm. von Stadt Grandenz entsernt, hart an der Chausse gelegen, durchweg Kübenboden und sehr gute Offawiesen, mit guten Gebäuden, vrachtvollem Inventar und Ernte, im Ganzen oder auch in kleinen Parzellen im Gutshose verkaufen, und werden kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß Reftlausgelder unter sehr günstigen Bedingungen gekundet werden.

Enlim, im September 1894.

J. Mamlock.

Verzugshalber verkanfe ich die lette Restparzelle

in Clausfelde, 150 Morgen an der Chaussee, mit Inventar und Ernte, für jeden annehmbaren Preis. [6233]

b. Berbberg, Schlochan. Rentengüter

v. 5—100 Morg. werd. noch abgegeben von Gut Hohenholm bei Bromberg, nur ½ Meile v. d. Stadt, dicht an der Chausee u. Fordon. Keine Auzahl. erf., nur Gebäude 3. bauen; Baumaterialien vorhanden. [6747] **Holm.** porbanden.

Parzellirmol ELA DI UNDES TOSA 39

Bom Ritterant Rundewieje, Rreis Marienwerder, 1/2 Stunde bon ben Bahuft. Sedlinen und Garnice, zwifchen Bahnft. Sedlinen und Garnfee, zwischen ben Stöden Grandenz, Garnfee, Marienwerder, Renendung gelegen, werden wir ca. 1500 Morgen vom vorzäglichen Tabaksboden, Wiesen und bestem Ackerland, freihändig und in Kentengüter in Parzellen unter sehr günstigen Bedingungen verkausen. Ziegel und holz zum Bau werden vom Gute zu mäßigen Breisen abgegeben. Besichtigung und Berkauf täglich, dez. jeden Sonntag. Das Kruggrundstäd, "Waldkrug" mit ca. 36 M. gutem Land wird günstig verkaust.

Die Gutsberwaltung 3. Aundelviefe.

Suche zum 1. Ottober cr. od. ctiva? später eine gute

Galwirthschaft

ganz gleich ob Stadt od. Land, od. kleines Hotel in Oft- oder Wester. zu vachten. Es kann etwas Land dabei sein. Die Umgeg. muß größteutheils deutsch sein. Gest. Offerten mit Bachtveis 2c. unter Rr. 7138 a. d. Exped. d. Geselligen erb

Eine flott gehende Restauration

od. Castwirthschaft, mit complettet Einrichtung, wosür Kaution gestellt wird, sucht ein tilichtiger Pächter von gleich oder später. Bield. briefl. m. Aufschr. Rr. 7593 b. d. Exped. d. Gesell. erb.

Ein kl. Haus, in gut. Lage d. Stadt, w. z. kauf. gef. Meld. brieft. m. Auffchr. Nr. 7510 d. d. Exped. d. Gefell. erb.

Auf dem neuen Infanterie-Aafernement in der Lindenstraße ist wegen Bännung des Bauplages Holgendes billig zu vertausen:

das Kautinengebände nehst zwei großen Kochtesten, das Sureaugebände nehst zwei großen Kochtesten, das Sureaugebände nehst Steumackrei, 25 Ballon Satzsäure, 200 gm Kabit Drahtgewebe nehst Hafen, anßerdem Rüstsangen, Bretter, Kebriegel, sowie Banmaterialien aller Art pp.

Näheres in demselben Banburean von Steinkamp & Stropp. Auf dem neuen Infanterie - Rafer-

Befauntmachung.
Die Beiterführung der Canalrohrseitung am Begräbnisplaze der Synagogen-Gemeinde hierfelbst soll in öffentlicher Submission vergeben werden, und ist hierste Submissions-Termin auf Donnerstag, den 20. d. Mts., Vormittags 10 Uhr im Amtszimmer des Unterzeichneten, Nonnenstraße 5, anberaumt, woselbst die Zeichungen und Bedingungen den Submistenten zur Einsicht ausliegen und von wo aus auch die Submissionssormulare an den Verts 500 Ctr. Rojen, 2000 Ctr. Daber-iche rothe u. 2000 Ctr. Champion-

Rartoffeln

hat abzugeben. Meldung, werd, briefl, mit Aufschrift Mr. 7017 burch die Expedition des Gefelligen, Grandenz, erb



20. Mat 0. 3. obet vorger in den Sely bon Bhosdforlatwerge (10g. Katten-gift) geset hat. Verjonen, welche hier-über Anskunft geben können, werden aufgefordert, fich schleunigst in unserer Gerichtssscherei (Zimmer 44) zu melden oder schriftliche Anzeige zu den Akten wider guse J. 417/94 zu erstatten. Befanntmachung. Grandenz, den 13. Septb. 1894. Königliches Landgericht. Der Untersuchungsrichter.

Am 20. September cr., von 10 Uhr Bormittags au, werde ich im Erdmann'schen Lokale zu Crone a. d. Br. [7608 Konkurg-Verfahren. In bem Kontursverfahren über bas Bermögen des Kaufmanns Theodor Tobias ans Briefen ift in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Borghlags zu einem Jwangsperoleiche Keraleichstermin auf 17632

. 0. 97. [7008 Riefern = Alobenholz, Stubben, Cichen = u. Liefern=Stranchhaufen sowie Dachlatten und eichene Deichjelstangen öffentlich meiftbietend gegen Baargah-

Lung berfteigern. Bimislowo, b. 12. Geptbr. 1894.

Kiefern-Kantholz

13/18, 13/18, 16/18, 18/21 cm ftark, Mühlen-schnitt, hat einige Lowrys abzugeben Dampffägewerk Kalmusen per Garnsee Wpr. [7630

In der Gutsforst Groß Leistenau Befter. können nach Meldung bei dem Förster

Biefern-Stubben

unentgeltlich von jeht ab gegraben werden. Die Forstverwaltung.



bronne Stute mit Ab-Boer Brofil, gebraucht, aber febr gut erhalten, ab Station Ofterobe Oftbr. fofort billig zu verkaufen. Off. erbittet zeichen, 4jähr. 5 Inb hoch, geritten, fehr fromm, eign. sich vorzügl. z. Damenreit-pferd, Kreis 500 Mt., vertauft [7336] Görsti, Koggenhausen.

Junge Pferde americ. Saidlettell im 3. und 4. Sabre, ftark, hochgewachsen, braun, fannerste Absack, berkauft Dom. Debenz man kaufen nach Auswahl auf dem Bfarrhof Sarnau ber Gottersfeld.

Gin Baar [7673] mit Geschirr u. Leinen stehen preiswerth zum Berkauf auf Gut Reudorf. Magenpferde

ca. Hährig und 9 Centner schwer, gut angesteischt, steben zum Bertauf in Kandnit Wpr., Bahnstation. [7260



Simmenthaler Bollblut, Ruhe Sarfen, Raltber, wegen Birthichafts Ripe, Clupp bei Lautenburg Bpr.

32 magere Stiere refp. 18 davon nach Wahl des Ränfers,

Dom. Birtenau bei Tauer. Start entwickelte, gut ge baute, sprungfähige Oxford-shiredown- [5546]

im Sannar und Februar 1893 geboren, find zu zeitgemäßen Breisen verfanflich in Anna berg bei Melno, Kreis Granbeng.

100 Bratichafe

Der Verkauf von Böcken aus meiner

Oxfordshiredown-Vollblutheerde

Chottschewke per Zelasen H. Fliessbach.

ber großen Yorkshire-Raffe, sowie auch

Saucu

find berkänflich in Annaberg bei Melno, Kreis Graudenz. [7168

Ride, 10 Wochen alt, kleinste reinste Rasse, kleine Stehohren, schwarze Rase u. Angen, Ringelrute, ein hochf. Salon-hündchen, gebe in gute hände preiswerth ab, auch schiede zur Ansicht. [7573] M. Siekielski, Eulm a. B.

in gute Sand billig fortgegeben in [7369]

Sprungfähige und jüngere Cher

75 Hammel

find zu verlaufen. Gut Rarzhm b. Soldan Opr.

Weißen Seidenspiß



# F. Polakowski

Möbel-, Tapezier- und Decorations-Geschäft.

Gegenüber der irrthümlichen Meinung, dass ich nur Möbel einfachen und mittleren Genres führe, mache ich auf mein durch bedeutende Vergrösserung meines Geschäfts wohl assortirtes Lager von

# eleganter bis zu der feinsten Ausführung

aufmerksam. Bei reeller Bedienung verkaufe ich mein reichhaltiges Lager in Möbeln jeden Genres, als wie: Paneelsophas, Pfüschgarnituren, Spiegeln, Bettstellen mit und ohne Matratzen, Wasch- und Nachttischen etc. etc. zu billigen Preisen, wie sie die Konkurrenz am hiesigen Platze nicht billiger bieten kann.

In Teppichen, Portièren, Gardinen, Tisch- und Divandecken, Möbelstoffen und Plüschen halte stets eine grosse Auswahl. Ganze Zimmereinrichtungen übernehme bei solider Ausführung zu nur reellen Preisen.

Buchführung einf. u. doppelt, tfm. Rechnen, Bechsellehre 2c. lehrt bei tägelichem Unterricht in 4 Wochen gründlich [7307]
Emil Sachs, Grabenftr. 7/8.

KKKKKKIKKKKK

Dr. med. Hope homöopathischer Arzt in Magdeburg. Sprechstunden 8-10 Uhr. Auswärts brieflich.

7666666 **Anton Rohde** Dt. Cylan

empfiehlt fein mit allen Neu-heiten der Saison ausge-ftattetes

Manufatturs, Modes waarens und Konfektions-Beschäft. Broben werben bereit-

willigst verabfolgt und nach außerhalb portofr. versandt. Umtausch jederzeit gern estattet. [7547] gestattet. Auswahlsendungen frco.

Breise billig aber fest. Bon Mt. 10 2% Rabatt und Sendungen von 20 Mt. ab portofrei.

Modellhut= Ausstellung ift eröffnet.

L. Schillke vorm. O. Zemke.

Hiermit die ergebene Anzeige, dass

### Austern

bereits begonnen hat und dass in Folge von festen Abschlüssen mit den Austerbankbesitzern für mich während der ganzen Jahreszeit regelmässige Sendungen eintreffen werden. Die erste Lieferung erwarte heute bestimmt. Der Preis bleibt unverändert ausser dem Hause wie auch in meinen Weinstuben M. 2,— p. Dtz.

B. Krzywinski.

Caffee billig!

9½ Khund bortofrei gebranut roh Brafil, fein, milde, Mt. 13¾, 11¼, Samburger Mifchung ff. "14—, 11¼, Lond. Mifchung, fehr kräft. "14½, 12—, Biener fehr fein 15½, 13—, Garlsbad. "hochfein 16—, 13½, Mocca, echt arabifd "16½, 14—, Worca und Fava, prima "17½, 14¾, verf. Ludwig Pein & Ce., Hamburg 9 g. g.

## Raje.

Um mein Lager Limburger -- Käfe etwas zu räumen, berfende denfelben & Etr. 10 Mf. in Kiften von 70—80 Kfd. Offerten mit Aufschrift Ar. 7553 an die Expedition des Geselligen erbeten.

Roftrömer Beizen

trieurt, pro Tonne 136 Mt., zur Saat vertäuflich. [7532 Dom. Mendriß bei Gr. Leistenau.

Engl. Porter. Pale Ale, Bourton, Strong Ale, Malzbier v. J. Hoff-Berlin, Kraftbier v. Ross & Co., Braunschweig. Mumme (pasteurisirt von Dr. Paul Degener), Carlsbader Mineral-Bier, Bogüschauer Malzbier mit und ohne Eisen. Obige Biersorten sind mit Original-Etiquett versehen und werden von ärztlichen Autoritäten als Stärkungsmittel für Blutarme, schwächliche für Blutarme, schwächliche Personen und Reconvales-centen empfohlen.

B. Krzywinski.

### Billigfte Bezugsquelle

für Tucke, Buckstins, Kammgarne, Cheviots, Loden, Baletot-, Mantel-, Anzug-, Schlafrock-, Reithosenstoffe, einsachen wie eleganten Genres, jeder Preistage. Couleurte Westenstoffe, Futterstoffe, Lamas, schwarze und consenure Kragensammete 2c. Schnellste franco Zustellung. Muster-Collectionen zur Ansicht.

F. W. Puttkammer, Danzig. Gegründet 1831.

Reines Roggenfeinschrot reines Roggengrobschrot Erbsenschrot, Haferichrot Gerstenschrot

au Futterzweden, offerirt in nur ge-funder Qualitat billigft [7392

Alexander Loerke, Getreideldroterei m. Dampfbetr.

NB. Jedes Quantum Getreide wird gegen Mehl und Schrot eingetauscht, auch Getreide z. Schroten augenommen. 3-4 vierzöllige starke [7442] Alrbeitswagen

jum Rübenfahren sehr geeignet, steben zum mäßigen Breise zum Berkauf bei K. Harsdorff & F. Tornau, Danzig, Kasernengasse 1.

Pappdacher.



Fabrik der gesetzlich geschützten Universal-Anstrich-Masse. Anstrich-Masse.

I. Zum Schutz und zur
Ausbesserung und Anstrich von Papp-, Ziegelund Schindel- Dächern.
Vorzüglich zu Doppelklebedächern.
II. Zum Schutz und
gegen Fäulniss des Holzes und Mauerwerks.
Weder Nässe noch Hausschwamm möglich.
III. Zum Schutz und
gegen Rosten des Eisens. Viele behördl. Anerkennung. Näh. Ausk. erth.

Richard Hernes, Guben.

Richard Hermes, Guben.

\* Gegründet 1812 \* C. G. Jaeger, Cottbus Tuchfabrikant versendet meterweise zu Fabrik-

Cottbuser Buckskin Kammgarn, Cheviot u. Paletots. Muster frei. Prämiert Wien 1873. Tausende von Ane: kennungsschreiben wie: Mit den mir übersandten Stoffen bin ich recht zufrieden. Dr. Rüht, Colmar.

Riibenheber Rübenmeffer Rübengabeln

onerirt in bester Qualität unter Garantie

lacob Lewinsonn, [7405] Gijenhandlung.



Masis u. Freshulver f. Sameine. erregt Freslust, verhütet Berstopfung, reinigt das Blut, bewirkt rasches Fetts reinigt das Blut, bewirkt rasches Hett-werden u. schückt vor vielen Krantheiten. Pro Schachtel 50 Ksg. Bor Nach-ahmung wird gewarnt. Geo Dötzer's pharm. Fabrik. 2 gold., 1 silberne Medaille. Erhältl. i. d. Schwanen-Moth., a. Markt, i. Grandenz, b. Apoth. F. Ozygan in Nehden 28p. u. b. Op. M. Kiebensahm in Schönsee. In Enim in der Königl. privit. Uder-Apothete, Hirschfeld.

Chile M

## Andreas Grönke & Co.

Martiplat Nr. 9, empfehlen ihr



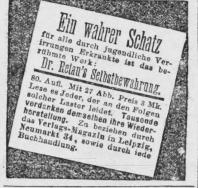
für **Lamen, Herren und Kinder in** geschmackvollster Aussührung zu noch nie dagewesenen billigen Preisen. Da wir hauptsächlich in [7603]

visiginuhen Tom überreiches Lager haben, wollen wir durch solche billigen Breise unser Lager räumen. Auch haben wir zu dieser Satson sehr günstigen Abschluß in

echt ruffischen Gummi=Boots gemacht und verkaufen daber folche, fo ange der Borrath reicht: Damen-Arimmer-Boots mit 5,50,

Herren-Boots mit 5,25. Bestellungen, sowie jede Neparatur wird sofort bestensu. billigst ausgeführt. Größtes Ballichuh=Lager Marktplat Nr. 9. Marktplat Nr. 9. Ballichuhe von 2,50 Mk. u. j. w.

Nell! Batent-Bithern (nen ver-beffert.) Thatsächl. v. Jedem in 1 Stundenach b. vors. Schule in IStundenach d. borz. Schule (ohne Lehrer u. ohne Rotenkennt-nisse) erlernd. Eröße 56×36 cm, 22 Saiten, hochf. n. hattb. gearbeit. Ton wundervoll. (Prachtinstr.) Pre. nur M.6.—m. Schulen. all. Zubehör. Preist. gratis. O. C. F. Niether, Instr. Fabr., Hannober A. Händler überall ges.



Bostfolli Selikatessen, vorzilgl. sortirte Al. 5, Manchlachs, Al. Caviar, Krabben, Mollmods, Brather. 2c., gegen Nachult. aussilytl. Kreististe billig. Col. neue F. Belikatekbücklinge Mk. 3,10. E. Degener, Conf. Fabr., Swinemunde.

Alle Solzer zu Banten aur zweiten Stelle als Balten, Kanthold, Schaalung, Sobelbretter, Leisten ze., Bohlenu. Bretter für Tifchler Birten-, Nothbuchen - Bohlen, Felgen, Speichen für Stellmacher, liefert billigft und in bester Beschaffenheit Hermann Dyck,

Bromberg 2, Dampffäges und Hobelwerk Bictoria-Mühle. [3135]

## **Rôtel-Omnibus**

noch gut erhalten, für 6—8 Personen groß, ist billig zu verkaufen bei 17366 H. Mallon, Spediteur, Eulm a/W.

Ein Dampfdreichjag

bis jeht im Lohndrusch, verkäustlich sofort zum annehmbaren Breise. S. Sammerstein, Erone a/Br. Die Maschine steht in Lowinnet

200 Rlafter guten trodenen

Torf

[7541]

Dom. Braunsrobe, b. Hohenfirch Whr. verlangt neueste Brojchüre über Chile. Dieselbe ist gratis zu beziehen bei gangbarsten Mustern, Signren und Rommel & Co. in BALL (Schweiz.)

24 gut gestochene, sast neue Formen, wiern, Signren und mern von Mitte Oktober bis Ende März, evtl. auf 1 Jahr. Offerten unter Konditorei Korzeniewski, Schubin.

24 gut gestochene, sast neue Formen, wie mern von Mitte Oktober bis Ende März, evtl. auf 1 Jahr. Offerten unter Kr. 7935 an die Exped. d. Geselligen erb.

KKKKKIKKKKK Die Buk= und Modewaaren - Sandlung \$

Laura Uhl Getreidemartt 27 empfiehlt zur Winterjaison & ihr reich ausgestatt. Lager von

Modell- und Lagerhüfen. Much sind Blumen, Ball-handichuhe, Beißstidereien in reichhaltigster Auswahl vor-handen. [7583]

RXXXXXXXXXXXX izninos für Studium und Unterricht bes.

Eisenbau. Höchste Tonfülle, Frachtfrei auf Probe. Preisverz. franco. Baar oder 15 bis 20 Mk. monatlich. Berlin, Dresdenerstr. 38. Friedrich Bornemann & Sohn,

Pianino-Fabrik. [8527] Mis paffende Einscgnungs-Geschenke

Gold=, Silber=, Branat=, Ametift= und Corall-Schmudfachen. Hervorzuheben ist meine große Auswahl in Ringen zu billigen Preisen.

R. Reinke, Goldarbeiter Strasburg Weffpr.

Eine nur furge Beit gebrauchte Handcentrifuge

(Balance), nebst Butterfaß mit Rogwert und Aneter, steht jum Berfauf. Undres, Bliefen p. Fürstenan Bpr.

Kartoffelforbe

E.A. Bukowski, fantenburg Wp.

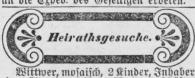


2400 Mt. auf sichere Sypothet sind zu vergeben. Meld. briefl. m. Aufschr. Nr. 7678 d. d. Erved. d. Gesell. erv.

3300 Mart Stiftgelder find gegen erste Sicherheit und 5% Zinsen vom 1. Januar 1895 ab zu ver-geben. Nähere Auskunst gegen Kost-marke ertheilt Herr Stadtrath Mertin in Grauden z. [7185]

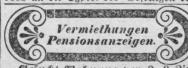
Bur ersten Stelle werden 27,000 Mark 15,000 Mark

auf eine Apotheke der Provinz Posen zum 1. Januar 1895 gesucht. Weldg. werden brieflich mit Aufschr. Nr. 7270 an die Exped. des Geselligen erbeten.



Bittwer, mosaisch, 2 Kinder, Indaber eines älter., gangbaren Waarengeschäftz, mit Eigenthum und Baarvermögen, wünscht eine junge, hübsche Dame, Mitte zwanziger Jahre, streng religiös erzogen, von gutem Gemüth und Charafter, mit entsprechendem Kermögen zu heirathen. Ernstgemeinte Offerten mit der Ausschrift Ar. 7491 und Khotographie an die Expedition des Geselligen erbeten.

Industriester Beamter auf dem Lande, 42 Jahre, mit 5—6000 Mark Einkommen, in gesicherter Stellung, jucht mit einer gebildeten Dame in Brieswechsel zu treten behufs Eerheisrathung. Bermögen erwünscht. Gest. Offerten werden briest, mit Aufschen ka. 7668 an die Exped. des Geselligen erb.



Serrichaftl. **Wohnung**, Festungstr., 15/16, au vermieth. Salbjährt. 600 Mt., dus Salbjährt. 600 Mt., dus Salbjährt. 94—April 95 nur 400 Mt. Käheres durch de Kiem, Festungstr. 10, 1. [6283]

Feftungitr. 10, 1.

Bohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, von gleich oder später zu bermiethen Martt Ar. 12. [7460]

Die von Herrn Br.-Lieutenant Bauer bewohnte möblirte Bohnung ift anderweitig zu vermiethen.

A. Rau.

weitig zu vermiethen. A. Rau.

Hervenstr. 2, III Trepben, 2 Jimm.,
an anständige ruhige Einwohner sofort
zu vermiethen durch L. Meh, Martt 4.

Erste Etage, 7 Zimmer m. Baltom
u. Zubehör von sofort für 1000 Mf. zw
vermiethen u. vom 20. September evtl.
ichon zu beziehen. Marienwerderstr. 5
Holzmartt-Ecke. Julius Beiß.

Eine kleine Wohnung ist zu vermiethen. M. Baron, Oberthornerstr. 27.

Die Bohnung des herrn Maior.

Die Wohnung des herrn Major Mittelstaedt, Festungsstr. 12, 1 Treppe, ist, weil der herr versetzt worden, zu vermiethen. Rob. Scheffler.

E. fl. unmöbl. Zimmer, n. vorn gel. ist an alleinstehende Dame vom 1. Ott zu vermiethen. Herrenstr. 24. [7598] Möbl. Wohnung m. Burschenft. 3. ver-mieth. Langestr. 9, 2 Tr. [7599] Gine möbl. Wohnung, beftebend

aus 2 geräumigen Zimmern, von jogleich zu vermiethen. [7580]. Hildebrandt & Krüger. Ein möbl. Zimmer zu verm. Langeftr. 20. 2 hübsche Zimmer und Burschengel., 1 Tr. hoch, zu verm. Festungstr. 12a, 1 Tr. Möbl. Zimm. m. Rab. 3. v. Langeft. 13, I. 2 möbl. Borderzimm. m. Burschengelaß zu vermiethen Oberbergftr. 28. Miobl. Wohnung &wei Bimmer, Burichengel,

1 Tr., abart. Eingang, bom 1. Oft. 3u vermiethen. Rawsti, Festungstr. 1.
Ein junges Mädchen findet [7511

billige Pension Al. Ediger, Oberthornerftr. 37.

Schüler höherer Schulen sinden vom 1. Oftober ab
Aute Penisont
bei gewissenhafter Beaufsichtigung.
Differten unter Nr. 7409 in der Expedition des Geselligen.
Ein Schaner vom 1. Oftober bisligt zu derniethen.
Langestr. 20.

Ein Shaner vom 1. Oftober billig zu vermiethen. Langestr. 20.
Ein Stall zu 4 Bferden u. Wagen-remise vom 1. Oftober zu vermiethen [7585] Lindenstraße 22.

fowie Schülerinnen jeden Alters, find. in Königsberg Kr., Domftr. 15-16 hoch-part. in der Nähe einer höh. Töchtersch. u. d. Conservatoriums, bei erster Verstschung u. mäßiger Vension liebevolle Aufnahme. (Auf Wunsch Musitunterricht im Hause.) Frl. Bredau's

Danzig. \*\*\* Danzig, 2. Damm No. 19

Bürgerliches Cafthaus find Fremdenzimmer zu vergeben. Breis à 1 Mt. und 0,75 Mt. Gute Beköftigung n. folide Berechnung. \*\*\*\*

Offeebad Crang, Plantagenfir. 4. Das Pensionat Montua-Höpfner offer rirt billige und gute Aufnahme zu jeder Zeit und hält jeine schönen, heizbaren Räume im rothen Hause auch für Herbst, und Winter offen. Es bietet sich damit eine vorzügliche Gelegenbeit zur Aube und Erholung bei vorübergehendem oders dauerndem Aufenthalt am Offeestrand außerhalb der Saison. Montua-Höpfner,

Bartenstein Ostpr. Ein schöner, heller 2 a den [7621]

am Markt mit großem Schaufenster, in dem bis jest ein Manusatturgeschäft be-trieben, auch zu jedem andern Geschäft passend, ift Umstände halber von gleich zu vermiethen. Näheres bei A. Stopnik, Bartenstein.

Bromberg. In meinem Nenbau, Bromberg, Bahnhoffix. Nr. 1, beste Lage, babe ich noch

zwei Läden

au bermiethen. F. Gadzitowsti, Bromberg.

finden liebevolle Auf-nahme bei Fr. Hebaume Daus, Bromberg, Wilhelmstr. 50.

Damen finden freundliche Aufnahme, bei Frau Hebeamme Kur-delska, Bromberg, Louisenstr. 16.

Henr jung man Zuril Auch ftam Stets benu

und nrali geme burd

einer

eine

näch

gert

Sed

mei

min zierl mit bran woh dant

enga

wide

das sier! mit loct läßt falif Fran

Sahi an e eine fie d

Mues und Wein

piele

[15. September 1894.

Grandens, Sonnabend]

IS,

gen

ets

ofte.

nuv

em,

)] der=

int.
fort
t 4.

for

27.

nor

ppe,

28. ner, el., 311 : 1.

37.

1014

ng.

aig

en-ben

ind.
ochifch.
eribeiiti's

ffes der ren cost mit

uhe

mb

ler.

1

in be-läft eich

rg, abe

ufa me 3.

16.

in,

#### Sans und Landwirthichaftliches.

Bur Berjüngung des hühnerbestandes burch junge hennen zu ersehen. Die jährliche Sierproduktion einer henne steigert sich dis einschließlich des dritten Lebensjahres, vom vierten an nimmt dagegen die Zahl der Eier ab. Man schlachte die hennen also, vevor sie das vierte Lebensjahr erreichen, und zwar kurz vor Beginn der Mauser (als Suppenhuhn) oder bald nach vollendeter Mauser (Brathuhn). Natürlich müssen die Thiere während und nach der Mauser sehr reichtiggesützert werden. Hennen, welche vier Jahre und mehr alt sind, vringen nicht mehr die Futterkosten ein. Für die abgehenden hennen stellt man ebenso viele im letzten Krühjahr erbrütete junge hennen ein; ist man auf Zukauf angewiesen, so besorge man diesen im Ansange des Winters, nicht aber erst im folgenden Frühjahr, weil man dann mit den bei den Züchtern und Handern zurückgeblichenen geringwerthigen Thieren sich begnügen muß. Auch wähle man solche Sennen aus, die von Frühdruten stammen; die im Sommer erbrüteten hühner stehen hinter jenen stets erheblich zurück. ftets erheblich zurück.

Bum Ginpoteln von Gleifch

Bum Einpökeln von Fleisch
benuht man in neuerer Zeit häusig sogenannte Schnellpökelapparate. Bei benselben wird die Salzlake in ein das Fleisch enthaltendes Gefäß mit Hilfe einer Druckpumpe hineingepreßt, um so unter der Einwirkung des Druckes das Fleisch wirkjamer und in viel kürzerer Zeit zu durchdringen, als dies bei dem uralten Berkahren des wochenlangen Einlegens in die Bökelstüssigteit möglich ist. Noch schneller und wirksamer geht die Durchdringung des Fleisches mit der Lake vor sich, wenn vor dem Einpressen der letzteren das Gefäß mit dem Fleisch luftleer gemacht wird; die Lake braucht dann nicht erst die Luft aben Boren zu verdrängen. Bei einem von P. Ruppert in Eximmilschau vorgeschlagenen Schnellvökelapparat wird das Gefäß durch bieselbe Pumpe lustleer gemacht, durch welche auch die Salzlake eingepreßt wird. Salglate eingepreßt wird.

Bur Beftimmung bes Fettgehaltes ber Milch hat Dr. A. N. Nahm in König sberg in ber "Mildzeitung"
eine neue Methobe beschrieben. Sie ist nach seiner Angabe zunächst mit Rüchicht barauf ausgebildet worden, daß sie auch in
der Hacht des Ungesibten zuverlässige Resultate ergiebt. 100
Kubiketm. Milch werden mit 25 Kubiketm. einer Lösung von
Aeskalt, Alkohol und Salmiakgeist in einem Gefäß zum Sieden
erhitzt und etwa 25 Minuten im Sieden erhalten, wobei man alle fünf Minuten gut burchschüttelt; hierauf wird die gebilbete Ausscheidung in eine Megröhre gedrückt und nach dem Bolumen der ersteren der Prozentgehalt der Milch an Fett direkt an einer Stala abgelesen.

Buder burch Umwanblung bes Leuchtgafes aus diesem barzustellen — man möchte wohl kaum seinen Augen trauen, wenn man dies lieft, und boch soll diese Ersindung Thatsache sein. Allerdings haben Zucker und Leuchtgas ziemlich dieselbe Zusammensetung und müßte durch richtigen Zusat von Sauerstoff zum Leuchtgas (Kohlenwasserstoff) die den Zucker vorstellende Berbindung erhalten werden; diese Umwandlung soll auf sehr einen Behälter drückt, der in der Mitte eine aus sein zertheiltem Platin gebildete Zwischenwand enthält. Dieses hat in hohem Grade die Eigenschaft, Gase zu verdickten und mit einander zu verbinden, und in diesem Falle Zucker zu liesern. Nach dieser Methode soll, wie das Katentbureau von Richard Lübers in Görlig nach einer zuverlässigen französischen Ouelle berichtet, die Herftellung viel billiger wie nach den sonst inlichten Methoden kommen. Wenn sich das Verfahren nun auch im aus biefem barguftellen - man mochte wohl taum feinen Mugen Wethoden kommen. Wenn sich das Verfahren nun auch im Großen praktisch anwendbar zeigt, so würde dies eine gewaltige Umwälzung unserer industriellen Verhältnisse zur Folge haben, deren Tragweite jest noch gar nicht zu übersehen ist.

#### Apfeltlöße.

Beidalte Mebfel werben in fleine Stude geschnitten. Bu einem Suppenteller voll Aepfel rechnet man ebenfo viel geriebenes Weißbrot, 3 Cier, Zuder, Zimmt, Citrone nach Belieben, etwas Mehl und Butter. Die aus dieser Masse geformten Klöße werden wie gewöhnliche Kartosselklöße gekocht.

Freunde und Gonner. (Macht. verb

Roman von Rarl Marquard Caner.

"Eine neue Kunstanwärterin, Herr Musikdirektor" — sagte Fräulein Linda, indem sie Hedwig bei der Hand faßte und mit ihr näher trat. — "Weine Freundin, Fräulein Hedwig Striegan aus Oberweilen, welche vielleicht bald beite Later beite bei beite bei

meine Kollegin sein dürfte, wenn der Herr Musikdirektor die Gitte haben wollte, mit ihr eine Probe vorzunehmen." Hedwig schlug verschämt die Augen nieder. Sie vermochte die Blicke des alten Kunstpriesters nicht zu ertragen, obwohl diese Blicke eher alles Andere, als feindliche Gesinnungen gegen fie befundeten.

"Ei, das ware ja recht schon!" — meinte herr Weinzierl mit freundlichem Lächeln. — "Sübsche junge Damen mit guter Stimme können wir bei unserem Chor immer brauchen. Fräulein Timbelli weiß das, und sie hat sehr wohl daran gethan, Sie hierher zu führen. Ich bin ihr dankbar dafür. Waren Sie bereits bei einer kleineren Bühne engagirt, mein Fräulein?"

"Ich tam geftern mit meinem Bruder hier an" - er=

widerte Hedwig, ohne die Augen aufzuschlagen. — "Es ist das erste Mal, daß ich unser Städtchen verlasse." "Also noch ganz und gar Neuling", bemerkte Herr Wein-zierl, indem er wieder vor dem Klavier Platz nahm und diesem mit der linken hand wie in Zerstrenung einige Aktorde entlockte. — "Das ist mir, offen gesagt, das Allerliebste. Da läßt sich etwas machen. Wie steht es denn mit den musi-kalischen Kenntnissen? Können wir Roten lesen, mein Franlein?"

"Hedwig lieft so fest Noten, als ware fie bereits zehn Jahre beim Chor ber Oper" — entgegnete Fräulein Linda an Stelle ber Gefragten. — "Wir haben vorhin bei mir eine kleine Probe angestellt, und ich war erstaunt, wie sicher

sie den Chor aus der "Euryanthe" gesungen hat."
"Et, das wäre ja alles Mögliche!" jagte der Chordirektor, in seiner Partitur blätternd. "Wo haben Sie denn das Mes gesent, mein Franlein?"

"Bei meinem Bater. Er war Lehrer in Oberweilen und unterrichtete mich felbft in ber Mufit." "Alfo eine reine Schulmeifterstochter?" - meinte Berr

Beingierl, beifällig nickend. — "Das sind die besten! Da spieren Sie also auch Klavier?"

"Gin wenig, Berr Mufikdirektor."

gu probiren, liebes Fraulein?" - fagte Berr Beingierl aufsie problen, liedes Ftantein: — ingte Dett Verlätert unsftehend und Hedwig mit graziöser Handbewegung zum Sigen einsadend. Dann schlug er ein Kaar Blätter der Partitur um. Hedwig bemerkte, daß die Hände des Mannes dabei ziemlich auffällig zitterten.

Die bezeichnete Stelle bot wenig Schwierigkeiten. Hedwig

spielte fie ohne Auftoß]

Bravo, bravo!" - rief ber Chordirettor, in die Sande Klatschend. — "Das nenne ich folide Arbeit! Ihr Papa, liebes Fräulein, hat sein Geschäft verstanden! Gehts ebenso gut mit der Stimme, dann find Sie von heute an Mitglied des königlichen Hoftheaters!"

Bedwig errothete vor Freude. Die Choriftin warf ihr

einen triumphirenben Blick gu. Berr Weinzierl nahm ein anderes Mufikheft vom Rlavier

und schlug es auf. Es war die Partitur zur "Norma". "Bitte, wollen Sie einmal diesen Chor probiren!" sagte er, sich sepend und den betreffenden Aktord anschlagend. "Wir werden dann gleich feben, wie es mit uns fteht!"

Jedwig sang, Anfangs allerdings mit etwas unsicherer Herwiger und die Stimme konnte sich freier entsalten. Mach und nach wurde sie ruhiger und die Stimme konnte sich freier entsalten. Alh, Sapperment, mein Fräulein!" — rief Herr Weinzierl, als der Chor zu Ende war. — "Sie sind wirklich notensest, wie nur Wenige, und was die Stimme betrifft, jo könnte bei guter Ausbildung in der That etwas daraus nerben. Rozläusig ist sie allerdings und ein Wildling Gin werden. Borläusig ist sie allerdings noch ein Wildling. Ein oder zwei Jährchen bei unserem Chor würden ihr aber vortrefflich auschlagen. Fräulein Timbelli, ich bin Ihnen dankbar dasür, daß Sie Fräulein Striegan hierher gesührt heren. Wenn die junge Dame ein Engagement bei uns wünscht, werde ich gleich noch der Noche mit dem Gerrn Aufenspreche ich gleich nach der Probe mit dem Herrn Inten-danten. Morgen erhält sie ihre Bestallung und tritt damit in den Verband des königlichen Hoftheaters."

"Ich banke Ihnen, Herr Musikbirektor" — sagte Hedwig, sich gegen Herrn Weinzierl verbeugend. — "Zunächst muß

ich mit meinem Bruder sprechen. Dhue seine Einwilligung darf ich keinen Entschluß fassen."
"Natürlich, natürlich!" — bemerkte Herr Weinzierl. —
"Die Einwilligung Ihrer Angehörigen ist nothwendig, da Sie, wie man sieht, noch ziemlich weit zur Großjährigkeit haben. Das ist übrigens durchans kein Fehler" — setzte er galant hinzu — "im Gegentheil!"

"Und ich übernehme es, Herrn Striegan's Einwilligung zu erwirken" — saste Fräulein Linda, ihres Erfolges sicher. Während Herr Weinzierl mit Hedwig und Fräulein Linda verhandelte, waren einige Damen geräuschlose eingetreten, hatten Sute und Umschlagetücher an die Saken gehängt und auf den Stühlen Plat genommen. Sie betrachteten Bedwig mit Rengierde, was indeffen bie Gine bon ihnen feineswegs hinderte, den mitgebrachten Strickftrumpf aus der Tafche gu ziehen und die unterbrochene Arbeit auf's Reue aufzunehmen, während eine Andere forgfältig ein Butterbrotchen aus dem Papier widelte und mit Gemuths ruhe zu effen begann. Bald nachher kamen einige herren, bann wieder einige Damen, und als die Thurmuhr gegenfiber die gehnte Stunde verkundete, erschienen die noch Geh= lenden truppweise im Saale.

Berr Weinzierl ersuchte Bedwig, auf einem Stuhle neben

dem Rlavier Plat zu nehmen.

"Meine Damen und Herren" — begann er, sich zu der Bersammlung wendend, — "ich stelle Ihnen hier Fräulein Striegan bor, die wahrscheinlich bereits morgen schon Ihre Rollegin fein bürfte."

Die "Damen und Herren" nahmen diese Mittheilung ziemlich gleichgültig auf. Letztere schienen indessen mehr Interesse zu bekunden, als Erstere, denn durch die männslichen Reihen lief ein leises Gemurmel, wogegen die weiß-liche Seite kühles Stillschweigen beobachtete.

Hedwig betrachtete ihre Zukunfts = Kollegen mit etwas gemischten Gefühlen. Unter ben Damen befanden fich nur fehr wenige junge, und diese zeichneten fich weder burch Schönheit, noch burch Sewähltheit ber Toilette aus. Bon ben herren galt das Lettere noch im höheren Grade. Die Meisten von ihnen glichen ehrsamen handwerkern. Das einzig künftlerische an ihnen war die mehr oder minder mangelhafte Garberobe.

"Wenn es gefällig ist, meine Herrschaften" — begann Herr Weinzierl, welcher unterdessen seinen Amtssis vor dem Kladier wieder eingenommen hatte — "so beginnen wir zunächst mit den Chören zu "Martha". Die Oper ist sür Wochen Sonnabend angesetzt, und wir haben sie seit vier Wochen nicht mehr probirt. Also, ich bitte, Ar. 1. Fräulein Wittich, Sie haben wohl die Güte, Ihren Strickstrumpf jett bei Seite zu legen?"
"Ich werde ihn schon wegthun, wenn es Zeit ist!"— versetzt die Angeredete spizig.

herr Beinzierl's Stirne rungelte fich. Ohne Zweifel hatte er die etwas schnippische Antwort nicht so ruhig hin= genommen, ware sein Blick nicht gerade auf Hedwig ge-fallen, welche einigermaßen verwundert dem Wortwechsel

fallen, welche einigermaßen verwundert dem Bortwechsel zuhörte.

"Ich ver Experiment der Verweichere der Chordirektor mit einer Sanfimuth, über welche seine Pkeedefeohlenen in nicht geringe Verwunderung geriethen. — "Also, beginnen wir!"

Herr Weinziers schuld verweichen der Khordirektor mit einer Sanfimuth, über welche seine Pkeedefeohlenen wir!"

Herr Weinziers schuld der kleine Pkeedefeohlenen wir!"

Herr Weinziers schuld den Alkford an, und der Damenchor seite eine.

"Halt, so geht das nicht!" — rief er, nach einigen Aakten aus den Votensalter trommelnd. — "Der Sopran ist in nicht rein! Ei, da soll doch ...! Bitte, noch einmal meine Damen, wenn es gesällig ist, aber nur der Sopran allein. Also es grädlig ist, aber nur der Sopran allein. Also es gut, meine Damen!" — sagte der Chordirektor, befriedigt nickend, als der Sopran mit seiner Anschweisen und der verdt kaut, wenn ich ditten dars.

Gerade als Herr Weinzier sich anschieden der Kordinere mit der Weldbung, der Herr kapellmeister lasse den Herre der Kordinalter krantseit von Kordinalter krantseit von Krotesten der Kordinalter krantseit und längerer Freiheitsseinerung, anhaltender Krantseit und längerer Freiheitsseiterung die einen Rath nicht geben zu üben nicht, de Kerde nich hording der nicht nicht geboten, ber üben der in Weit zu derlagen der eine Krist inschieden darbeit geden der Kordinalter krantseit und bängerer Freiheitsseiterung, anhaltender Krantseiterung, anhaltender Krantseiterung für einen Rath nicht geboten in wichtig geboten in viellen einen Rath nichtigen und beiten es für geboten der einen Kath nicht geben der Krantseiterung der nichtig geeine der der der einen Rath nichtig geen auch der führt geben der Krantseiterung der nichtig geen auch der schleichen wird, ber der einen Rath nichtig geen auch der einen Rath nichtig geboten und der einen Rathen läch geen der hier kläsen der einen Rathen läch der einen Rathen läch der einen Rathen läch der einen Rathen läch der einen Rathen der der einen Rathen läch der einen Rathen läch der einen Rathen

"Wollen Sie die Gute haben, einmal diese Paffage hier einzigen "gemischten" Chor verwandelten und im Ru bilbete fich eine Menge lachender, schreiender und gantenber Gruppen.

"Fräulich Eppich! Ich gebe Ihnen ein Würftel für Ihre halbe Senmel!" — rief ein Chor-Bariton, das verslockende Angebot aus der Tasche ziehend und in der Luft balancirend. — "Wollen Sie?"

"Lassen Sie mich in Ruhe mit Ihren Würsteln!" — erwiderte wegwerfend die Angeredete.

"Gut, dann effe ich meine Bürftel felbft!" Und das schnöde guruckgewiesene Bürftchen verschwand

zur Sälfte zwischen den Kinnbacken des Choristen.
"Fräulein Ada, darf ich Ihnen die Wolle halten?" —
fragte mit schmachtendem Blick ein spindeldünner EhorTenorist die wohlbeleidte Altistin, welche eine Sträche

Strichwolle aus ber Tasche gezogen hatte und sich anschickte, den Bindfaden zu lösen.

"Meinetwegen, dann find Sie wenigstens zu etwas zu gebrauchen!" — rief lachend die dicke Altiftin — "also auf-

"Sie Grausame!" — flüsterte der lhrische Tenor, während ihm Fräulein Aba die Strickwolle um die Finger wickelte — "gestern haben Sie wieder meine Begleitung ausgeschlagen! Bin ich Ihnen denn gar nichts werth, Fraulein

"Benn Sie wieder anfangen wollen, Süßholz zu raspeln, dann geben Sie lieber meine Wolle her!" — rief die hart-herzige Aba, die Brauen zusammenziehend. — "Sie wissen,

ich kann das "Geraunz" nicht leiden." "Kikerikih!" — ließ sich plöglich ein täuschend nachs geahmter Hahnenschrei aus einer Gruppe am unteren Ende Caales bernehmen.

"Das ift ber Mitscherlich!" — fagte Fraulein Linda lachend zu Bedwig, welche mit nicht geringem Erftaunen alle diese Vorgänge beobachtete — "ein herzensguter Mensch, aber ein richtiger Hanswurft, der immer seine Dummheiten treiben muß. Sehen Sie, dort steht er! Macht er nicht ein Gesicht, als ob er nicht bis drei zählen könnte?"

Der bezeichnete Rünftler ftilite fich mit theatralischer Grandezza auf die Lehne des Stuhls vor ihm und machte in der That das unschuldigfte Besicht von der Welt, mahrend Alle um ihn her lachten. (Forts. folgt.)

#### Berichiedenes.

- In Bahlftatt und Sohendorf herricht, wie aus Liegnit gemelbet wird, die Diphtheritis fo ftart, daß die Schulen geschloffen werden mußten.

— Die Angelegenheit des früheren Bankiers Paul Polke befindet sich noch immer in der Schwebe. Bekanntlich wurde Polke s. Z. in dem gegen ihn angestrengten Riesenprozeß freigesprochen, das Urtheil aber dom Reichsgericht aufgehoben. Bolke stellte sich zu einem neuen Termine nicht. Er befindet sich schon seit längerer Zeit wegen hochgradiger Nervosität in einem Pariser Hospital und mehrere französische Rerbenärzte haben ihr Gutachten dahin abgegeben, daß Bolke geiftestrank sein. In Folge dieser Gutachten hat die französische Regierung eine Auslieserung sin ungussührbar erklärt. Darank Regierung eine Auslieferung für unausführbar erflart. Daraufhin haben nun die Berliner Bertheibiger Polke's den Antrag auf Einftellung des Versahrens gestellt. Da aber die Entscheidung über einen solchen Antrag natürlich von dem Gutachten eines deutschen medizinischen Sachverständigen abhängt, so hat sich der gerichtliche Sachverständige, Sanitätsrath Dr. Wittenzweig, zur Untersuchung Polke's nach Paris begeben.

In Butovar in Clavonien wurde, wie aus Mgram — In Butovar in Stavonien wurde, wie aus Agram berichtet wird, dieser Tage eine Schwalbe eingefangen, welche ein seidenes Halsbändchen trug mit der Inschrift: "Semipalatinst, 14. April 1894." Semipalatinst ift die Hauptstadt des gleichnamigen Distrikts in Russischen Eentral-Asien. Rachdem auf dem Halsbande auch das Datum: "Bukovar, 24. August 1894" verzeichnet worden war, seste man die Schwalbe wieder in Freiheit. Sie wird inzwischen wohl schon die noch mehrere 1000 Kilometer weite Keise nach Afrika angetreten

- [Ein Migverständniß.] "hier finden tüchtige Biertrinter banernbe Beichäftigung!" So fteht am Fenster einer Castwirthschaft in der Tegelgasse zu Rürnberg venket einer Aufrichtigigie in der Leszeiguse zu Ank'n befer Deutlich zu lesen. Dieser Aussonerung vermeinte nun dieser Tage ein derart "Arbeitsloser" nachkommen zu sollen und fand denn auch richtig "Beschäftigung". Um Bezahlung ersucht, verweigerte er sie, indem er sich auf die obige Offerte berief. Trob eifriger mündlicher Berhandlungen konnte eine Berftändigung nicht erzielt werden, so bag der "Arbeitgeber" alsbald ben Beschäftigungsuchenben grausamen herzens an bie frische Luft

> Micht jedes gleich ein Sandwerk heißt, Mur dem, was einen nährt und ehrt, Der Chrenname "Handwert" gehort.

> > Brieffasten.

C. G. L. Hür Betriebsbeamte, Werkmeister und Techniker besteht gesehlich eine Kündigungszeit von sechs Wochen zum Anfange des nächsten Kalenderquartals. Eine Ausbedung des Arbeitsverhältnises vor Ablauf der Kündigungsfrift steht dem Dienstherrn zu wegen falschen Zeugnisses, Untreue, beharrlicher Arbeitsweigerung, anhaltender Krankheit und längerer Freiheitsstrase.

In die berdelt bredigen: In die ebangelischen Kirche. Sonn-ing, ben 16. September (16. n. Tr.) 8 Uhr Hr. Ebel, 10 Uhr: Hr. Erdmann, 4 Uhr: Bitar Meyer.

Donnerstag, den 20. September, 8 Uhr Bfr. Erdmann.

Pfr. Erdmann.

Svangel. Garnisonfirche. Sonntag den 16. September, 10 Uhr, Gottesdienst, Owit. Pfr. Dr. Brandt.

Sadrau. Sonntag, den 16. d. Mts., 10 Uhr, Pfr. Diehl.

Walddorf. Sonntag, den 16. d. Mts., 2 Uhr, Pfr. Diehl.

Weißhof. Sonntag, den 16. cr., 10 Uhr Andacht Pfr. Gehrt.

Mischler Sentag, den 16. cr., 1/24 Uhr Bibelfest. Festredner: Pfr. v. Hilfen.

Bächter von Sigpläken in der hiefigen Synagoge milien bis 31111 20. d. Wits.

das Bachtgeld berichtigen, wenn fie die Plätze weiter behalten wollen. Am 23. d. Mts., Morgens 7 Uhr, sollen die dis zum 20. nicht vergebenen Sispläge anderweitig verpachtet werden Der Borftand

ber Shuagogen - Gemeinbe. \*\*\*\*

#### Bu foliben Rapitals = Anlagen empfehlen

Brenfische Consols, Wester. 3½ % Pfandbr. Danziger 4% Sep. Pfobr. Damburger 4% bio. Bommersche 4% bio. Stettiner 4% bio. (502) Stettiner 4 % btv. (5023 Dentiche 4 % Grbich. Dbl. gum Berliner Tagescourfe bei billigfter Provifionsberechnung

Meyer & Gelhorn, DANZIG. Bant: und Wechfelgeschäft.

Fröbel'sche Kildungsaustalt

für Gindergarmerimen I. u. H. Klasse.
Der Winterfursus beginnt den 4. Oftober. Anmelbungen neuer Schülerinnen nehme ich bereits jeht, Bahnhofitr. 83, entgegen. Mach Ausbildung Stellennachweis: 16295 Anna Mühlenbach, concess. Borsteherin.

Hanshaltungs = Schule

Königsberg i. Pr., Border-Roßgarten Nr. 49. Am 2. Ottober er. beginnen neue Kurje in Kochen, Bajden, Blätten, Schneibern, Hub, Wäjchenähen, Hand-grheit 20.

Ansbildung zu Stüßen, Nepräsen-dantinnen und Kochlebrerinnen. Bensionärinnen finden freundliche und billige Aufnahme. Auskunft und Anmeldungen bei Frau Dr. Stobbe. Der Vorstand.

Anmelbungen gur Borbereitung gum Sandarbeits: und Enrulehrerinnen = Examen

nimmt entgegen. [3485] Fran **Dr. Stobbe,** Königsberg i/Sr., Bord. Roggarten 49.

Lehr-& Erziehungsauftalt Töchter böherer Stände

Dresden-Strehlen

Dresden-Strehlen Josephstraße 10
embfiehlt fich zur Aufnahme junger Mädchen (auch Waisen) von 6 bis 18
Sabren. — Hir Ausbildung in Wissenschaft, Svrachen, Musit, Malen und in allen weiblichen Thätigkeiten, sowie für Aneignung seiner gesellschaftlicher Formen und Sitte ift bestens gesorgt. Ziel: wahre christliche Vildung und ächte Weiblichkeit. — Die Residenz mit ihren Gestress und Kunstschäften, die gesunde, berrliche Lage der Villa mit schönem Bart sind besondere Borzüge.

Kart und besondere Vorzuge.
Referenzen: Herr Bfarrer Ebelseraubenz, Mittergutsbesit, v. Bussowigersbesiter Küntzelsbesiter Küntzelsbesiter Küntzelsbesiter Küntzelsbesiter Justovidz p. Reu-Zielun Abr.
Prospekte zu erfordern von Frau Disektor Cammer [geb. von Müllenstein heim-Rechberg, Dresden-Strehlen, Zosephstraße Rr. 10. (8126

Ameritanisch. Sandweizen grobtörnig, ertragreich, verkauft pro Centner 7 Mt., pro Tonne 130 Mt. frei Bahnbof Cetcin, Str. Lastowig-Konik in Käufers Säcken. [6500] Dom. Alt-Summin, p. Koln. Cetcin Wyr.

Butter

von Molfereien u. Gütern b. regelm. Lieferung kauft gegen sofortige Casse Baul hiller, Buttergroßhandlung, Berlin W., Lühow-Ufer 15. Dampfmühle Oftaszewo giebt

Roggen= n. Beigentleie In bester reiner Qualität, ju billigen Breisen, in großen und kleinen Quan-

Lupinen

trodene, diesjährige Waare, offerirt B. Schwarz, Wartenburg.

Allte Ziegel bom Abbruch billigft (76 C. Weber, Tefte Granbeng. Brobsteier Santroggen hat abzugeben pro Str. 6 Mt. [7550] Dom. Nehla b. Maximilianowo.

Eichen, Kastanien, Linden, Bistorn hot abangeben [7364 **Büstern** hat abzugeben [736 Dom. Ebensee b. Bahnh. Lnianno.

Preis pro einspaltige Kolonelzeile 15 Pf.

Arbeitsmarkt. Bei Berechnung des In-scrtionspreises zähle man 11 Silben gleich einer Zeile

Cin i. Pehrer, der and grindl. u.Biol.) u. Anfangsgrinde i. Franz. erth., jucht dom 1. Ottob. cr. Stellung als Hanslehrer. de d. Exp. d. Gef. erb.

Ein junger Mann Materialist [7519

sucht z. 1. 10. d. Is. Stellung. Beste Zeugnisse u. Reserenzen stheen zur Ver-fügung. Offert. erbeten unt. S. L. 74 postl. Bublig i. Bomm.

Gin Materialist (Rleinftäbter) auf gute Zeugnisse gestügt und noch in Stellung, sucht von gleich resp. ver 1. Oftober als Gehilfe Stelle. Mäheres ertheilt Erich Arndt, [7566] Heiligen beil Oftor.

Cin inng Mann Materialift, 21 S. alt, iprechend, gegenwärt. noch in Stellung, jucht, gestiltt a. gute Zeugn. anderweit. dauernde Stella. Gest. Dif. unter A. S. postlag. Br. Friedland erb. [7572] Suche v. 1. Oft. cr. bauernde Stell. a.

Rednungsführer. Bin 42 3. a., Landw., mit Amts., Guts. u.

Standesamtsgesch. bertr., der boln. Svr. mächtig. Die besten Zeugn. st. z. Seite. Z. Perseke, Rittershausen ber Lessen.

Gin Landwirth mit guten Zeugnissen, 34 J. alt, 14 J. Beamter, vertraut mit Rübenbau und Drillfultur, Buchführung, Majchinen, Biehzucht u. Mast, sowie Melioxations arbeiten, sucht zum 1. Okt. oder später Stell. als verh. Inspektor. Frau tücht Meierin, würde gleichz. Meierei über-nehmen. Gest. Osf. w. briefl. u. Nr. 7578 a. d. Exped. d. Gesell. erd. Ag. verb. Gebildeter, 29 Jahre alter

mit guten Zeugnissen, 10 Jahre b. Fach, polnisch sprechend, evang., militärfrei, energisch, nüchtern, fleißig, bescheiden, mit Rüben- u. Drillfultur vertraut, fucht Stellung fofort ober fpater. Gefl. Offerten unter A. T. poftlag.

Grandeng erbeten. Ein tüchtiger, in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahrener, verheirathet.

Inspettor (ohne Familie) 38 Kahre alt, im Besit borzüglicher Zeugnisse u. Empfehlungen, jucht baldige Stellung. Auf Wunsch be-sorgt die Frau die Milchwirthschaft. Gest. Offert. werden briestich mit Auf-jchrift Nr. 7620 an die Expedition des Gestelligen erheten Geselligen erbeten.

Gebildeter jung. Landwirth, Gut3-besitzerssohn, Einsahrig-Freiwilliger, mi-litärfrei, 7 Jahre im Fach, gute Zeng-nisse wie Reserenzen stehen zu Diensten, sucht Stellung als [7663]

Juspettor. Gefl. Off. an Schmidt, Gut Polommen, bei Gorlowten Opr.

Ein prakt. u. theor. geb. Laudwirth, a. gut. Ham., 35 J. alt, Mheinl., d. poln. Spr. nicht mächt., an stete Thätigk. gew., sucht Stell. a. e. mitkl. Gute z. Stüke des Brinzipals dei bescheidenen Ansprüchen. Fr. Offerten an Ed. Wahl, Danzig, Schmiedegasse 14. [7387]
Ein in allen Zweigen der Landwirthsichaft erk., strebk. energlicher und um-

ichaft erf., ftrebi, energischer und um sichtiger, militärfreier [7229 ber befähigt, felhir zu wirthschaften, such gestübt auf nur gute Zeugnisse und Empfehlungen zum 1. Ott. dauernde Stellung. bei mäßig. Gehaltsanspr. und Reitpferd. Off. unter O. K., Reusparinsten

Reitpferd. Dff. unter O. K., Reu-Barnimslow b. Colbizow. Ein älterer, in der beffer. Müllerei erf. Müller f. u. hinterl. v. Kaut. eine

Bertführerstelle

evtl. a. als Mehlvertäuf. v. Wiegemeist. Offert. u. A. W. postl. Budewis erbet. Suche von fofort ober fpater Stellg.

als Unterbrenner. E. Mayer, Schönwiese b. Parchanie

Braner and Landwirth i. all. Zweig. beiber Fächer theoret. n. pratt. gebildet, jucht in einem od. dem ander. Fache od. beiden Fächern gleichz. eine leitende Stellg. Der! tann sich nach jeder Richtg. mit sehr guten Referenzen ausweisen. Meldg. werden briefl. unt. Rr. 7064 a. d. Exp. d. Geselligen erbet.

Bieglermeister gut empsohlen, mit Hands u. Maschinen-betrieb vertr., sucht v. Januar dauernde Stellg. Meldg. briest. mit Anssch. Nr. 7567 an die Exped. des Geselligen erb.

Ein Gärtnergehilfe 24 J. alt, sucht, gest auf gute Zeugn., in ein. größ. Sandelsgärtn. 3. 15. Sep-tember oder 1. Oftober b. IS. Stellung. in ein. größ. Handelsgärtn. 3. 15. September ober 1. Oktober d. I. Seelling. Selbige könnte gleichzeitig auch die feine Binderei beforgen. Offerten zu richten an A. Goerke, Forsthaus Hafer der Buchflübrung vertraut ist. Meldungen mit Augabe der Gehaltsan A. Goerke, Forsthaus Hafer das Aufprüche erditt [6720] bei Fucksberg Opr. [6359]

Meier

39 J. alt, verh., mit wenig Fam., bem prima Zeugn. sowie Empfehl. zur Seite steben, zur Zeit in ungek. Stell. in ein. gr. Entsmolk., wo er die Aussicht über Melken u. Fütterung, auch üb. Schwarzsviehstall hat, mit all. Entrahm. System. vertr., von Jugend auf beim Fach, such z. Saunar 95 od. spät. anderw. Stellg. Die Frau ist auch im Meiereisach bewandert. Weldungen werd. brfl. unter Mr. 7226 an die Exp. des Ges. erb.

Suche von Martini cr. eine Stelle

als Samicd. Gefl. Offerten unter P. poftt. Rl. Behelsdorf per Reumart Westpreugen. [7478] per Neumart Westpreußen. [7478]

Ein verheir. Mann, 32 J. alt, bei Pferbehändl. gew., sucht von gleich auch wäter als Bull det. Meldung. werstell. als ben briest. m. der Ansschrift Nr. 7568 durch d. Exped. Hür meinen Sohn, 15 Jahre alt,

gur meinen Sohn, 15 Jahre att, suche ich in einem guten Tuchs, Mannstatturs und Modewaaren-Geschäft eine Stelle als Lehrling. Offerten mit Bedingungen erbittet [7639 Franzista Lewtonja, Weißensee bei Berlin, König-Chaussee 24.

Haupt-Algenten

werben jeht unter beionders günstigen Bedingungen überall (auch in Dörfern) angestellt für unsere Sterbekasse und Lebens Bersicherung. Neben böchter Lebens Bersicherung. Neben höchster Brovision wird Remnneration gewährt. Ausführliche Bewerbungen bei der Sub-Direktion der "Teutschland" Otto H. Hein, Danzig. (4293

Beamte, Lehrer 2c. welche für ein genteinnühiges Unter-nehmen (Lebens - Bersicherung, Sterbe-taffe) gegen Entgelt thätig sein wollen, mögen sich wenden an Sub-Direktor Otto & Sein, Danzig. NB. Auf Wunsch Diskretion. [4294

6 Material., 2 Comtor., 1 Lagerift, 1 Filialenfilhrer m. 1000 M. Caut. plaz. fof. A. Janke, Berlin D., Madaiftr. 11.

Gin Buchhalter Kansmann, verh., ev. Melig., wird verlangt. Lebendlauf ist Meldung beizusügen, Angabe der Cehalts-ausprüche. Meld. werd. briefl. m. d. Ansicht. 7596b. d. Erped. d. Ces. erb.

Ginen tüchtigen Berfäufer ber polnischen Sprache mächtig, fuchen für unser Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft Gebr. Simonson, [7540] Allenstein.

Für mein Manufakturwaaren - Ge-schäft suche ich per 1. Oktober einen tücht. jüngeren Berkäufer und einen Lehrling.

7633] David Berliner, Flatow. Suche jum fofortigen Gintritt einen tüchtigen Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig. Melbungen sind Kortographie, Zeugnisse und Gehaltsaniprüche beizufügen.
Max Altmann, Briesen Whr., Tuche, Manusatture und Modewaaren.
Für mein Manusatture und Krosewaaren.
Geschäft suche zum 1. Oktober einen tiichtigen Vertäuser

und eine Verfäuferin

beibe mosaischer Konfession und der pol-nischen Sprache mächtig. [7548] Simon Hollander, Samter. Für mein Manufaktur- und Mobe-waaren-Geschäft suche ich per sofort einen tüchtigen, selbskändigen [7624 **Qserkäutzer** 

ber polnischen Sprache vollständig machtig. Meld. m. Bengnigabichriften und ghotographie erbeten. S. Broh, Exin.

Wir suchen für unser Kurz-, Beiß-und Bollwaaren-Geschäft einen burch [7432] ans tüchtigen, gewandten Berfäuser

der die Brance genau kennt. Den Offerten find Khotographie, Zeugnisse und Gehaltsansprüche beizufügen. D. Tieh & Co., Ulm a. Donau.

Ein felbstftandiger Berkäufer

Confession gleichgiltig, welcher persett polnisch spricht, findet per 15. September ober 1. Oktober cr. Stellung. Offerten mit Angabe des Salairs bei freier Stafion, Photographie und Beugnigabschr. erbittet I. S. Behrendt, Stuhm Wbr., Manufakt.-, Modew. u. Confektion.

In meinem Colonialwaaren- und Schant-Geschäft findet per 1. Oktober ein junger Mann sowie

ein Lehrling bie ber polnischen Sprache vollständig mächtig sind, Stellung. Offerten mit Bengnipabschriften n. Gehaltsansprüchen erbittet C. Fikan, Bischofswerber.

Ein tfichtiger, wohlempfohlener

junger Mann findet vom 1. Ottober er. Stellung in einem Evlonialwaaren Geschäft verb. einem Colonialwaaren-Geschäft verb. mit Eisen- u. Kurzwaaren in einer fl. Stadt Ofter. Kolnijdes Evrackkenntnig Bedingung. Gehalt 500 Mk. bei freier Station. Melbungen zu richten an B. Kinkowski, Strelno, Krov. Pof.

Für mein Manufakturwaaren- und Konfektions-Geschäft suche v. 1. Oktober einen jungen Mann

fürs Materialwaaren Geschäft, findet vom I. Ottober cr. Stellung bei Gustav Thießen, Hoppenbruch bei Marienburg. [7518]

Suche bon fogleich für mein Tuch=, Mode=, Confettions= und Aurzwaaren-Geschäft einen

tüchtigen Berlaufer, ebenfo einen

Sohn auftändiger Eltern. 7005 I. A. Hammerstein. Mohrnngen.

Hr mein Colonialwaaren und Destillations-Geschäft suche 17452 einen tüchtigen Commis welcher mit der polnischen Sprache vollständig vertrant sein muß. Retoursmarke verbeten.

Emil Grönling, Dt. Eylau. Für mein Eisen-, Colonialwaaren-und Getreidegeschäft suche per 1. Ottbr. d. 38. einen (7490

tüchtigen Commis mosaisch, der voluischen Sprache mächtig. Sonn- und Feiertage streng geschlossen. Offert. mit Gebaltsang. b. vollends freier Eation u. Nr. 7490 a. d. Crp. d. Gej. erb. Für unsere Tuch-, Manufaktur- und Mobewaaren-Sandlung suchen wir von gleich oder später

einen Commis tlichtigen Berkäufer, bei hohem Salair. Bolnische Sprache erforberlich. Kories & Borries, Warggrabowa Ostpr.

Suche per 1. Oftober cr. einen jüngeren Commis und einen Lehrling

beibe mof. L. Bentler, Czarnitan, Colonialwaaren- u. Deftillationsgeschäft. Für mein Colonialwaarens und Schankgeschäft suche ich per sofort resp. 1. Oktober ... [7188] einen jüngeren Commis der türglich seine Lehrzeit beendet hat. Den Meldungen find Originalzengnisse

M. Lehmann, Lesnian bei Altjahn. Einen Gehilfen sucht Joh. Ohnesorge, Material-Destillations- u. Eisenwaaren-Geschäft.

Bekanntmachung. Ein tüchtiger Kanzlist findet in unserem Steuerbureau sofort Be-schäftigung. [7508]

Grandent, 12. Septemb. 1894. Der Magiftrat.

Die Stelle des Silfs Woll-ziehungsbeamten bei der hiefigen Königlichen Kreis-Kaffe ift zu vergeben. Bon den Bewerbern felbst geschrie-bene Meldungen, auch die Mittheilung des disherigen Lebensganges enthaltend, nehme ich entgegen.

Grandenz, ben 14. Gept. 1894. Der Rönigliche Rentmeifter. Grünberg.

Ein Ronduftenr ju Dmnibusfahrten mit 500 bis 600 M. Kaution von balb gesucht. Offerten u. Nr. 7672 an die Erped. des Ges. erbeten.

Mehrere Branntweinbrenner werd, f. d. Breuncampagne 1894/95 gesucht. Räh. durch Dr. W. Keller Söhne, Berlin, Blumenstr. 46, zu erf.

Zum 1. Oftober cr. findet in unterzeichneter Buch-

Druder (Maschinenmeister) unberheirathet, ber im Zeitungs-, Werk- und Accidens-Drug tüchtig ist, desgleichen vom 15. Oft. c. ein tüchtiger, gewandter, ordnungs-

Accidenz-Seker

angenehme und danernde Stellung Station im Saufe, Bezahlung tarif-mäßig. Meldungen mit Zenguiß mäßig. Meldungen mit 3 Abschriften sofort erbeten. F. Albrecht's Zeitunge- und Berlagebruderei, Ofterode Oftpr.

Büngerer Buchbindergehilfe fleißig und nüchtern, tann fofort für bauernde Beschäftigung eintreten. Beugnigabschriften und Gehaltsansprüche er-Louis Schwalm, Riesenburg. [7545]

Einen tücht. Uhrmachergehilfen verlangt zum 1. Oftober cr. [7654] A. Kotolsty, Uhrmacher, Granden Für meine Bautischlerei m. Dampf betrieb fuche per fofort einen durchaus zuverlässigen

Werkführer. Derfelbe muß auch in der Fabrikation bon einsachen Möbeln erfahren sein. Stellung bauernd. Reisekoften werden miter Umftänden vergütet. M. Gerndt, Manrer- n. Zimmermftr., Ofterode Opr. Daselbst können sich auch 2 tüchtige

Tijchlergesellen

Ein Conditorgehilfe Gehalt 45 Mt., findet danernde Stellung bei Julius Fifcher, Ratel (Repel.

Gin in feber Sinfict erfahrener | Gin tücht. junger Mann | Gin ordeuft. Malergehilfe erhält dauernde Beschäftigung v. sof. b. L. Dunker, Maler, Strasburg Bp.

3 auch 4 Malergehilfen finden fofort dauernbe Befdäftigung bei D. Beinrich in Schmiegel.

Ein jüngerer, tüchtiger [7165 Barbiergehilfe kann von sof. auch später eintreten bei Barbier u. Friseur 2c. Schreiber, Solbau Opr.

Suche einen tüchtigen Barbiergehilfen

von fofort oder auch später. Coldan, den 13. September 1894, E. Dargel, Barbier und Frisenr. Ginen tücht. Barbiergehilfen stellt sofort ein 3. Labudda, Danzig, [7505] Altstädtischer Graben 62. Ein nur Barbiergehilfe findet bei tüchtiger Beschäftigung bei [7614] Otto Schreiber, Infterburg.

Sch suche jum 1. Oftober gur Bertretung eventl. für dauernd einen tuch tigen, unverheiratheten 17433

Gärtner. Lohn 200 Mf. jährlich. Frau von Der ken, Sparan b. Chriftburg.

Ein verh. Gärtner ber felbst mitarbeitet und auch in ber Sirthschaft thätig ist, findet sofort Stellung. Bersönliche Borstellung er-wünscht. Truchsen bei Rössel, Bahn-station Bischborf. [7481]

Suche von sofort einen Tischlergesellen für Sarg- und Möbelarbeit. Gustav Lawrenz, Tischermeister, Warlubien.

3 tüchtige Tischlergesellen finden dauernde Beichäftigung bei B. Subrich, Grabenftr. 27, Daselbit können fich auch

2 Lehrlinge melben. Zwei tüchtige Gesellen

mit nur guten Zeugnissen, finden bek hobem Lohn sofort dauernde Stellung. F. Madetang, Muble Guttftadt. Gin junger, ordentlicher Müllergeselle findet Stellung. Berfonliche Borftel-

lung bevorzugt.
Scheffler, Mühle Semlin bei Carthaus Wpr. Gin junger, gewandter Müllergeselle

kann sosort eintreten. Melbungen nebst Zeugnisabschriften an A. Rugenstein, Obermüller, Osteroder Mühlenwerke Osterode Ostpr.

Bei 30—35 Mt. Lohn monatlich sucht einen tüchtig. Müllergefellen Mühle Liffewo bei Gollub Beftpr. Ein nüchterner, ehrlicher [7198]

Bädergeselle der felbsiständig ist, findet Stellung vom 1. Ottober b. 3. bei 28. Roczelnit, Bieffellen.

Molfereigehilfe zu sofort oder 1. Oftober für meine Molterei in Riesenwalde gesucht. Solide, ordentliche Leute können sich melden. [7521] Matthiesen, Riesenburg.

Dom. Brunan bei Culmfee fucht jum 1. November einen verheiratheten Sberichweizer für ca. 80 Kübe. Nur burchaus nüchterne, tüchtige Bewerber wollen sich persönlich vorstellen. [7365]

Ginen tüchtigen [7211 Schuhmachergesellen fucht per sofort cht ver sofort Schuhmacher Araufe, AL Arug bei Czerwinsk.

3wei bis brei Schuhmachergesellen finden dauernde Beschäftigung. 28. Lemandowsti, Culmfce, Schuhmachermeister.

2 gute Rocarbeiter finden dauernde Beschäftigung bei [5244 J. Lewandowski, Schneiderm., Kulmsee. Maurer und Arbeiter gesucht, F. Duczynsti, Maurermstr., [7674] Graubens.

Ein Aubserschmied auf Brennereiarbeit findet dauernde Beichaftigung. Reifegeld vergütet DR. Balter, Rupferschmiedemeifter, Ortelsburg Oftpreußen.

Gchlosser.
6 Schlosser gesucht zum Zusammenstellen eiserner Bettstellen. In melden Borm. 9 Uhr in der Kautine der neuen Artillerie-Kaserne, Lindenstr. [7649]

Einen Schmiedegesellen und zwei Lehrlinge braucht bon fo-gleich W. Kapte, Marienwerber.

Verheir. Schmied mit eigenem Sandwertszeng p. Martint, Berheir. Stallschweizer sofort ober Martini gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 7582 an die Exped. des Geselligen erbeten.

Lormer

werben verlangt für dauernde und lohnende Beschäftigung. [6002] Bevold & Company, Engineers, Limited. Anowraglaw.

au

93 evi

anu gai 240 nic 2 1 verheiratheter Schmied | Sür meinen Schweinebestand von ca. 1 Instmann

n Martini gesucht in Klein Ellernit. Gin junger Müllergeselle indet bei monatlichem Lohn von 24 M. bfort Beschäftigung in [7522] Mühle Bantan, Kreis Tuckel. Suche gum 25. d. Mts. einen ordentl.

en

35

bei

36]

en

bei

5n 14]

33

ers

31

er,

n

195

els

2]

bit

icht

11:

8]

om

ine

rg.

cht

die

ee.

tr.,

ibe

r,

en

ten 19]

1

100

nt,

r

Müllergesellen ber gut Steine schärfen kann und mit Walzen vertraut ist. [7622] Mühle Kamnik bei Gostoczyn. R. Kottke, Werksührer.

20 Bürstenmacher Amben dauernde Beschäftigung. [5587 F. Kamrath, Dramburg, Bürsten, Binsels, Kardätschens und Biassawaaren-Fabrikm. Dampsbetrieb

10—15 Steinsetzer sucht von fofort [7601] 3. Goebe, Grandenz.

Steinseher n. Arbeiter erhalten bauernde Beschäftigung bei bobem Lohn. [7563 Th. Dingler, Granben 3. Ordentl., nüchternen Rutidet v. fof. C. Beber, Fefte Granbens.

Tüchtige Arbeiter sinden dauernde Beschäftigung am Bsaffenberge. [7652] Buverläffiger, nüchterner, erfter Bierfahrer

wird gesucht. Melb. briefl. m. Aufschr. Str. 7655 d. d. Erped. d. Gesell. erb. Ein Laufbursche

knnn fich melben bei 2. Schillte, vorm. D. Zemte.

Sin verheir., auch unverheir. Zweiter Inspektor ber gute Empfehlungen hat n. Buch-führung versteht, sowie ein verheir. Stellmacher u. Hofmeister [7372 wird gesucht. [7372 Or, Bölkau p. Löblau b. Danzig.

Ein Wirthschafter ber gute Zeugnisse besitzt, etwas Stell-uncherarbeit bersteht, der deutschen wie volnischen Sprache mächtig, sindet sosort Stellung. Böhlte, Abl. Gremblin [6897] ver Subkau.

Ein energischer, strebsamer, durchaus solider und der poluischen Sprache mächtiger [7257

Der im Besite nur auter Bengnisse ist, findet bei vorläufig 400 Me. Ge-halt zum 1. Ottober Stellung in Foliong bei Oftaschewo, Kr. Thorn Persönliche Vorstellung erwünscht.

Bu fofortigem Antritt ein junger Wirthichafts = Beamter als hofverwalter und Amtsschreiber in Sende bei Leibitich gesucht. Gehalt 300 Mt. Zeuguisse nur in Abschr. erb. Dom. Cichenau bei heimsoot, Rr. Thorn, sucht vom 1. Ottober cr. einen

zweiten Beamten. Merfönliche Borftellung resp. Zengnig-abschriften erwünscht. [a628

Ein unverheiratheter, zuverlässiger und tüchtiger, evang, nur gut empfohl. zweiter Beamter

ber praktische Erfahrung besitzt u. mit Buchsührung Bescheid weiß, wird für Hof. und Speicher zum 1. Oktober d. I. gesucht. Anfangsgebalt 360 Mk. Beng-nißabschriften und Bewerbungen an 7557]. Dom. Schloß Leisten an Wpr.

Hospitalter gesucht! Hir ein größeres Gut in Westyr. Wird zum 1. Oftwer cr. unter sehr günstigen Bedingungen eim zuverlässiger, gut empfohlener Hofinspektor gesucht. Meld. nebst Zeugnisabichr. u. Photographie werd. briest. m. Aufschr. Ar. 7429 d. d. Exped. d. Gesell. erd.

Ein nüchterner, unverheiratheter, bescheidener und polnisch sprechender 3uspettor

ber auch im Stande ist, den Besitzer vertreten zu können, wird von gleich oder später gesucht in Korste in per Reichenan Ditpr. [7531]

Gin erfahr., unverheir. und energ. Inspettor wird bei mäß. Ausprüchen ber sofort gesucht. Offert. mit Gehaltsansprüchen n. Zengnisabschriften zu senden an Dom. Schloß Blaten p. Lusin Wpr.

In Bachutten bei Niefenburg findet von fogleich oder 1. Ottober ein

junger Mann (Besitzersohn), mit einigen Bortennt-nissen in der Landwirthschaft, gegen freie Station, Stellung. Bei Zu-friedenheit Gehalt später nicht aus-geschlossen. [7554

geschlossen. Suche gum Oftober einen jungen Mann

ber sich in der Landwirthschaft weiter ansbilden will. Werde demselben nach entsprechender Leistung Taschengelber geben. Gabrhelin b. Slesin (Repe).

Suche zum 1. Oktober cr. für meine Wirthschaft einen energischen u. fräftig., evangelischen [7374]

jungen Mannt
der sich nicht schent, selbst mit hand ans zulegen und der die praktischen landwirthschaftlichen Arbeiten verstehen muß und auch in der Buchsührung nicht ganz unersahren ist. Ansangsgehalt 240 Mt. Im Abschrift der Zeugnisse wird gebeten, dieselben werden aber nicht zursichgejandt.

28. Deite Gutshesshar Cault 28. Deife, Gutsbesiber, Ronik Whr

tüchtigen, verheiratheten

Sütterer 3 nebst 1 Gehilfen

bei fehr hohem Berdienft. [7551 Regenborn, Schoenwaelbchen per Froegenau Ditp. Achtung!

Suche 10 Kaar Schnitter zur Mübenernte, b. Morgen 11—12 Mt., zum sofortigen Antritt. Aufseher Emil Schlese, Malik bei Exin. [7876]

Anechte, verheirathet mit Scharwerkern werden von Martini d. 38., ein unverheir. Anticher

von fofort bei bobem Lohn und Deputat gefucht von Abramowski, AbbauSzczepanken bei Leffen.

Gesucht zu Martini d. 38. 1 Schäfertnecht 1 Pferdefnecht und 2 Inftlente.

Temme, Rgl. Dombrowten bei Nigwalbe. [753 17537 Ein Unternehmer mit [7421]

30 Kartoffelgräbern wird von fofort gesucht von Dom. Blonchaw bei Gottersfeld.

2—3 tüchtige Schachtmeister

mit je 100 Arbeitern zum Ausschachten bes Robrgrabens für die Leitung von Hardershof nach dem Fürstenteich, werden zum sosortigen Antritt gesucht auf dem Basserbebewert in Harders-hof zu Königsberg i. Pr. [7440

Einen Auternehmer mit 30-40 Leuten gum Rartoffelaus graben sucht sosort [7428] Dom. Johannisberg b. Crone a/B.

Kübengraber finden bei voller Befoftigung u. hohem Attorblohn Beschäftigung in Bastocz

50 tüchtige Arbeiter finden bei 2 M. Tagelohn, Afford 2,50 M., bauernde Beichäftigung. Bu melben beim Schachtmeister Kaus im Ries-lager in Erpel bei Schneibemühl.

In der Molferei Kowalewto, Gut, bei Gromaden, Prov. Bosen, findet ein Lehrling

unter günstigen Bedingungen 3um 1 Oftober d. Is. Aufnahme. [7430 Gin Sohn achtbarer Eltern tann vom 1. Ottober als [7456

Lehrling eintreten. A. Conjack, Kunstgärtner, Dominium Strasburg Westher.

z z z z z z z z z z z z z z z Bum balbigen Eintritt wirb gesucht ein

Lehrling mit guten Schulkenntussen, Sohn achtbarer Eltern. Carl Walle Nachfl., C. Lambey, Bromberg, Colonialw.-Handlung. Colonialid.-Handlung.

Lehrlinge für Bürean und Betrieb stellt ein S. Merten, Maschinen-Fabrik, [7427] Danzig.

Für mein Manufaktur-, Konfek-tiond- und Schuhwaaren-Eeschäft suche per 1. Oktober ober früher

einen Lehrling

mit guter Schulbilbung. [6907] A. Mendelsohn, Kr. Stargard.

Rehrlings-Gesuch. In meinem Tuche, Manusakture u. Modewaaren-Geschäft findet ein Sohn achtbarer Eltern Stellung. [6472 A. Blumenthal, heilsberg Opr.

Ein Lehrling sum Schmiedehandwert, der auch im Hufbeschlag sowie im Maschinenwesen gründlich ausgebildet wird, zu Martini eventuell auch später gesucht. [7509] A. Schreiber, Innungs-Schmiedemstr., Füterbog.

Für mein Manufakturwaaren- und Confektions-Geschäft suche 17607 einen Lehrling.

3. Jacobfohn, Dirichan. Här mein Manufakturwaaren Ge-ichäft siege per 1. Oktober [7513] einen Volontär und

einen Lehrling. Louis Alexander, Jablonowo Wp. Für mein Bein-, Colonialw.- und Delitateffen-Gefch. fuche ich p. 1. Ottbr. cr.

einen Lehrling Sohn achtbarer Eltern mit ber nöthigen Schulbilbung. [6289 Guftav Pauls, Dt. Chlau.

einen Lehrling

Für mein Waaren-Geschäft suche

Lehrling für Brennerei Borrofdan bei Swarofdin Bbr. Brödtler.

3wei Gärtnerlehrlinge tounen fich von sofort melden bei Breuß, Handelkgärtner, Freundshof bei Dt. Eylau.

Für mein Colonialwaaren- und Deftiflations Geschäft suche für fofort oder später

einen Lehrling.

D. Lachmann, Roften. Für ein renommirtes Manufatturwaaren = Geschäft wird ein fraftiger beanlagter

Lehrling mit guter Schulbildung und mosaischer Consection, zu baldigem Antritt ver-langt. Meldungen werben brfl. unter Nr. 7340 an die Exp. des Ges. erbet.

Hir mein Colonialwaaren und Delicatessen Geschäft, verbunden nit Destillation, suche ich per sosort einen anständigen jungen Mann [2987]

als Lehrling. Albert Reumann, Schneibemübl,



Anitand., geb., anspruchslos., ält. Frl., Mittergutsbes.-Waise, ev., m. g. handichr., recht mus., ges. u. kräft., b. Landesspr. mächt., hänsl. u. wirthsch. erz. i. handard. u. Borles. geübt, läng. Zeit i. Elternh. thät., w. Stell. z. w. Ausbild. i. d. Wirthsch. u. Erl. d. f. Küche d. als Gesellschaft. u. Stüße d. Hansfran. Meld, werden briefl. mit Ausscha. Rr. 7227 an die Exped. des Geselligen erd. Ein junges. bescheidenes und gebil-

Ein junges, bescheibenes und gebil-betes Maden aus anftandiger Fa-milie, welches mit der Landwirthschaft

mile, weiges nut der Landwirthschaft vertrant und in Handarbeit geübt ist, such Stüke der Handstran dum 1. oder 15. Oftober. Familiensanschluß erbeten. Gest. Offerten mit Echaltsangabe unter Ar. 7383 an die Expedition des Geselligen erbeten.

seit 9 Jahren in einer Buch- u. Schreib-waarenhandlg. als Expedientin thätig und in der doppelten Buchführung er-fahren, sucht zum 1. Oktober d. 3. oder water in größerer Inch- und Kapier-waren - Handlung Stellung. Die besten Empfehlungen stehen zur Ver-fügung. Gest. Offerten unter A. B. 20 postlag. Et bing erbeten. [6757] Eine Dame, welche 31/2 Jahr als

Raffirerin in einem großen Geschäft thätig ist, sucht als solche anderweitig Stellung. Off. erb. u. A. W. 100 pftl. Bromberg.

Bindergärtu. - Bildungsanfalt Danzig, Poggenpfuhl 11. Schon in Stell. gew. Kinderg. I. u. U. Kl. such. z. Ottbr. Eng. [7634 D. Milinowstin. A. Sentler. **Ein Franl**, geseht. Alt., i. d. sein. Küche auf gute Zeugn., eine Stelle zur selbstit. Führung eines größ. Hausbalts, Hotels ob. guten Restaurants. Gest. Offert. unt. A. B. 100 postt. Czerst b. Konik. [7661

Eine geübte Maschineustriderin sucht vom 1. Oktober Stellung. Melb. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 7666 d. d. Exped. d. Geselligen erbeten.

6. 6. Expes. 6. Geseingen etveten.

6. j. Mädden welches die Schneiberei erlernt n. im Bäckergesichäft thätig ist, sucht z. 1. Okt. anderw. Stellg. i. ein. Bäckers, Wurst- od. Mehlegeschäft. Offert. unt. D. W. 228 postlagernd Elving erbeten.

[7544]

Ein älter. Mädden od. Fran ohne Anhang, ev., sucht ein alleinstehend. Herr zur selbstständig, Führg. d. Wirthsichaft 3. 1. Ott. Gehalt v. Jahr 150 Mt. C. Schweizer, Mühlenbesitzer, [7559] Modrau bei Grandenz.

Junges Mädden bas die feine u. burgerl. Ruche erl. hat, ebenso d. Schneid. u.Klätten verst. such z. 1. Oft. ev. spät. Stell. als Stübe d. Hausfr. Gest. Off. sud M. L. 242 postl. Elding erd.

Eine altere, anständige Rinderpflegerin sucht bei Kindern ober in d. Wirthichaft Stellung. Meld. briefl. m. d. Auffchr. Rr. 7146 b. d. Egyed. d. Gesell. erb.

Meierin.

Rür eine sehr tüchtige Meierin, welche auf einem Gute in einer Dampfmolkerei gelernt hat und von mir eingehend auf ihr Können geprüft ift, suche ich zum 1. Oktober dieses Jahres eine Stelle als Meierin, am liebsten in einer Gutsmolkerei. Dieselbe kann vollständig selbständig arbeiten und Maschine wie Alpha-Separator bedienen. 16204 D. v. Weib om, Molkerei-Ingenieur, Bromberg.

Ein junges, aust., evangl. Mädchen, aus achtbarer Fam., jucht zum weiteren Borschreit. z. I. ob. 15. Ott. Stellung a. Berkäuf. Gest. Offert. bitte zu richten an Umalie Geste, bei Kaufm. Herrn Uhmann in Dirschau, Bahnhofftr. 13.

Ein nettes, jg. Mädden, in Bajde-näh., Majdine, Sandarb., Glanzpl., etw. Schn.g., f. z. 1. Nov. Stell. a. Nähm. o. Jungf. Abr.: M. Wilczyństa in Elmenhorst

Ein junges, auständiges Mädchen, welches etwas schneidern kann, sucht Stellung in einer Bäcerei ober Konditorei mit Familienauschluß. Offerten unter G. F. Osibeutsche Zeitung, Thorn, erbeten. 17457

mit guter Schulbilbung. [7627] [7 Such. fof. e. jung. tüch. Mädchen, d. d. Gehalt 100 Mt. Familienanschluß ge-Restaur. Kücheverst. Familienanschl. Gest. wünscht. Offerten unt. O. S. postlag. Eduard Borkowski. Off.w. brieft. u. Rr. 7575 a.d. Cyp.d. Geserb. Wolivoda, Kr. Tuchel.

Bakante Lehrerinstelle.

Jum 1. Ottober b. 38. wird bei ber hiefigen breitlassigen privaten boberen Töchterschule die Stelle der 2. Lehrerin vatant.
Das Gehalt beträgt jährlich 800 M.
excl. Remuneration.
Meldungen werden fofort erbeten
und sind an den Derrn Kfarrer Stange

hierselbst zu richten. Bewerberinnen, welche den Gesang-und Turnunterricht übernehmen tönnen, und welche musikalisch sind, erhalten den Borzug.

Bijdvisiverder Westhr., den 13. September 1894. Das Kuratorium. Geprüfte, mufit.

Erzieherin f. 2 Kind., 12 u. 8 K., 3. 15. Oft. ges. Brinkmann, Gutsbesiter, Marthashausen bei Trischin. Burd. Binterkurjus ift die Stelle eines

Lehrfräuleins für Birthichaft und feine hotelküche in meinem hotel von sofort zu besetzen. Theodor Thielemann, Besiger des hotel zum Kronpring, Dt. Eylau Wpr.

Eine zuverläffige, ältere Kindergärtnerin II. Kl. mit guten Zeugniffen für ein 11/gäbriges Rind findet fofort Stellung. [6731] Fran Gutsbesiger Honigmann, Griebenan bei Anislaw.

Suche zum 15. Ottober eine [7549] Kindergärtnerin

2. Klasse für 3 Knaben im Alter von 6, 4 und 3 Jahren mit guten Zeugnissen. Offert. erbitte an Frau Major Raab, Thorn III, Wellinstraße 96. Suche jum 1. Ottober eine [7629] Kindergärtnerin III. Kl.

zur Bartung von 4 Kindern im Alter von 1—7 Jahren, die auch häusliche Arbeiten verrichtet. Aur junge Mädchen mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Offerten mit Gehaltsanhrüchen an Frau holzhändler Meher, Thorn 3, Brombergerstraße 32.

Gine altere, erfahrene, evangelische Rindergärtnerin

für 4 Kinder im Alter von 1, 5, 6 und 7 Jahren wird von Ottober gesucht. Dieselbe muß die Pflege der Kinder be-orgen, Kinderwäsche plätten u. Kinderftube reinigen. Meldungen mit Beug-niffen, Bhotographie und Gehaltsanfpr. ju richten an Kreisbaumeister Lucas in Stuhm. [7183] Suche gum 1. Ottober cr. eine

tüchtige Vertäuferin

für mein Manufaktur- u. Kurzwaaren-Geschäft. Boluische Sprache erforderlich. 7434] Falk Rakhan, Schönsee Wpr.

Eine gewandte Verkäuferin

polnische Sprace erwünscht, suche ich zum 1. Ottober er. ober früher für mein Seifenfabrifgeichäft und Stübe der Sausfrau. Bengnifabidviften, Lebenslauf, Gehaltsanfprüche, möglichft Photographie, erbittet F. B. Riemann, Bromberg.

THAMAN !!

Ein junges Mädchen welches in der bürgerl. Küche, Schneiderei, sowie in allen handarbeiten gewandt ist, wird als Stüke der Hausfran zum 1. od. 15. Oftober gesucht. Offerten mit Zeugnigabschriften und Gehaltsansprüchen sind u. 7341 an die Expedition des Geselligen zu senden.

Ein junges Mädchen als Lehrling für meine Kurz-, Galan-terie- und Spielwaaren-Handlung kann fofort eintreten. [7360] Guftav Krüger, Meuteich Bpr.

Suche für meine Babnhofswirthich. ein solides Madden gur Bedienung ber Gafte. Berfonliche Borftellung erwünscht. [7419] S. Klinge, Stuhm.

Eine Stüțe der Hausfran welche in ber bürgerlichen haushaltung erfahren ift, und ein tüchtiges Mädchen

welches sich vor keiner Arbeit scheut, für Kiche und Stube bei hohem Lohn so-fort gesucht. Welbungen werden brieft, mit Ausschrift Ar. 7469 durch die Expe-dition des Geselligen erbeten. Für mein Kurz-, Weiß- und Woll-waaren-Geschäft suche ein [7534]

Lehrmädchen bas der polnischen Sprache mächtig ift. 3. Brunn, Reumart Bpr. In Wlewst bei Lautenburg Wpr. findet ein beutsches [7538]

auftändiges Mädchen tatholischer Religion, Stellg. als Bonne. Junge Damen

welche Kut erlernen wollen, fin unentgeltliche Aufnahme bei [76 L. Schillte, vorm. D. Zemte. Ein Mädchen (feine Rellnerin)

sauber und anständig, findet in meiner Restaurationsstube von gleich rep. 1. October cr. Stellung. [7518] E. Koffakowski, Ofterode.

Cin jung. Madd. welches geg. freie erlern. will, kann z. 1. ob. 15. 10. eintret. Domin. Glauben b. Reichenau Ditpr.
Suche von sofort eine [7615] Stüte der Hausfran.

Befucht wird juni 1. October cv.

ein Mädchen gur Aushilfe ber Sausfrau in ber Sans. wirthschaft auch Unterschweizer werden gesucht. Abr. Chrift. Rallen, Oberschweizer, Dom. Stenglan bet Dirschau Wester. [7664]

Ein junges Mädchen mit guten Zeugniffen refp. Referenzent findet als Bertauferin fofort Stellung. Alb. Wegner, Destillation u. Sotel, Bromberg. [7487

In meinem Colonialw .=. Zabak= und Destillations= Geschäft findet per sosort ein tüchtiges Ladenmäden

dauernde Stellung. Polnische Sprache Bedingung. Gehaltsansprüche und Beugnigabschriften erwünscht [7280] Isidor Silberstein, Collab Byr.

Meierin gesucht! Gehalt 180 Mt. Off. A. S. 100 pofts. Mrotiden. [7625

Lehrmeierin

au fofort gesucht. [7552] Die Molterei harnau bei Frenftadt Wpr. Sbendaselbst tann ein unverheiratheter Shweinefütterer eintreten.

Erjahrene Meierin wird zur selbstständigen Führung der Wirthschaft von sofort oder 1. Oktober gesucht. Meldungen mit Gehaltsanspr. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7436 an die Exped. des Geselligen erbeten.

Gelbitthätiges Wirthichaftsfränlein verfett in feiner Rüche und allen banslichen und handarbeiten, bei kinderloser Offiziersamtlie von josort ober höter gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsaufprischen werd. des. von. 7530 an die Eyp. des Ges. erb.
Suche zum 1. Oftober eine tüchtige

evangelische Wirthin

welche mit Federvich u. Küche vertraut ist. Milch wird zur Stadt geschick, je doch ist das Melken zu beaussichtigen.

Elise Schult, Annafeld per Flatow Wyr. Suche gum 1. Oftober eine erfahrene

tüchtige Wirthin welche nur gute Zengnisse aufzuweisen hat und mehrere Jahre in einer Stellg, gewesen ist. Dieselbe hat nur die Kinde und das Federvieh unter sich. Frau Franke, Condes [7203] per Goldseld.

Suche zum 15. November d. J. eine altere, in allen Zweigen ber Landwirth schaft erfahrene

Wirthin. Gehaltsansprüche nebst Bengniß - Ab-schriften, die nicht zuruckgeschickt werben,

find einzusenden.
Fr. A. Worczewski
Reichertswalde per Göttchendorf, Wirthin, ante Röchin Stubenmädchen, Kinderfranen, ein-fache Landmädchen, erhalten Stellen bei hobem Lohn durch das Verm. Burean Littewieh, Thorn, Bäckerstraße 23. In Dominium Schloß Leistenau wird zum 1. Oktober ein tüchtiges

fanberes Rüchenmädchen gesucht. Ferner kann sich baselbst

ein Hausmädchen für Febervieh u. Scheuerarbeit melben. Suche gum 1. Ottober eine

perfekte Köchin die auch mit Waschen und Plätten Bescheib weiß. Hoher Lohn den Zeugnissen gemäß. Offerten zu richten an Frau Major Bernis, Graudenz, [7382] Grabenstraße 7.

Tücktige Köchinnen und Sinben-mädchen erhalt, noch sehr gute Stellen durch Frau Koslowka. [7602] Eine Röchin suchen vom 1. Oktober cr. bei 150 bis 180 Mt. Lohn pro Jahr [7618] Tiburtius & Sendzit, Ofterode. Gin erfahrenes evang. [7354

Rindermädchen (auch Kinderfrau) fucht per fof. Frau Pfarrer Kallinowsty, Rebben. Suche per fofort eine zuverläffige, frandige [7533 anständige Rinderfran

welche ihre Branchbarkeit burch Zeug-nisse nachweisen kann. Zeugnisse und Ge-haltsansprüche bitte einzusenden. Frau Anna Toepper, Borwerk Lekart hei Starlin. Eine noch ruftige, zuverläffige

Kinderfran

fucht zum 1. Ottober cr. [7328] Frau Reblipp, Schönau, Kr. Schweb, Eine gesunde Amme

wird von sofort gesucht. 17465 Frau Hebeamme Alexewis, Letersilienstr. 3. 17465 Ein Mädchen für Alles welches auch die Rüche versteht, und

einen Hansdiener sucht zum 1. Oftober die Apothete in Fruschwig. [3848]

Ein tüchtiges, sauberes 171 Wädchen für Alles [7506]

tann fich melben bei Guftav Reumann, Rirchenftr. 3. Answärterin sofort verlangt 17656 Herrenstraße 20.

E sand. Aufwartefr. od. Mädden tann sich v. sof. meld. Grabenfix. 6, 2 Tr. Ein füngeres Mädden filr die Nach-mittage bei Kindern gesucht. Zu erfragen Langestraße 8, unten im Laben.

Ginem hochverehrten Bublitum von Bromberg und Umgegend hiermit die ergebene Angeige, bag ich mein botel, berbunden mit Reffanrant, Damenzimmer nud Ausspannung, von Danzigerftraße Rr. 11 nach meinem Reuban [6899]

Bahnhofstraße Nr.

verlegt und, mit allem Comfort versehen, neu eingerichtet habe. Ich bitte um geneigten Zuspruch und versichere, das hochgeshrte Bublitum nach jeder Richtung hin zufrieden zu ftellen. Dochachtungsvoll und ergebenft

Franz Gadzikowski. Sotelbefiger.

berswalde Berlin.

Penfionat, Birthschafts = Institut und Rochschule

von Frau Stadtrath Schänker. Borzüglich empfohlen. Brospette gratis.

BERLIN N.O. Greifswalderstr. 213.

empfiehlt in befter Baare jammtliche

Düngemittel .. Kraftfutterftoffe 3u zeitgemäß billigen Breifen unter coulanten Garantie- u. Zahlungsbedingu

Molferei = Maschinenfabrik Eduard Ahlborn Hildesheim, hannover. \* Danzig, Mildfanneng. 18.

Goldene Medaillen Ueber 200 erste



nnd mit Zeichnungen Preis-Blatter unentgeltlich

liefert vollständige

Molkerei-Anlagen nach allen Systemen

und einzelne Geräthe

wie Centrisugen, Butterfässer, Butterfneter, Käserei-Geräthe, Blechwaaren, Milchtühler, Molterei-Bedarfsartitel u. f. w. General-Vertretung für Burmeister & Wains-Centrifugen.

Schiffer's

für Canarien- und alle hiesigen körnerfressenden Vögel a Packet 35 Pfg., sowie Schiffer's Nachtigallen-, Drosseln-, Papageien-, Cardinal- und Prachtfinkenfutter, priip. Vogelsand, Sepiaschalen, Eierbrod, Eipriiparat u. Fischfutter empfiehlt

Die Drogenhandlung von Fritz Kyser, Graudenz,

Marienburger

Pierde-Lotterie. Ziehung: 27. Septbr. 1894. Ziehung: 18. u. 19.0ktb. cr. 3372 Gewinne, darunter

8 Equipagen 90,000 Mk.

106 Pferde.

Loose à 1M., Porto u. Liste 20Pf.

cmpfiehlt u. versendet, auch unter Nachnahme od. gegen Briefmarken

Geld - Lotterie.

das Generaldebit

Carl Heintze, Berlinw., (Hôtel Royal) Für M. 10,40 versende frc. 5 Pferdeloose u. 2 Geldloose m. Listen.

Sochfeinen Rudensped offerirt centnerweise und ausgewogen billigft [7129] Alexander Loerke.

Onte weiße Kachelöfen à 56,00 Mart ab Lager, vertauft [7360]

Hannemann, Bromberg, Wilhelmftraße 32.

Grosse 8. Marienburger Geld - Lotterie.

Ziehung den 18. u. 19. October a. c. Hauptgewinn 90 000 Mark. Loose à 3 Mk. (Porto u. Liste 30 Pf. extra) empfiehlt und versendet

Ernst Königsdorf. Lotterie - Haupt - Collecte, Brannschweig. [6617]

Jede Hausfrau. jede Braut, iede Ansialt

die einwirklich reelles, dauerhaftes und ungeschmeicheltes Leinengewebe zu Leib-, Bett-, Haus-, Küchen-und Tischwäsche liebt und zu kaufen beabsichtigt, wende sich ver-trauensvoll an die altrenommirte Leinenbandweberei von (5349) Leinenhandweberei von

A. Vielhauer, Landeshut i. Schl. Christliches Leinengewebe-u. Wäsche-Aussteuer - Versandhaus. Qualitäts-proben franco geg franco. Preisl gratis.

Rinder-Milch

ift in den bekannten Riederlagen und bon meinem Milchwagen zu haben. [1920] B. Plehn Eruppe.



Wagenfabrik

sen. Elbing endamm No. 38, vis-à-vis dem Landgericht.

→ Grösstes Lager ←

moderner Luxus-Wagen jeden Genres. > Specialität: .€

Kutschir-Phaetons in allen Formen. - Eleganteste, geschmackvollste Ausstattung.

Sanberste Arbeit. In besonderer Abtheilung: Geschäfts- u. Leichenwagen. Jede gewünschte Auskunft wird bereitwilligst umgehend ertheilt.

in foliber, zeitgemäßer Conftruttion liefert in tadellofer Ausführung zu billigen Breifen L. Zobel, Bromberg,

Mafdinen- und Keffelfabrit.

Keldbahufabrik Danzig, fleischergaffe 55 offeriren fanflich u. miethetweife feste u. transportable Gleisc

Stahlschienen, Holz- und Stahl-Lowries

sowie alle Ersattheile ab Danziger, Bromberger, Königsberger Lager.

Comtoir und Jager **Idanzig** fildmarkt 20|21 Feldbahnen & Lowries aller Art

fauf- und miethsweise. Cammtliche Grfattheile, Schienennagel, Lafchenbolgen, Lagermetall zc. billigft.



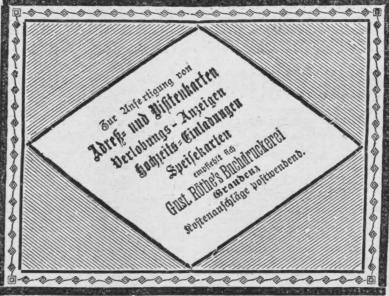
Maschinenbauanstalt und Eisengiesserei verm. Th. Flöther

Filiale Bromberg, Bahnhofstr. 18

Landwirthschaftl. Maschinen und Geräthe

allen Anforderungen ber Rengeit entsprechend, zu anerkannt billigften Breifen.

Walter A. Wood's Getreide- und Grasmäher, Garbenbinder 2c.



Gänsefedern 60 Pfg.

neue gröbere, p. Bfund, Gänsefedern wie fie v. b. Gans fallen, m. jämmtl. Daunen, Bfd. 1,50 Mt., fl. sort. Mittelfedern, Bfd. 2 Mt., geris. Gänsef., Bfd. 2,50 Mt., prima Waare Bfd. 3 Mt. Bitte um Bertrauen.

G. Sasse, Letidin (Oderbruch).

Kreuzsaltige Pianinos Gebaute vorzüglich geeignet für Unterrichts- und Uebungszweeke von M. 450,- ab.

Wagenbeschwerden

jowache Berdanung, Appetitlosigkeit 2c. qualten mich viele Jahre. Auf Bunsch bin ich gern bereit, Jedermann unentgetlich mitzutheilen, wie sehr ich daran gelitten und wie ich ungeachtet meines hohen Alters davon befreit worden bin. F. Roch, vens. Kgl. Förster, Bellersen, Kreis hötzer.

Die Schneidemühle zu Sarnak hat noch mehrere Taufend Meter

1/4, 6/4 und 6/4 Bretter

sowie Enttett abzugeben. Buderb. Ottlotfdin, d. 16. Aug. 1894. Die Bergogl. Revierverwaltung. Univers. Glycerinseife Spezialität von H. P. Beyschlag in

Angeburg. Milbeste u. vorzüglichste Toiletteseife, p. St. nur 15,20 u. 30 Bf. Borräthig bei Srn. Iul. Holm. Graudenz.



Zithern, alle Streich- und Metaliblas-Instrumente, Symphonions, Polyphons, Aristons etc. bezieht man am billigsten und vortheilhaftesten direct von der altranomistan Earlik

altrenomirten Fabrik

1. Jacob, Stuttgart.

Techte Müller'sche Accordzither, in einer Stunde erlernbar, nur 15 Mk. mit Schule.—Jilustr. Kataloge gratisu. franco, wohei um gest. Angabe für welches Instrument gebeten wird.

Am Bandwurm

eldet ein grosser Theil der Menseld boit, ohne es zu wissen.
Der Unterzeichneie entfernt biefelbes mit kopf nach einer eit etrae 20 Jahren erwischte einfachen Methode ohne Borgeber hungertur in 2-8 Etninken schwerzents gefahrte. All eine ihmere, und gefahrte, einfach und ieicht. Garantie wird zugeschert; auf driestlich Destellung mit genauer Gebrauchsanweisung. Sichere Kennzeichen inno zuder Abgang wolsser, auch finder wiese gelblicher Theile, welche sich und mit den der heher den die den der Abgang wolsser, auch finder wiese gelblicher Theile, welche sich und wiehen und absteinaberziehen und wiehen in dieser Form zeigen.

Andere mutimaß dich Kennzeichen und wiehen den finderen mutimaß sich in dieser Form zeigen.

Andere mutimaß die Kennzeichen der sich binge und die Augen Berichen und zugen der Abgang wachten bei nichternen Magen ober nach gewissen Speisen, Aufreigeneinens findient bis zum halfe, flärteres Zusammenziehen des Gescheich im Annehe, Magenhäung Sodden und Alfer, Kofften und wellenstenigen Berügen, hauptsächie der Strepenftzigen. Menkt natier, Kofften und wellensten, der flopfen, hauptsächie der Krepenftzigen. Merktrationsförungen. Derein der her und die Empfehrungen berühmter Aufre der berordnen, alf wein Auf weltbefannt gewerden.

Theodor Horn, Theodor Horn,

Nürnberg, Wunderburgstrasse & 3



Gesundheits-Kinderwagen! Rin Erfolg der Neuzeit! Die Rinder- u. Buppenwagen-

Fabrik von Julius Tretbar, Grimma i. S. 24 versendet umsonst n. frei ihren Ka-talog, welcher an Reichhaltigkeit u. Elegans der Mufter unerreicht dafteht. Söchste Leistungsfähigkeit. Spec.: Kach ärztl. Borice. berge-stellte Kinderwagen v. 7½—75 Mt.

Lieben Sie

einen schönen, weissen, zarten Teint so waschen Sie sich täglich mit: Bergmann's Lilienmilch-Seife von Bergmann & Co. in Dresden-Radebeul (Schutzmarke: Zwei Bergmänner.)
Bestes Mittel gegen Sommersprosser
sow. alle Hautunreinigkeit. a St. 50 Pf.
bei: Fritz Kyser. St. Szpitter in Lessen



Doppel=

ber Brauerei Boggufch, mit und

ohne Gifen, empfiehlt Fritz Kyser. 30ller Schif fach

be

fta M

we

der im

me:

die

und

Den non Iini

wen

borl

Der

"St

war

bon

Sig

ab".

Mis

fuhr,

Rais 21 mitte